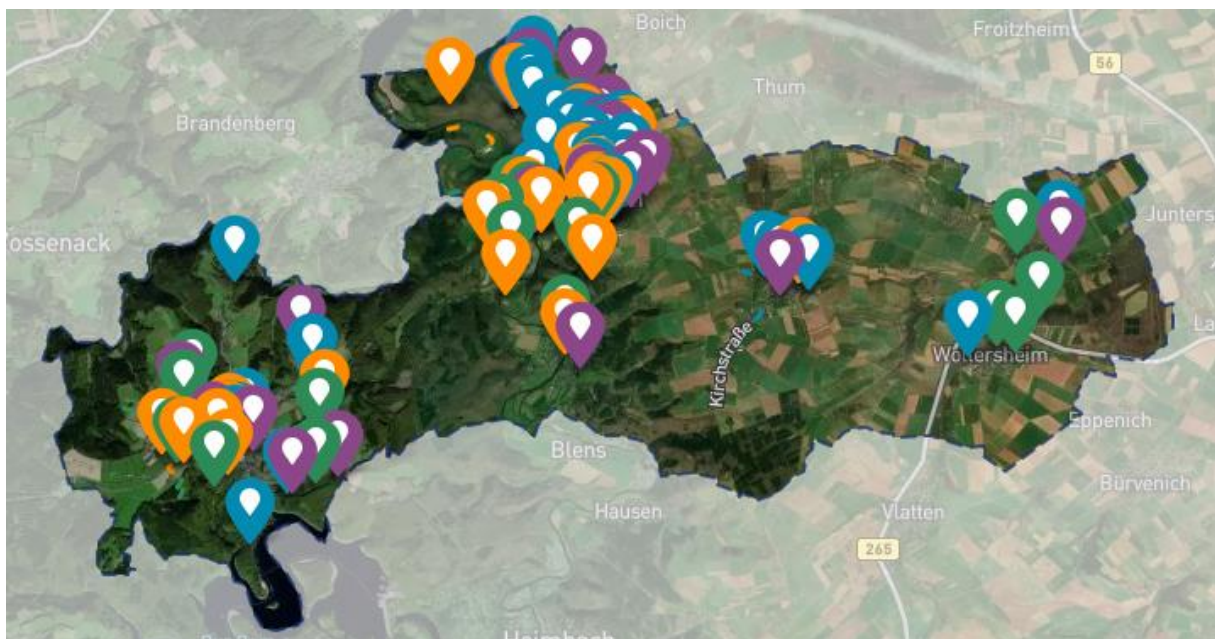


Online-Beteiligung

(29. Mai - 29. Juli 2021)

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Dokumentation



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Vorbemerkungen..... | 4 |
| 2. Ablauf der Online-Beteiligung | 5 |
| 3. Statistische Auswertung | 6 |
| 4. Ergebnisse und inhaltliche Auswertung der Online-Beteiligung..... | 8 |
| 4.1. Nideggen..... | 9 |
| 4.2. Schmidt..... | 15 |
| 4.3. Rath | 20 |
| 4.4. Brück..... | 23 |
| 4.5. Abenden | 26 |
| 4.6. Berg-Thuir | 29 |
| 4.7. Muldenau | 32 |
| 4.8. Embken..... | 33 |
| 4.9. Wollersheim | 35 |
| 4.10. Beiträge ohne Verortung | 38 |
| 5. Anhang 1 – Tabellarische Auflistung aller Beiträge..... | 40 |
| 6. Anhang 2 – Beiträge per E-Mail | 80 |



Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes: Jetzt mitmachen!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Nideggen,

Haben Sie Lust Ihren Stadtteil für die Zukunft mitzugestalten? Dann haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu!

Nideggen und seine Stadtteile haben – und darauf können wir stolz sein – viel zu bieten. Neben der Altstadt Nideggens, den einzigartigen historischen Ortskernen und der hervorragenden Lage an Rursee, Rurtal oder in der Rureifel-Börde sind vor allem das aktive Vereinsleben und die starke Dorfgemeinschaft hervorzuheben.

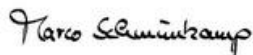
Gleichzeitig gilt es jedoch auch einige **Herausforderungen** zu meistern. Der Demographische Wandel, der Strukturwandel im Einzelhandel, Inklusion und Integration sowie Erreichbarkeit und Mobilität im Stadtgebiet sind nur einige Themenfelder, die hier genannt werden können.

Um für die zukünftige Entwicklung Nideggens einen **„roten Faden“** zu entwickeln, haben Fachplaner der Planungsgruppe MWM damit begonnen ein **Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)** für das Stadtgebiet Nideggens zu erarbeiten. Das Konzept soll als Orientierung für die zukünftige Stadtentwicklung dienen und Basis für die Einwerbung von Fördermitteln sein. Damit wird eine wesentliche Grundlage für die spätere Umsetzung konkreter Maßnahmen geschaffen.

Folgende **vier Themenfelder** sollen dabei besonders beleuchtet werden:

1. Wohnen und Leben
2. Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
3. Gesundheit, Naherholung und Natur
4. Verkehr und Mobilität

Im nächsten Schritt wollen wir die **lokalen Verhältnisse und Besonderheiten in den jeweiligen Stadtteilen** noch stärker unter die Lupe nehmen. Dazu haben Sie zum einen die Möglichkeit vom **29.05. bis 29.07.2021** auf dieser Webseite Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe aufzuzeigen, Ideen und Anregungen zu äußern sowie Stärken und Schwächen zu erläutern. Zum anderen finden darüber hinaus in jedem Stadtteil **Stadtteilspaziergänge** statt, zu denen wir Sie hiermit ebenfalls recht herzlich einladen möchten. Einen Überblick über die Termine finden Sie [HIER](#).



Marco Schmunkamp (Bürgermeister)

Planungsgruppe MWM

Ortsvorsteher*innen

Ihre Meinung ist wichtig! Wir freuen uns auf Ihre Ideen! Machen Sie mit und nutzen Sie die interaktive Karte!

[zur Karte](#)

[zur Liste](#)

Abb. 1: Screenshot des Webauftritts der Online-Beteiligung „ISEK Nideggen“

Quelle: www.jetzt-mitmachen.de/nideggen

1. Vorbemerkungen

Um für die zukünftige Entwicklung Nideggens einen „roten Faden“ zu entwickeln, haben Fachplanerinnen und Fachplaner der Planungsgruppe MWM damit begonnen ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für das Stadtgebiet Nideggens zu erarbeiten. Das Konzept soll als Orientierung für die zukünftige Stadtentwicklung dienen und Basis für die Einwerbung von Fördermitteln sein. Damit wird eine wesentliche Grundlage für die spätere Umsetzung konkreter Maßnahmen geschaffen.

Im Rahmen der Erarbeitung des ISEK konnten sich die Bürgerinnen und Bürger Nideggens bereits frühzeitig am Planungsprozess beteiligen. Von Mai bis Juli 2021 fanden zwei Beteiligungsformate statt mit dem Ziel die derzeitigen Stärken und Schwächen der jeweiligen Stadtteile zu identifizieren und erste Ideen aus der Bürgerschaft zu sammeln. Neben einer zweimonatigen Online-Beteiligung, die vom 29. Mai bis zum 29. Juli 2021 auf einer zu diesem Zwecke eingerichteten Beteiligungswebseite freigeschaltet war, fanden im Mai und Juni darüber hinaus mit den Bürgerinnen und Bürgern auch geführte Stadtteilspaziergänge in allen neun Stadtteilen auf ausgewählten Routen statt.

Im Zuge der Online-Beteiligung hatten die Nidegger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Anregungen (Stärken, Schwächen, Entwicklungspotenziale, Handlungsbedarfe) einzutragen und diese in einer der folgenden vier Kategorien online auf einer interaktiven Karte zu verorten:

- Wohnen und Leben
- Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Gesundheit, Naherholung und Natur
- Verkehr und Mobilität

Ziel der Online-Beteiligung war es, trotz der Covid-19-Pandemie einen Beteiligungsprozess in allen neun Stadtteilen zu ermöglichen und Anregungen einzuholen, um ein Konzept als Orientierung für die zukünftige Stadtentwicklung und den Erwerb von Fördermitteln zu erarbeiten. Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger dienen gleichzeitig als Grundlage für die Entwicklung und zukünftige Umsetzung von Maßnahmen.

2. Ablauf der Online-Beteiligung

Die Online-Beteiligung stand für zwei Monate auf der Website www.jetzt-mitmachen.de/nideggen zur Verfügung. Nach der Verortung eines Pins oder eines Bereiches in der Karte gaben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu statistischen Zwecken ausgewählte persönliche Daten an. Anschließend konnten der Titel der Anmerkung sowie die Beschreibung im Freitext eingetragen werden. Zusätzlich gab es die Möglichkeit Anhänge wie Fotos hochzuladen.

Die Beiträge mussten aus rechtlichen Gründen freigeschaltet werden. Es konnten alle Beiträge freigegeben werden. Sobald die Beiträge online erschienen, konnten die Bürgerinnen und Bürger diese mit einem Klick auf „finde ich auch“ oder „finde ich nicht“ bewerten oder eigene Kommentare zu den Beiträgen schreiben. Auch für diese Kommentierungen gab es eine Bewertungsfunktion.

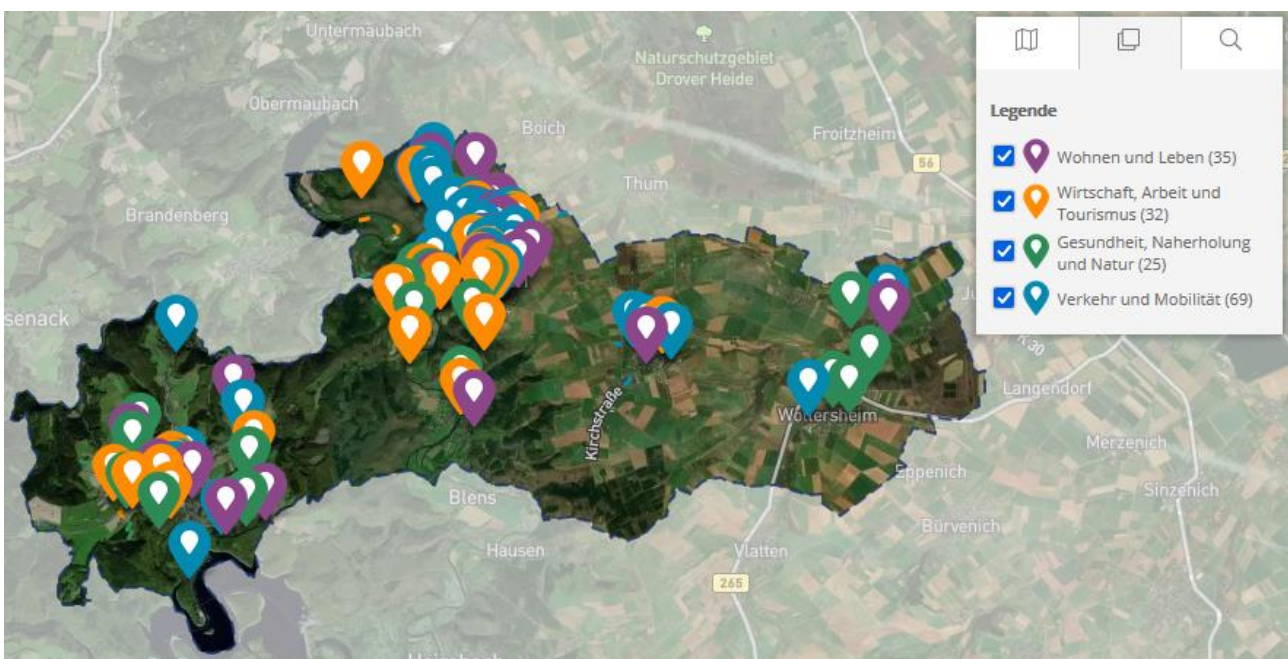


Abb. 2: Interaktiven Karte mit Verortung der Ideen

Quelle: www.jetzt-mitmachen.de/nideggen

3. Statistische Auswertung

Insgesamt wurden **179**, teilweise sehr ausführliche, schriftliche Beiträge eingereicht, welche **1.363** Mal mit „finde ich auch“ oder „finde ich nicht“ bewertet wurden. Die Online-Beteiligung generierte innerhalb von achteinhalb Wochen ca. **1.243** Aufrufe. Zusätzlich wurden **6** Beiträge per E-Mail eingereicht.

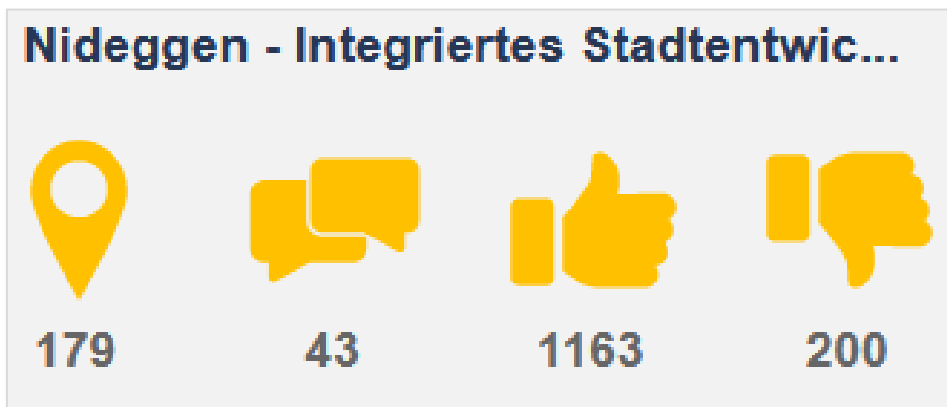


Abb. 3: Übersicht statistischer Nutzungsdaten
Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Unter den **179** Beiträgen der Bürgerinnen und Bürger befanden sich 77 Beiträge zum Thema „Verkehr und Mobilität“, 41 Beiträge zum Thema „Wohnen und Leben“ sowie 36 Beiträge im Bereich „Wirtschaft, Arbeit und Tourismus“. Zum Thema „Gesundheit, Naherholung und Natur“ gab es mit 25 Beiträgen die geringste Anzahl Beiträge.

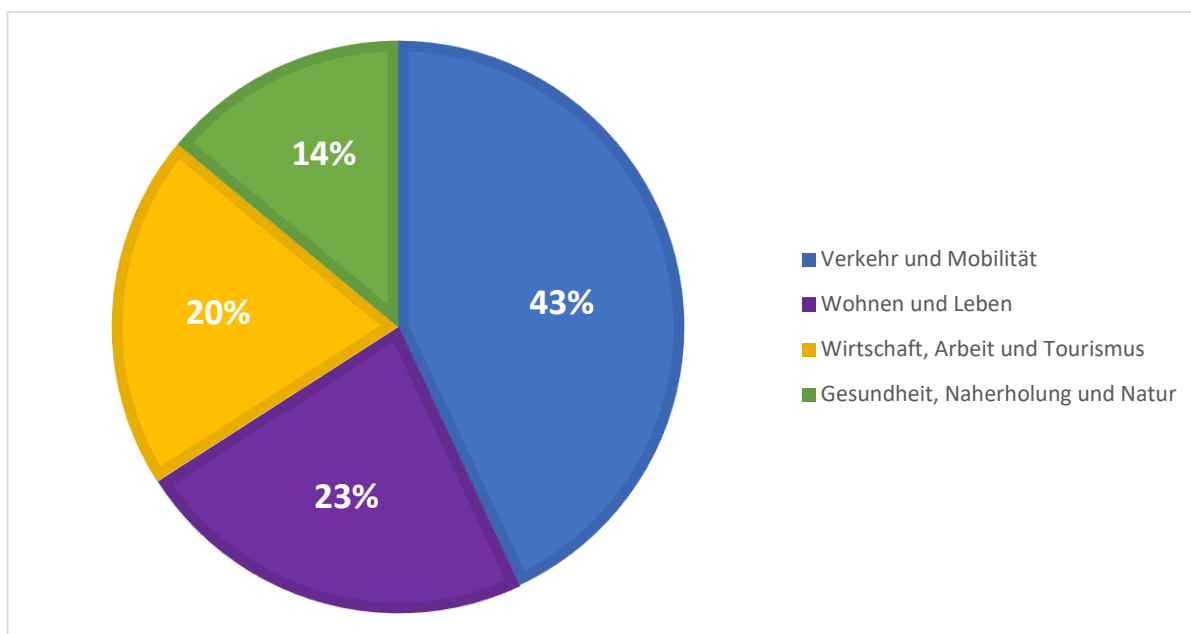


Abb. 4: Anteile der Eingaben nach Themenfeldern
Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Bei der Online-Beteiligung haben sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fast allen Altersgruppen eingebracht, auch wenn es größere Unterschiede in der Teilnehmerzahl zwischen den Gruppen gibt. Jeweils etwas weniger als ein Viertel der Beiträge wurden von den Personengruppen zwischen 30 und 39 Jahren (23%), 40 und 49 Jahren (24%) und 50 bis 59 Jahren (23%) verfasst. Die 20- bis 29-Jährigen sowie die 60- bis 69-Jährigen waren mit jeweils 13% vertreten. Deutlich weniger Anregungen trugen die Altersgruppen der unter 20-Jährigen (2%) und über 70-Jährigen (2%) bei. Diese Gruppen waren jedoch zumindest teilweise bei den Stadtteilspaziergängen vertreten. Um Kinder und Jugendliche nochmal gezielt zu beteiligen, ist darüber hinaus nochmal eine separate Beteiligung im Herbst 2021 vorgesehen.

Das Verhältnis der Geschlechter ist relativ unausgewogen. Knapp zwei Drittel der Teilnehmer waren männlich, lediglich 38% weiblich. Da einige Teilnehmerinnen und insbesondere einige Teilnehmer sehr aktiv waren und mehrere Beiträge verfassten, ist das Geschlechterverhältnis in Bezug auf die Beiträge noch unausgeglichen. 140 der 179 Beiträge (78%) wurden von männlichen Personen verfasst, lediglich 39 Beiträge (22%) von Frauen.

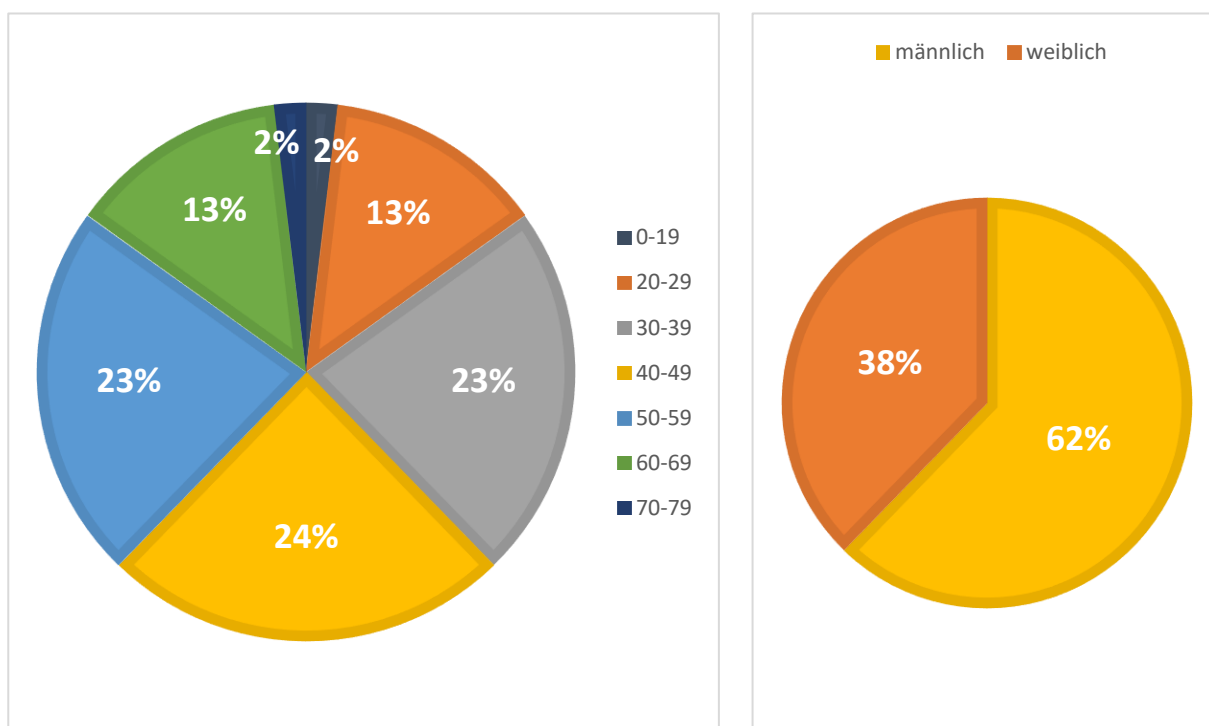


Abb. 5: Anteile der Teilnehmer nach Altersgruppen und Geschlecht

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Viele Besucher/innen der Website nutzten das Angebot der einfachen Bewertung ohne selbst schriftliche Beiträge abzugeben. Der Anteil der Gefällt-mir-Angaben übertraf mit 85% deutlich den der Gefällt-mir-nicht-Angaben (15%).

4. Ergebnisse und inhaltliche Auswertung der Online-Beteiligung

Durch die Möglichkeit der Freitexteingabe bei der Online-Beteiligung kamen unter anderem sehr umfangreich formulierte Beiträge zustande. Für die Dokumentation und weitere Auswertungen der Anregungen wurden die Beiträge daher nach Stadtteilen und den vier Themenbereichen gegliedert: Wohnen und Leben; Wirtschaft, Arbeit und Tourismus; Gesundheit, Naherholung und Natur; Verkehr und Mobilität.

Erwartungsgemäß war die Anzahl der Beiträge in den beiden Siedlungsschwerpunkten Nideggen und Schmidt am höchsten. In Nideggen wurden mehr als 80 Beiträge verfasst und in Schmidt waren es 40 Beiträge. In Rath und Brück wurden mehr als 10 Pins verortet, in den anderen Stadtteilen lag die Zahl der Beiträge im einstelligen Bereich. Im kleinsten Stadtteil Muldenau wurde kein einziger Beitrag verfasst. Dies ist insofern bemerkenswert, da die Teilnehmerzahl trotz der geringen Einwohnerzahl beim Stadtteilspazierspaziergang überraschend hoch war. Fünf der Beiträge wurden nicht verortet.

Insgesamt kann – wie auch bei den Stadtteilspaziergängen – von einer regen Beteiligung der Nidegger Bevölkerung gesprochen werden. Es wurden zahlreiche Ideen eingebracht, die von anderen Bürgerinnen und Bürgern überwiegend positiv bewertet und zum Teil durch Kommentare diskutiert oder ergänzt wurden. Somit wurde eine gute Grundlage für ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept geschaffen, das von der Bevölkerung mitgetragen wird.

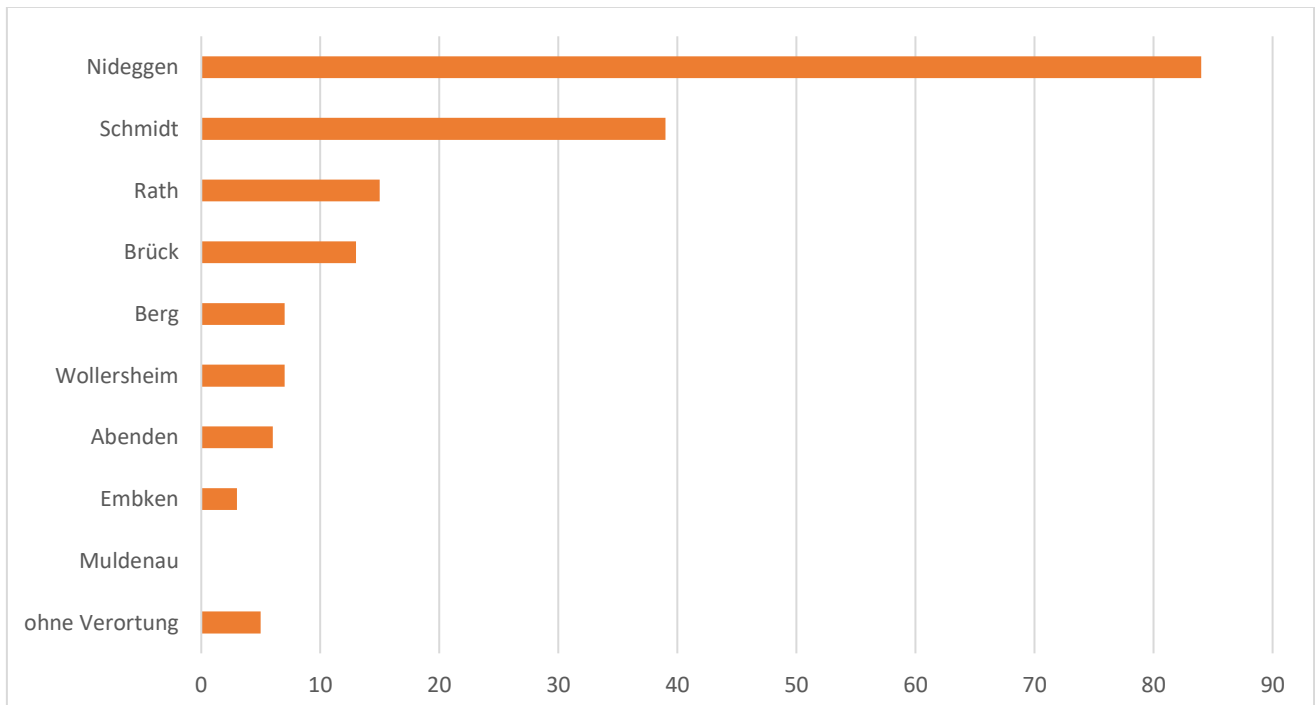


Abb. 6: Anzahl der Beiträge in den jeweiligen Stadtteilen

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4.1. Nideggen

Der Stadtteil Nideggen mit einer Einwohnerzahl von 3.284 stellt das Zentrum des Stadtgebiets dar. In Nideggen wurden 84 Beiträge von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingereicht, wobei mit 55% die meisten Beiträge zum Bereich Verkehr und Mobilität erstellt wurden. 19% der Beiträge behandelten die Themen Wirtschaft, Arbeit und Tourismus sowie 18% die Themen Wohnen und Leben. Der Bereich Gesundheit, Naherholung und Natur wurde zu 8% behandelt. Es haben sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Altersgruppen eingebracht. Am stärksten waren die 40- bis 49-Jährigen und die 50- bis 59-Jährigen mit jeweils 26% vertreten. Darauf folgten die 30- bis 39-Jährigen mit 21%, die 20- bis 29-Jährigen mit 13% und die 60- bis 69-Jährigen mit 12%. Deutlich weniger Anregungen trugen die Altersgruppen 70- bis 79 mit 7%, sowie die 0- bis 19-Jährigen mit jeweils 1% bei. Das Verhältnis der Geschlechter war sehr unausgewogen, wobei mit 85% deutlich mehr Beiträge von Männern eingereicht wurden als von Frauen (15%).

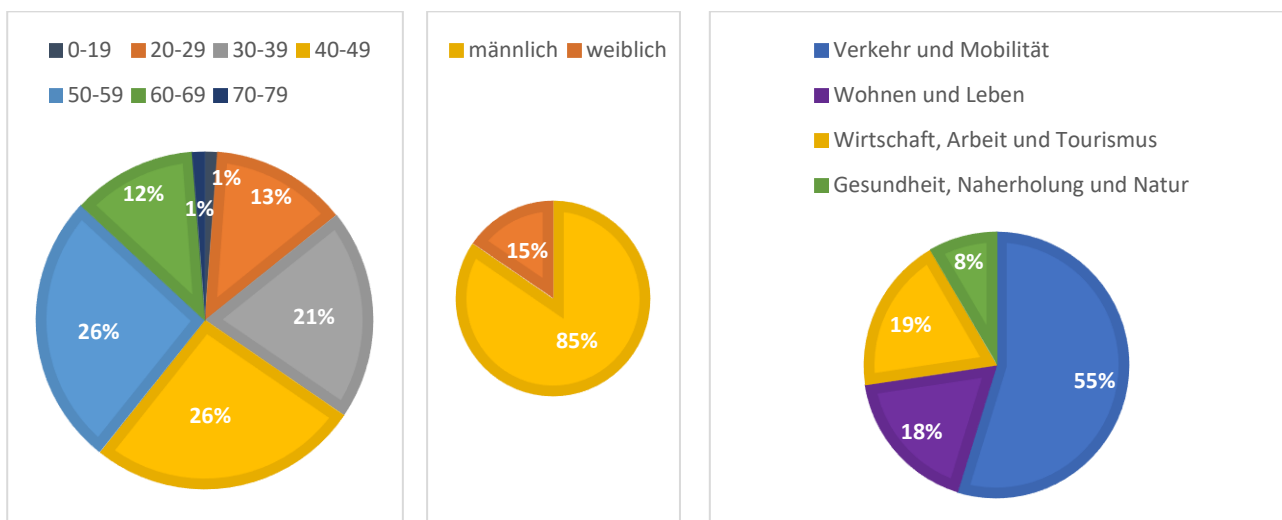


Abb. 7: Anteile der Eingaben nach Altersgruppen, Geschlecht und Themenfeldern

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Die Beiträge verteilen sich über das gesamte Siedlungsgebiet. Die fünf Beiträge mit den höchsten positiven Bewertungen sind allesamt dem Kontext Mobilität und Verkehr zuzuordnen. Hierzu zählen die Vorschläge zur Gestaltung des Sperberwegs als Spielstraße (44 positive Bewertungen, 1 negative Bewertung), der Einrichtung von Kreisverkehren an den Knotenpunkten Jülicher Straße / Konrad-Adenauer-Straße / Am Eisernen Kreuz (38/0) und Abendener Straße / Zülpicher Straße / L11 (16/0), die stärkere Begrenzung der Geschwindigkeit in den Wohngebieten östlich der Abendener Straße (23/0) sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich Sonnenkamp (17/0).

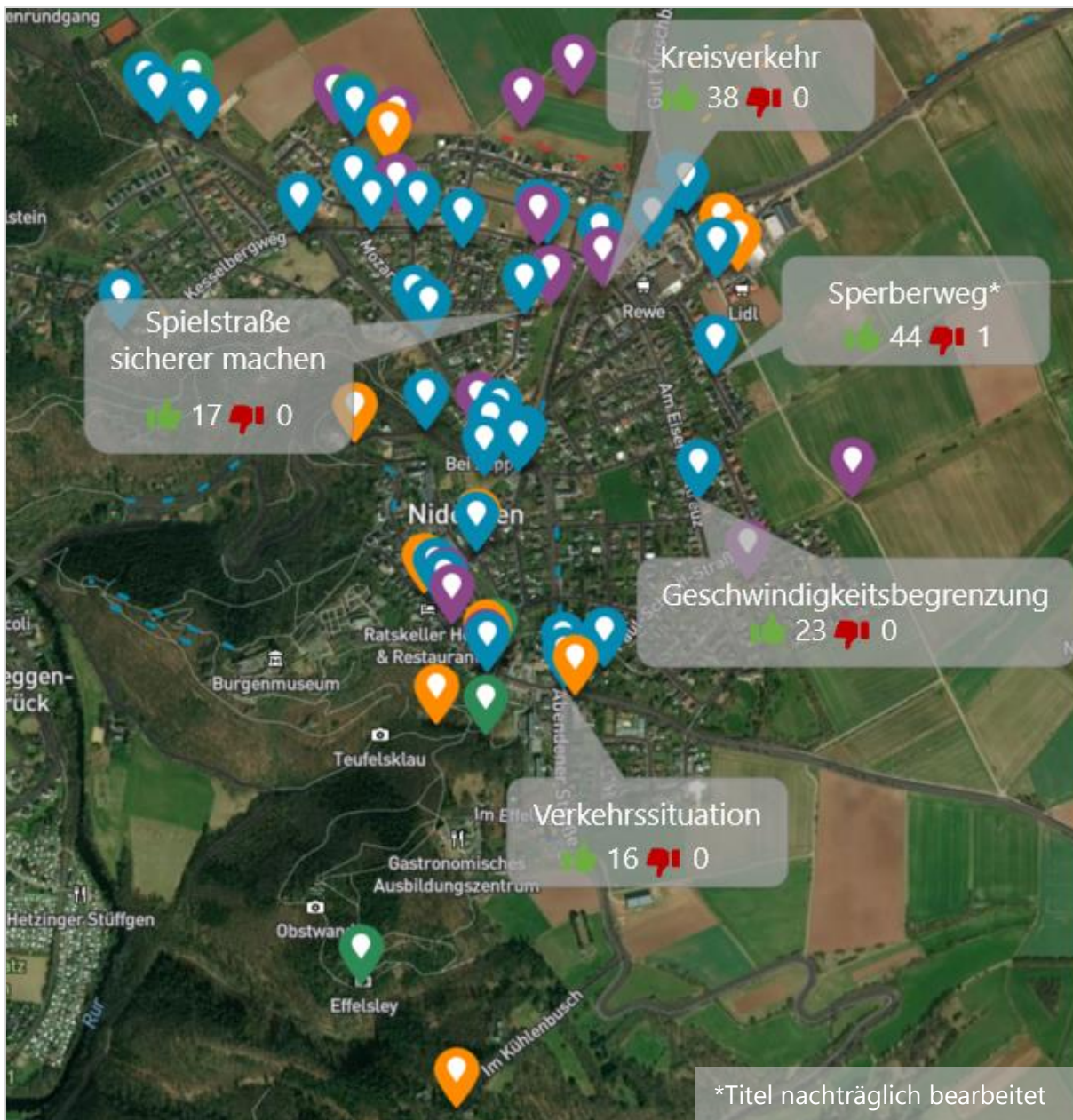


Abb. 8: Übersicht der Beiträge mit den besten Bewertungen in Nideggen

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4.1.1. Beispielzitate von Beiträgen mit hoher Zustimmung

- ⚠️ *zum Sperberweg:* „Der Sperberweg sollte Spielstraße werden. Hier wohnen sehr viele Familien mit kleinen Kindern. Der Sperberweg wird immer öfters als Rennstrecke und Abkürzung von Bürgern die oberhalb im Viertel (zb. Berger Acker) wohnen. Es wir hier wirklich deutlich über 30 km/h gefahren.“
- ⊖ *zum Knoten Jülicher Straße/Am Eisernen Kreuz/Konrad-Adenauer-Straße:* „Diese Kreuzung muss einfach entschärft werden. Hier gibt es gefühlt jedes Jahr mehrere Unfälle. Hier würde sich in Kreisverkehr mit Fussgängerüberwegen deutlich lohnen.“
- ⊖ *zum Sonnenkamp:* „Trotz eindeutiger Beschilderung der drei Zufahrten zum Wohngebiet Sonnenkamp hält sich die Masse der Verkehrsteilnehmer nicht an die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für verkehrsberuhigte Bereiche. [...] Mittlerweile ist es kaum noch möglich bzw. zu gefährlich für die Kinder auf der Straße Fahrrad zu fahren oder zum Spielplatz zu gehen.“

⊖ zum Thema *Angebote*: „Es ist super schade, dass es kein Geschäft mehr gibt, in dem man regionale Produkte, Bücher, touristische Informationen usw. bekommt. Vor ein paar Jahren war Bücher an der Burg der Laden, wo man all sowas bekommen hat. Vielleicht wurde sich jemand finden, der soetwas macht, wenn die Stadt dort unterstützt?“

⚠ zum Thema *Spielplätze*: „Spielplätze in Nideggen werden viel von Familien genutzt. Allerdings sind die Besucher an sonnigen Tagen ungeschützt der Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Verschattete Bereiche sollten geschaffen werden.“

⚠ zum Thema *Gastronomie*: „Es sollte versucht werden die Gaststätte zum deutschen Haus wieder zu eröffnen. Leider fehlt Nideggen eine Kneipe mit traditionellem Flair. Darüber hinaus besitzt diese Gastronomie auch eine Bundeskegelbahn, welche wieder in Betrieb genommen werden könnte. Dadurch würde auch der sportliche Aspekt eine Rolle spielen.“

4.1.2. Inhaltliche Auswertung

Mehr als die Hälfte der Beiträge in Gebiet des Stadtteils Nideggen bezogen sich auf das Handlungsfeld „Verkehr und Mobilität“. In den anderen Themenfeldern wurden jedoch ebenfalls zahlreiche Ideen gesammelt, die auf den folgenden Seiten dargestellt sind. Die Darstellung der Ideen erfolgt ohne Wertung. Die Klammer hinter der Anregung gibt die Anzahl der positiven und negativen Bewertungen des Beitrags bzw. Kommentars an. Dabei ist zu beachten, dass später eingestellte Beiträge auch nur über einen kürzeren Zeitraum bewertet werden konnten. Kommentare zu den Beiträgen sind eingerückt dargestellt.

Wohnen und Leben

- Neuer qualitativer und quantitativer Wohnraum ohne Wohnraumverdichtung (10/5)
- Aktive Unterstützung von Wohnkonzepten für eine Tinyhouse-Siedlung (6/8)
- Schmittbüchel: Erhalt des Fußwegs zwischen Grüner Weg und Baugebiet (5/1)
- Schmittbüchel: Maximale Etagenhöhe festsetzen, z.B. Bungalow-Bebauung (11/9)
 - Vermeidung von kompletter Flächenversiegelung, z.B. Schottergärten (3/0)
- Ansprechendere Gestaltung des Schulhofs (7/0)
- Einrichtung einer Hundeauslaufzone hinter der Schule (6/5)
- Mehr Mülleimer in der Innenstadt (9/0) und an der Schule (1/0)
- Pflicht zur Mitführung von Hundekotbeuteln (12/2)
 - Ausreichende Zahl Kotbeutelspender und Mülleimer anbieten (5/0)
- Spielplätze z.T. lieblos und nicht pädagogisch fördernd gestaltet, insb. für 8-12 J. (4/0)
- Stärkere Beschattung an Spielplätzen (13/0)
- Leerstandsmanagement: Aktive Beteiligung bei Erwerb und Entwicklung (5/0)
- Kreative optische Gestaltung von Stromkästen, insb. „am Denkmal“ (4/0)
- Barrierefreies Pflaster in der Altstadt (2/1)
- Zentrale Spielfläche und Treffpunkt für ältere Kinder und Jugendliche (1/0)

- Umsetzung von Neubauplanungen unter starker Berücksichtigung des Natur-/Klimaschutzes: Begrünung, Regenwasserauffangbecken, Bungalowbebauung Grüner Weg, modernes Energiekonzept, CO₂-Neutralität (nicht bewertet; Eingang per Mail)

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

- Wiedereröffnung Zum deutschen Haus, Fehlen e. Kneipe mit traditionellem Flair (13/0)
- Etablierung einer Fast-Food-Kette im heutigen Lidl (6/13)
 - Führt zu weiterer Vermüllung im Straßenraum (2/0)
 - Unterstützung lokaler Gastronomie (1/0)
- Etablierung einer Indoor-Kartbahn im heutigen Rewe (9/2)
 - Verringerung Lärm und Abgase durch elektrisch betriebene Karts (0/0)
- Wohnmobilstellplätze Gewerbegebiet Gut Kirschbaum (6/0)
- Wohnmobilstellplätze hinter dem Schulzentrum (4/5)
- Erweiterung Grauwasserentsorgung / Frischwasserversorgung für Wohnmobile (4/0)
 - Bedarf der Subventionierung (1/0)
- Einrichtung einer öffentlichen Toilette Parkplatz Danzley (3/0)
- Einrichtung einer zentralen, bewachten Fahrradstation mit Verleih und Reparatur (7/0)
- Aufwertung „Kapellchen“ (Marienkapelle) und Umgebung (9/0)
- Einbindung der Touristeninformation in den Stadtkern (6/0)
- Wander- und Rutschenweg als einzigartige (Touristen-)Attraktion (9/0)
- Kreuzung Kesselbergweg/Nelkenweg: Sitzgelegenheiten, Bepflanzung, Hinweistafel am kleinen Platz als Eingang zum Felsrundgang (4/0)
- Bessere Wegbeschreibung mit Entfernungen und Besonderheiten im Wald (0/0)
- Souvenir-Münzen-Presse mit Stadtwappen an verschiedenen Standorten (0/1)
- Buchhandlung, Touristeninfo, Angebot regionaler Produkte (14/0)
 - Lokaler Einzelhandel mit kleinen Geschäften wie Metzger/ Blumengeschäft/ Gemüsemärkte, Enttäuschung der Touristen (3/0)
- FabLab/MakerSpace für Nideggen (3/0)

Gesundheit, Naherholung und Natur

- Ausbau des Sport- und Bewegungszentrum, z.B. Soccer-/Basketballkäfig, Skaterpark, Callisthenics Park (8/0)
 - Erweiterung um ein Lehrschwimmbecken (4/0)
- Platzierung von Sitzmöglichkeiten mit Mühlsteintisch am Zülpicher Tor (2/0)
- Aufwertung des Kurparks durch Picknickmöglichkeiten, Sportgeräte, Wiese für Veranstaltungen, Erlebnisparkour zur Jugendherberge (8/1)
 - Legale Graffitiflächen inkl. Graffitikursen (0/0)
- Mülleimer an den Kletterfelsen, z.B. im Effels (2/0)
- Ausbau der Fahrradwege zwischen Nideggen und dem Rurtal (6/0)

- Spender für Hundekotbeutel an den Zuwegen zu den Feldern nördlich der Schule (11/0)

Verkehr und Mobilität

- Rückbau der Straße vor Café Dohmen am Marktplatz (9/0)
 - Erhalt der Anbindung der Häuser, daher eher Parkverbot auf Marktplatz (1/0)
- Autofreie Altstadt bzw. Marktplatz (3/1)
- Entschärfung der Kreuzung Jülicher Straße/Am Eisernen Kreuz/Konrad-Adenauer-Straße; Einrichtung eines Kreisverkehrs mit Fußgängerüberwegen (38/0)
 - Lösung des Problems durch Umgehungsstraße Verlängerung L249 (2/5)
 - Anpassung der Schaltzeiten der LSA, Einrichtung Rotblitzer (10/0)
- Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Zülpicher Str./Abendener Str. (16/0)
 - Berücksichtigung barrierefreier Übergang für Fußgänger (2/0)
- Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Rather Straße westlich des Friedhofs (7/4)
- Verbesserung der Barrierefreiheit in Kreuzungsbereichen im Stadtgebiet (5/0)
- Verbesserung der Barrierefreiheit Kreisverkehr Gewerbegebiet (6/0)
- Ausbau der L249 als Ortsumgehung (9/4)
- Konrad-Adenauer-Straße: Einschränkung des Verkehrszeichens „Durchfahrt verboten (tgl. 7-8 Uhr)“ auf Schultage (11/1)
- Entschärfung der Kreuzung Grüner Weg/Konrad-Adenauer-Straße, z.B. durch Führung als Einbahnstraße oder mit Verkehrsspiegeln (13/11)
 - Durchfahrten verhindern, Einrichtung als verkehrsberuhigter Bereich (7/0)
- Lärmbelästigung, Tempolimit-Kontrollen Konrad-Adenauer-Straße/ Grüner Weg (2/0)
- Erhalt des Fußweges im Bereich der neuen Rettungswache (2/0)
- Schaffen einer Direktverbindung für Fußgänger/Radfahrer am Parkplatz an der L33 (3/0)
- Tempo 30 in ganz Nideggen durchsetzen (23/0)
- Umgestaltung der Heinrich-Düster-Str. als Spielstraße (13/0)
- Umgestaltung des Sperbergwegs als Spielstraße (44/1)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich Sonnenkamp (17/0)
- Verkehrsberuhigung durch „Kölner Teller“ am Zebrastreifen Richtung Brück (8/1)
- Tempolimit 50km/h auf der K32 zwischen Nideggen und Rath (14/7)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit Bahnhofstraße, insb. Kindergarten (4/0)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger im Bereich der Kurve Im Altwerk / Bewersgraben (4/1)
- E-Ladestationen am Parkplatz Maarweg (1/3) und St. Florianweg (2/3)
- Fahrradparkplatz (6/0) am Zülpicher Tor
 - E-Bike-Ausleihstation (0/0)
- Schaffen von sicheren Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt (7/0)
- Kreisverkehre mit Tankstelle an L11 kein würdiger Ortseingang zur Altstadt (2/0)
- Nachnutzung der Tankstelle; Mitfahrstation (=Mitfahrbank?) an Tankstelle (0/0)

- Carsharing-Angebot am Rewe (1/3)
- Verhinderung von Versiegelung durch Parkflächen im Gewerbegebiet, Begrünung (1/3)
- Verbesserung des Straßenbelags und der Beleuchtung am Kesselbergweg (2/0)
- Gehweg am Kesselbergweg zwischen Rather Str. und Willy-Brand-Straße (8/0)
- Gehweg am Sportplatz (1/0)
- Fußgängerüberweg im Bereich der Bushaltestelle Jungholz (4/1)
- Fußgängerüberweg Rather Str. am Parkplatz Maarweg (7/1)
- Fußgängerüberweg am Kreisverkehr Jülicher Straße/Thumer Weg/L33 (11/0)
- Fußgängerüberweg an Verkehrsinsel Abendener Straße 25 (8/0)
- Gemeinsamer Geh- und Radweg von der L11 bis zum Bewersgraben (2/0)
- Verbesserung der Parksituation Paul-Schaaff-Straße (6/0)
- Einrichtung eines Parkplatzes mit E-Ladestation auf Freifläche hinter Tankstelle (1/1)
- Kostenloser Parkausweis für Nidegger Bürger (5/0)
- Stärkere Kontrolle von Falschparkern am Thumer Weg (0/0)
- Unzureichender Heckenschnitt Neuweg (2/0)
- Freischneiden des Fußweges zum Thumer Weg (4/0)
- Schaffen eines Verbindungswegs für Wanderer an der Burgstraße zwischen Parkplatz Hirtzley und Wingertsweg (6/0)
- Einrichtung eines direkten Radwegs zwischen Nideggen und Brück mit Bike-Lift (5/1)
- Realisierung einer Seilbahn von Nideggen nach Brück (11/6)
 - Prüfung der Wirtschaftlichkeit und des Bedarfs (3/0)
- Absolutes Halteverbot rund um Kreisverkehre Rather Straße (12/0)
- Poller zu den Feldwegen am Friedhof und Heinrich-Düster-Straße (1/0)
- Verkehrsberuhigung Bahnhofstraße (nicht bewertet; Eingang per Mail)
- Unsichere Radwege Abendener Straße (nicht bewertet; Eingang per Mail)

4.2. Schmidt

In Schmidt wurden von 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern 40 Beiträge eingereicht. Die Beiträge verteilen sich ungefähr zu gleichen Teilen auf die vier Themenfelder, wobei 30% der Beiträge für den Themenbereich „Wohnen und Leben“ erstellt wurden. Anders als in Nideggen wurden in Schmidt keine Beiträge von Personen unter 20 Jahren oder über 70 Jahren eingebracht. Jeweils 35% der Beiträge wurden von den 30- bis 39-Jährigen und den 50- bis 59-Jährigen eingestellt. Darauf folgten die 40- bis 49-Jährigen mit 15% sowie die 20- bis 29-Jährigen mit 10%. Die 60- bis 69-Jährigen machten einen Anteil von 5% aus. Auch in Schmidt lag der Anteil der Männer mit 57% deutlich höher als der Anteil der weiblichen Teilnehmer (43%).

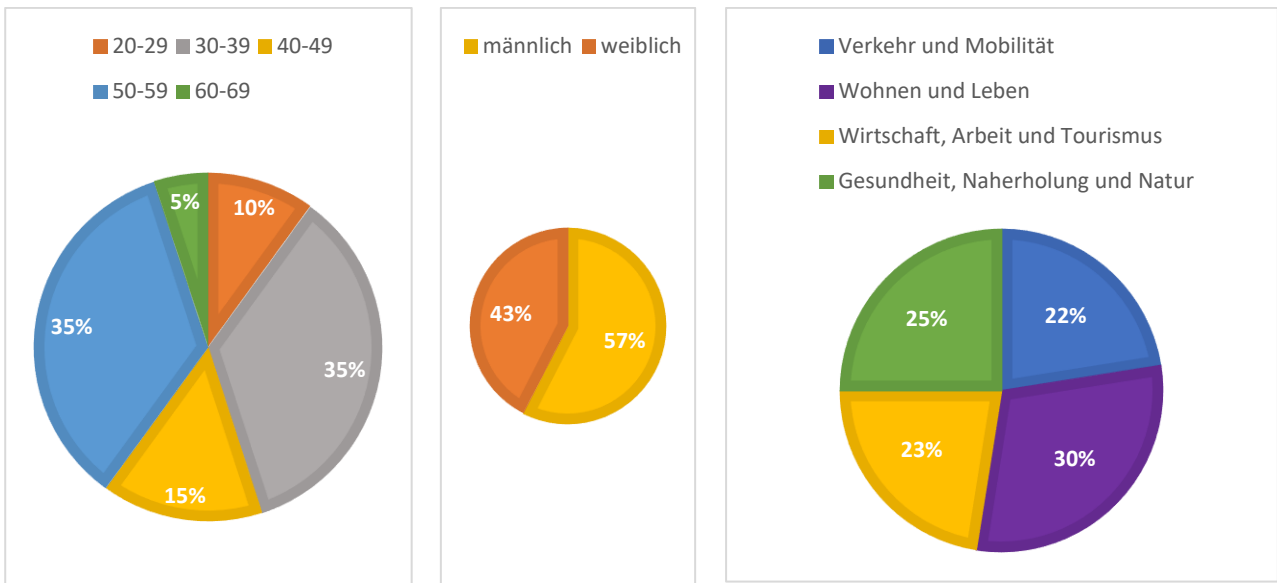


Abb. 9: Anteile der Eingaben nach Altersgruppen, Geschlecht und Themenfeldern

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Die Beiträge verteilen sich über das gesamte Siedlungsgebiet. Vier Beiträge erhielten mehr als zehn positive Bewertungen. Insbesondere die Vorschläge zur Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung L246/Nideggener Straße/Harscheidter Straße (82 positive Bewertungen, 0 negative Bewertungen) und zur Verbesserung der Internetgeschwindigkeit in Harscheidt (74/0) bekamen besonders viel Zuspruch. Die Schaffung von barrierefreiem, betreutem Wohnraum für ältere Menschen (16/0) und die langfristige Sicherung von Ärzten (u.a. Zahnarzt, Hausarzt) und Angeboten im Gesundheitsbereich im Stadtteil Schmidt, zum Beispiel in Form eines Ärztehauses und Gesundheitszentrums (14/0) wurden ebenfalls positiv bewertet.

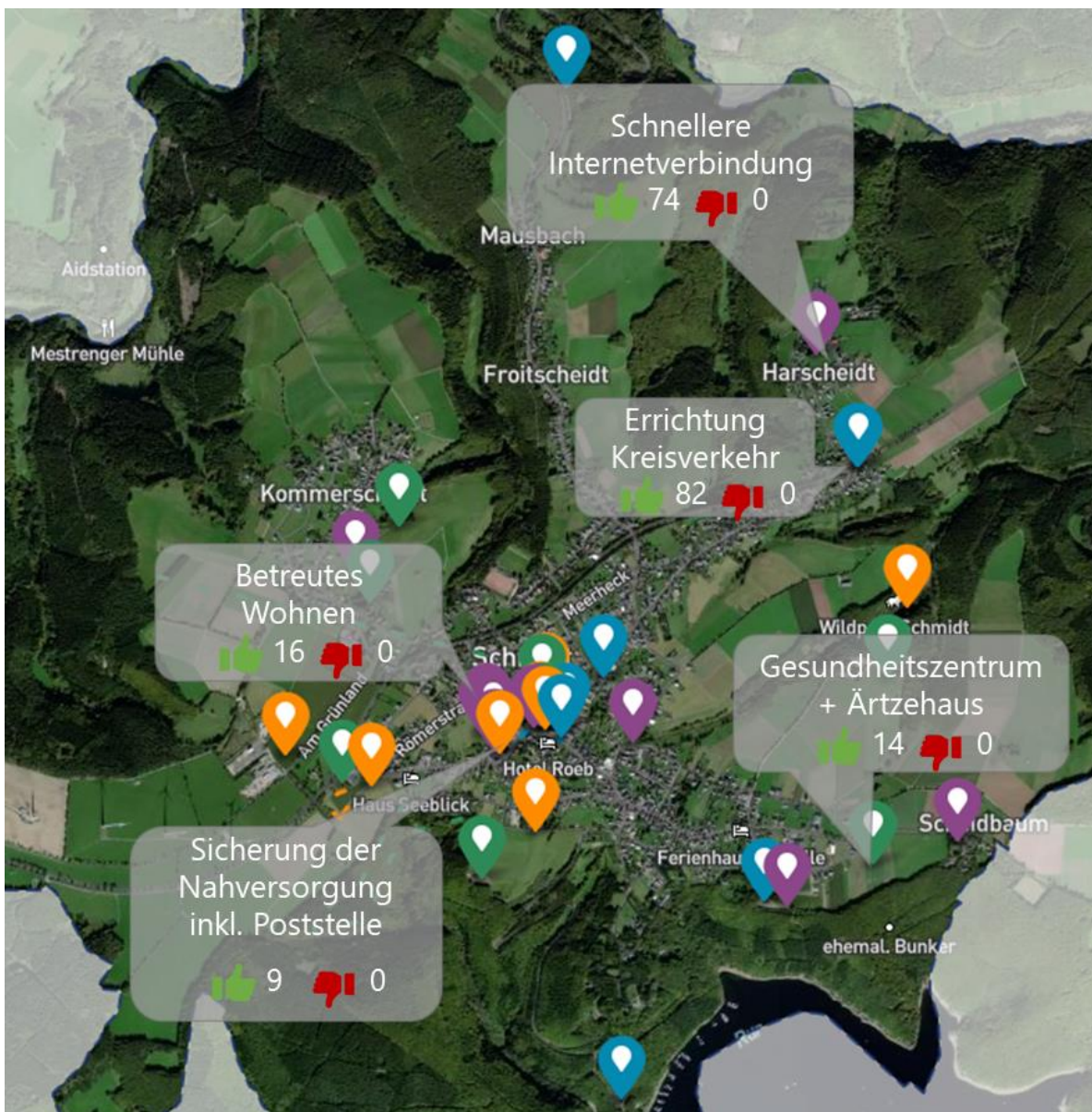


Abb. 10: Übersicht der Beiträge mit den besten Bewertungen in Schmidt
 Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4.2.1. Beispielzitate von Beiträgen mit hoher Zustimmung

zum Knoten L246/Nideggener Straße/Harscheidter Straße: „An dieser Stelle sollte ein Kreisverkehr zur Verkehrsberuhigung errichtet werden. Die derzeitige 70er-Zone wird von den meisten Fahrer missachten. Zudem ist es am Wochenende oftmals schwierig aus dem Ort auf die Umgehungsstraße abzubiegen. Weiterhin ist es aufgrund des hohen Tempos der Fahrer oft gefährlich die Straße zu überqueren, auch wenn dort eine kleine Fußgängerinsel ist. Das Überqueren der Straße ist notwendig, damit die Bushaltestelle am Schlebachweg genutzt werden kann, da nicht alle Busse in die Schefferstraße einbiegen. Die Straße ist recht unübersichtlich Richtung Simmerath, was das Überqueren noch gefährlicher macht.“



zum Thema Internet: „In Harscheidt sollte die Internetverbindung verschleunert werden. Oft ist es nicht möglich Online-Banking zu nutzen, da die Homepage oft aufgrund der langsamen Geschwindigkeit nicht geladen werden kann. Weiterhin ist Homeoffice nur schwer umsetzbar, da die Verbindung zu langsam ist.“



ⓘ zum Thema *Wohnen*: „Die Möglichkeit für ältere Menschen schaffen barrierefrei und betreut zu wohnen und trotzdem noch selbstständig zu sein. Eine Möglichkeit seine Wohnfläche auf eine Größe zu reduzieren die überschaubar und machbar ist. Nicht falsch verstehen, aber viele haben groß gebaut und Kinder sind mittlerweile ausgezogen. Ein positiver Effekt könnte sein, das somit Wohnraum für junge Familien entstehen könnte. Bauland zu erwerben ist ja bekannter Maßen nahezu unmöglich.“

ⓘ zum Thema *Gesundheit*: „Ein Zentrum für Sport und Gesundheit. Orthopäde, Hausarzt, Zahnarzt etc. Man sollte sich bereits jetzt schon Gedanken über Zahnarzt und Hausarzt machen, bevor Schmidt plötzlich ohne beides da steht. Es wird zwar noch ein paar Jahre dauern, aber man sollte es im Hinterkopf haben. Hierzu wäre ein Gesundheitszentrum mit der Möglichkeit eines Fitnessstudios denkbar, damit besonders ältere Menschen nicht verschiedene Anlaufpunkte haben, sondern alles in einem Haus etabliert ist.“

ⓘ zum Thema *Nahversorgung*: „Wie mittlerweile im Schmidter ich Nahkauf zu erfahren ist, geben die Eheleute Zumbrägel ihre dortige Selbständigkeit auf. Es ist wichtig für die Nahversorgung sowie für das Dorfgefühl, dass die Möglichkeit der Lebensmittelversorgung, Post usw. auch in Zukunft erhalten bleibt. Was ist hier vorgesehen und geplant?“

4.2.2. Inhaltliche Auswertung

Die Beiträge in Schmidt verteilen sich ungefähr zu gleichen Teilen auf die vier Themenfelder. Die folgende Darstellung der Ideen erfolgt ohne Wertung. Die Klammer hinter der Anregung gibt die Anzahl der positiven und negativen Bewertungen des Beitrags bzw. Kommentars an. Dabei ist zu beachten, dass später eingestellte Beiträge auch nur über einen kürzeren Zeitraum bewertet werden konnten. Kommentare zu den Beiträgen sind eingerückt dargestellt.

Wohnen und Leben

- Sicherung der Nahversorgung mit Poststelle (9/0)
- Verstärktes Angebot für barrierefreies, betreutes Wohnen (16/0)
 - Attraktivität des Wohnens durch Grünflächen, Beete, Autofreies Wohnen (2/0)
 - Kapazitäten des derzeitigen Pflegeheims zukünftig nicht mehr ausreichend (4/0)
- „Schmidter Ei“: Schaffen von bezahlbarem Wohnraum für alle Generationen mit Selbstversorger-Garten, Verweilplätzen, Bienenwiese, Auffangen von Regenwasser (3/0)
- „Schmidter Ei“: autofreie Mehrgenerationen-Siedlung mit Begrünung, Gemeinschaftsräumen, Coworking-Spaces (6/0)
- Ermöglichung beidseitiger Bebauung statt langgezogener Grundstücke bei Neubau parallel zur Straße Am Weiher (7/0)
- Erhöhung der Internetgeschwindigkeit in Harscheidt (74/0)
- Schaffen eines Platzes für Jugendliche mit Pump-Track, z.B. am Landschulheim oder ehemaligen Spielplatz am Zimmel (6/0)
 - Pump-Track in der Nähe des Verkehrsübungsplatzes (0/0)
- Reaktivierung des Verkehrsübungsplatzes (7/0)
- Einrichtung eines zentral gelegenen, öffentlichen Bücherschranks (8/0)

- Kritik an zurückgehendem Angebot der Banken (3/0)
- Abschaffung der Ölheizung in der Schule, klimafreundliche Lösung (2/0)

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

- Etablierung eines Dienstleistungszentrums in der Nähe des Supermarkts in der Monschauer Straße mit Gemeinschaftspraxen, bürgernahe Dienstleistungen der Stadt-/ Kreisverwaltung, Beratungen, Bankdienstleistungen, Paketstation (8/2)
 - Generelle Konzentration von Angeboten in der Ortsmitte Schmidts (1/0)
- Erschließung von Gewerbeflächen, Arbeitsplätze für die Schmidter Bevölkerung (5/0)
- Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen am Dorfplatz oder Sportplatz (4/7)
- Angebot einer vergünstigten Bürgerjahreskarte für den Wildpark (7/0)
- Etablierung einer Touristeninformation (Büro oder Monitore) in der Sparkasse (5/1)
- Einrichtung einer interaktiven Infotafel am Parkplatz der Kirche (6/2)
- Einrichtung eines multifunktionalen Bürgerhauses neben der Feuerwache (8/0)
 - Schaffen von multifunktional nutzbaren Parkplatzflächen (3/0)
- Klausur Weg: Terrassenartiger Wohnmobilstellplatz mit Picknickbereichen und Trinkwasser-Zapfstelle, Wanderparkplatz mit Schnellladesäulen, Kirmes-/Festivalplatz (1/1)
- Etablierung eines Touristen-Shuttleservice zum Parkplatz Eschauel (4/0)

Gesundheit, Naherholung und Natur

- Ausbau von touristischen Angeboten im SO-Gebiet bis zum Wildpark (6/1)
- Umbau des Dorfplatzes zum Mehrgenerationenplatz mit parkähnlicher Struktur, Spielgärten und Sitzgelegenheiten (6/2)
 - Umgestaltung des Dorfplatzes zu einem Parkplatz; Umgestaltung des heutigen Parkplatzes, des Kirchenvorplatzes und der Sparkasse zu einem Dorfplatz (5/2)
- Entsiegelung und Begrünung des Parkplatzes im Ortskern, Verteilung der Parkplätze auf verschiedene Orte (0/6)
- Etablierung eines Gesundheitszentrums und Ärztehauses in Schmidt (14/0)
- Aufwertung des Weihers (7/0)
- Erneuerung kaputter Sitzbänke an Wirtschaftswegen (8/1)
- Attraktivierung der Grillhütte „Am Zimmel“ (1/0)
- Reaktivierung des Trimm-dich-Pfads südlich Steinsrott (1/0)
- Verlagerung des Kompostplatzes ins Gewerbegebiet (1/1)
- Etablierung des Klimaschutzes als absolute Priorität in der Stadtentwicklung (5/0)

Verkehr und Mobilität

- Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Nideggener Straße/Monschauer Straße/Heimbacher Straße (4/3)
- Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung L246/Nideggener Straße/Harscheidter Straße (82/0)

- Umgestaltung und Verkehrsberuhigung der Monschauer Straße, Heimbacher Straße und Nideggener Straße (1/1)
 - Verkehrsberuhigung auf Bergstraße ausweiten (2/0)
- Einrichtung von Zebrastreifen an den Hauptstraßen in Schmidt (6/3)
- Ausbau der ÖPNV-Taktung in Richtung Simmerath, Vossenack, Heimbach und Nideggen, insbesondere am Wochenende (3/0)
- Schaffung eines Parkplatzes mit Shuttle-Bus am Ortseingang in Harscheidt (3/2)
- Sperrung von Parkplätzen für Motorräder, Verlagerung der Rast nach Schmidt (7/7)
- Einrichtung von E-Ladesäulen im gesamten Stadtgebiet (3/4)
- Einrichtung einer E-Ladestation am Parkplatz Eschauel (3/8)

4.3. Rath

In Rath wurden von 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmern 15 Beiträge eingereicht, wobei mit 9 Beiträgen (53%) die meisten Beiträge zum Bereich „Verkehr und Mobilität“ erstellt wurden. 27% der Beiträge behandelten das Thema „Wohnen und Leben“ und 20% das Thema „Wirtschaft, Arbeit und Tourismus“. Zum Thema „Gesundheit, Naherholung und Natur“ wurden keine Beiträge verfasst. Es haben sich nicht alle Altersgruppen eingebracht. Am stärksten waren die 60- bis 69-Jährigen mit 60% vertreten. Von den 20- bis 29-Jährigen und den 40- bis 49-Jährigen wurden 20% der Beiträge erstellt. Das Verhältnis der Geschlechter war sehr unausgewogen, wobei mit 87% deutlich mehr Männer an der Beteiligung teilnahmen als Frauen (13%).

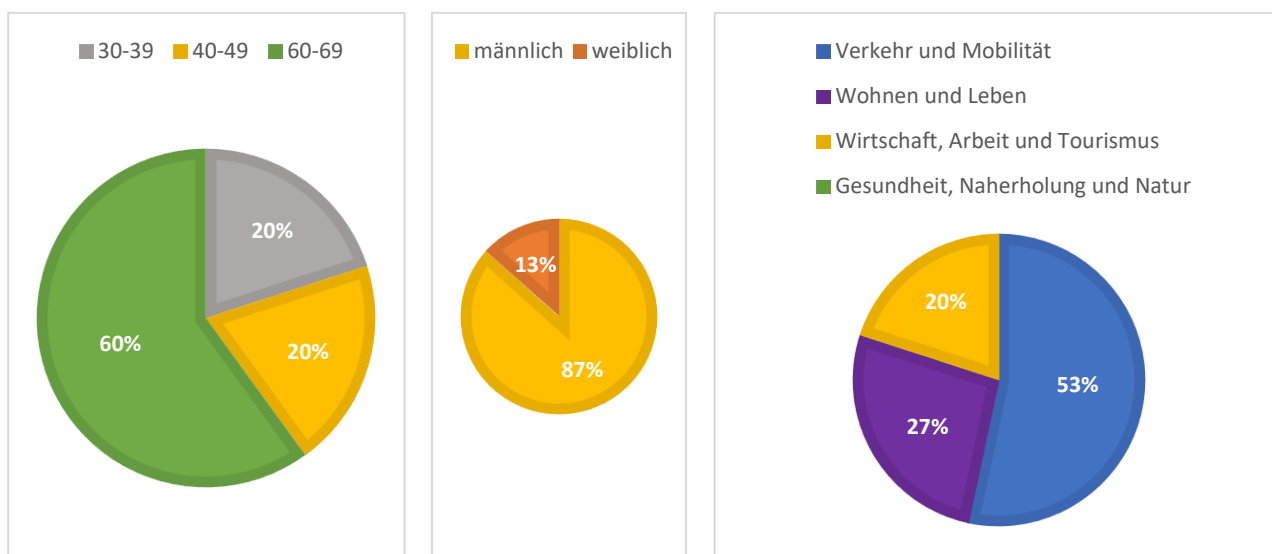


Abb. 11: Anteile der Eingaben nach Altersgruppen, Geschlecht und Themenfeldern

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Viele der Beiträge in Rath erhielten positive Bewertungen. Dabei erreichte jedoch keiner der Beiträge mehr als 10 positive Bewertungen. Die am besten bewerteten Beiträge waren allesamt Vorschläge aus dem Themenfeld „Verkehr und Mobilität“. Hierzu zählen die Beiträge zur Notwendigkeit der Erneuerung der Geschwindigkeits-Beschilderungen (7 positive Bewertungen, 0 negative Bewertungen), die Verhinderung der Nutzung des Waldwegs am Parkplatz Kickley als Abkürzung nach Ober-/Untermaubach (7/0), die Einrichtung von Zebrastreifen an der Rather Straße (6/0) sowie die stärkere Kontrolle der Geschwindigkeiten im Stadtteil (8/2).



Abb. 12: Übersicht der Beiträge in Rath

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4.3.1. Beispielzitate von Beiträgen mit hoher Zustimmung

- ! *zum Thema Beschilderung:* „Stellvertretend für viele Stellen im Stadtgebiet die Bitte, in der Straße zum Horstet die Tempo 30 Zone Beschilderung zu erneuern. Diese ist de-facto nicht mehr erkennbar und ermuntert die Verkehrsteilnehmer zu hohen Geschwindigkeiten auf Straßen OHNE Gehweg.“
- *zum Thema Waldweg Kickley:* „Dieser Waldweg wird gerne, vor allem nachts, von Autofahrer*innen als Abkürzung danach Ober-/Untermachbach genutzt. Hier sollte man sich was einfallen lassen. Aber auch Angestellte der Stadt (Logo auf dem Auto) nutzen tagsüber den Waldweg. Gegen die Nutzung durch die Stadt / Forstamt / Bauhof spricht natürlich nichts, aber die Geschwindigkeit und der Fahrstil sind oft „unterirdisch“. Hier sollte man die Angestellten sensibilisieren.“
- *zum Thema Verkehrssicherheit:* „In ganz Rath haben Kinder und Jugendliche keine Chance gefahrlos die Straße zu überqueren. Durch die Kurven sind Autos oft erst sehr spät zu sehen. Besonders im Sommer rast hier alles durch. Ich würde mir ein Stück mehr Sicherheit wünschen, dass meine und andere Kinder heil von der Schule heim kommen.“
- ! *zum Thema Geschwindigkeiten:* „Im Sommer halten sich leider die wenigsten an die Geschwindigkeit. Daher wäre eine mobile Blitze gar nicht schlecht. Bei einer feststehenden würden Fahrer auf Dauer nur an dieser Stelle vom Gas gehen. Bei einer mobilen die immer mal wieder woanders steht, wüssten die Autofahrer nicht mehr wo sich diese grad befindet und halten sich an die Geschwindigkeit.“
- *zum Thema Geschwindigkeiten:* „An der Zufahrt in den Ortsteil „Rath“ wird trotz Verengung viel zu schnell gefahren. Anwohner, Radfahrer und Spaziergänger sind gefährdet. Gerade die Anwohner aus der Seitenstraße können oft nicht gefahrlos raus fahren.“

4.3.2. Inhaltliche Auswertung

In Rath wurden lediglich zu drei der vier Themenfelder Beiträge abgegeben. Zum Themenfeld „Gesundheit, Naherholung und Natur“ gab es keine Beiträge. Die folgende Darstellung der Ideen erfolgt ohne Wertung. Die Klammer hinter der Anregung gibt die Anzahl der positiven und negativen Bewertungen des Beitrags bzw. Kommentars an. Dabei ist zu beachten, dass später eingestellte Beiträge auch nur über einen kürzeren Zeitraum bewertet werden konnten. Kommentare zu den Beiträgen sind eingerückt dargestellt.

Wohnen und Leben

- Verschönerung der Stützmauer Zum Horstet durch Graffiti (4/3)
 - Überprüfung der Statik der Stützmauer (1/0)
 - Graffiti, das zur Umgebung passt, z.B. Burg Nideggen, Landkarte der Stadt (0/0)
- Sicherung des ungesicherten Schachts an der Gabelung Panoramaweg Nr. 18 (1/0)
- Pflege der Wanderwege (2/0)
- Keine Abschirmung des Spielplatzes durch Hecke aufgrund fehlender Kontrollmöglichkeiten (4/6)
- Geschwindigkeitskontrolle am Ortseingang (5/0)

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

- Ausbau und Beschilderung des Parkplatzes An den Eichen (5/4)
 - Kritik an der Nutzung des Parkplatzes durch (Wohnmobil-)Wildcamper (1/0)
- Einrichtung eines Trekking-Zeltplatzes (1 Zelt) am Aussichtspunkt Eugenienstein (5/1)
- Verbreiterung des Rad-/Wanderweges zwischen Gut Kallerbend und d. Rurbrücke (4/0)

Verkehr und Mobilität

- Vermeidung von Durchgangsverkehr in Neubaugebieten durch Stichstraßen (5/1)
- Vermeidung von Durchgangsverkehr am westlichen Ende des Wirtschaftswegs zwischen Boicher Weg 24 und 26 durch Fahrzeugsperrung (3/2)
- Erneuerung der Geschwindigkeitsbeschilderung, z.B. 30er-Schild Zum Horstet (7/0)
- Kennzeichnung der Poller an der Einfahrt zum Dorfplatz durch Reflektoren (0/0)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Geschwindigkeitskontrollen am Ortseingang Rath aus Richtung Nideggen (5/0)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Zebrastreifen oder LSA an der Rather Str. (6/0)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Tempo 30 in ganz Rath (3/0)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch mobile Blitzer (8/2)
- Verhinderung der Nutzung von Waldwegen als Abkürzung für Pkw (7/0)

4.4. Brück

In Brück wurden von 3 Teilnehmern 13 Beiträge eingereicht. 5 Beiträge (39%) entfallen auf das Themenfeld „Wirtschaft, Arbeit und Tourismus“, 4 Beiträge (31%) auf das Thema „Gesundheit, Naherholung und Natur“, 2 Beiträge (15%) in den Bereich „Wohnen und Leben“ und zwei Beiträge (15%) wurden zum Thema „Verkehr und Mobilität“ abgegeben. Die Altersgruppen 20-bis 29 Jahren waren mit 83% am stärksten vertreten. Die 20- bis 29-Jährigen machten einen Anteil von 9% und die 30- bis 39-Jährigen einen Anteil von 8% aus. Personen unter 20 und über 50 Jahren nahmen an der Online-Beteiligung nicht teil. In Brück nahmen an der Beteiligung fast ausschließlich Männer teil (92%).

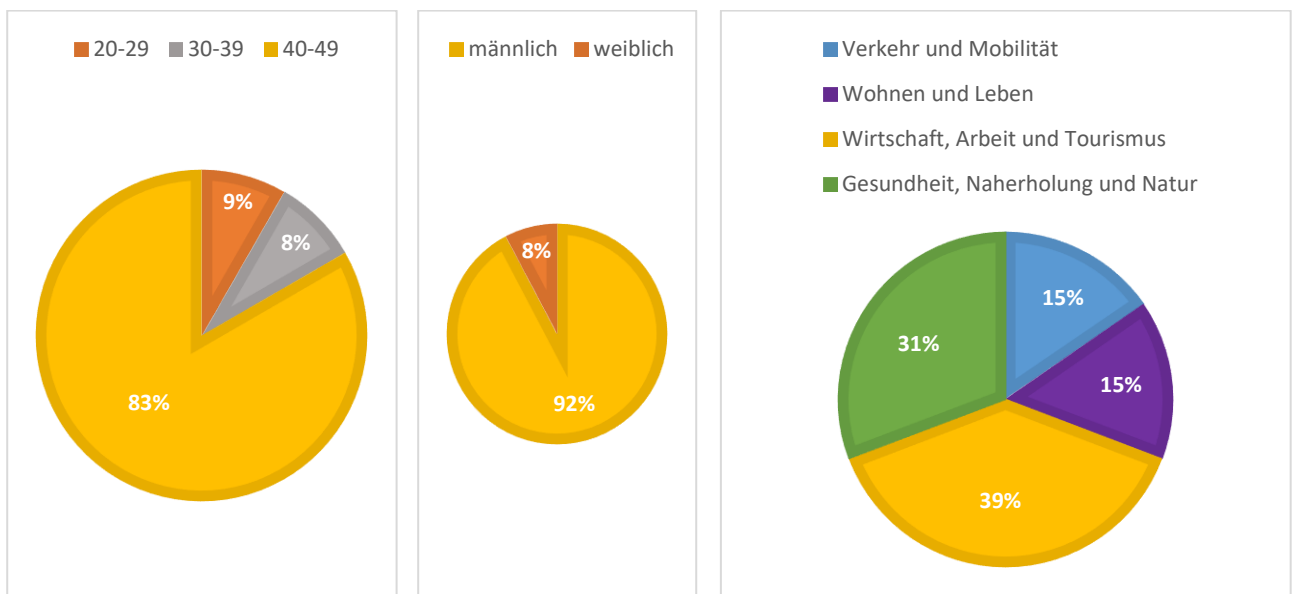


Abb. 13: Anteile der Eingaben nach Altersgruppen, Geschlecht und Themenfeldern

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Zu den Beiträgen in Brück wurden keine negativen Bewertungen abgegeben, jedoch auch relativ wenige positive Bewertungen. Lediglich drei Beiträge erhielten mehr als drei positive Bewertungen. Dies waren die Forderung nach einer Verkehrsberuhigung und sicheren Überquerungsmöglichkeiten am Ortseingang aus Richtung Nideggen (6 positive Bewertungen, 0 negative Bewertungen), die Idee einer Hängebrücke über die Rur und Bahngleise als Highlight für Touristen und Einwohner (5/0) und der Ausbau eines Radwegs nach Brück, der auch für Nicht-Mountainbiker fahrbar ist (5/0).

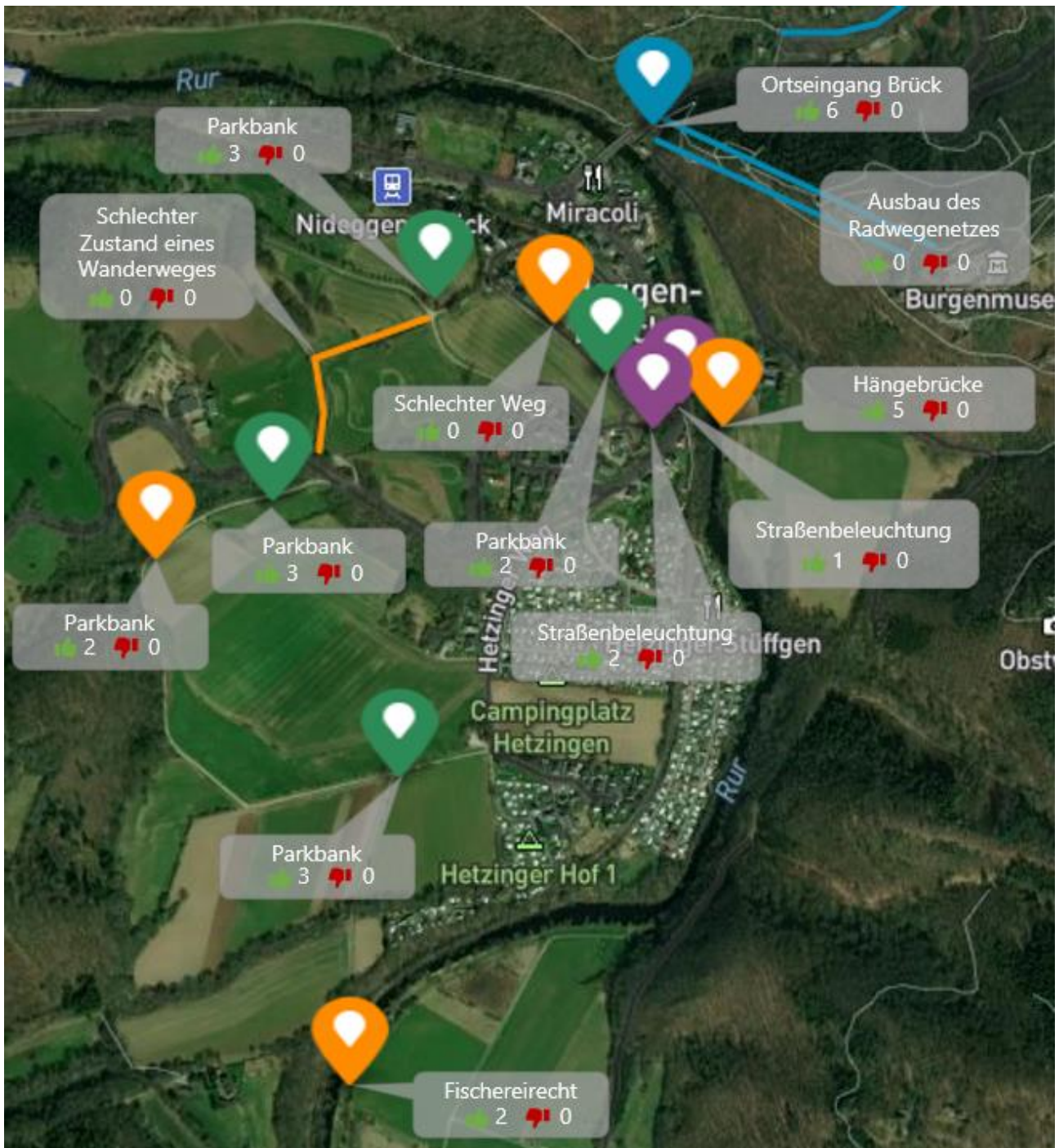


Abb. 14: Übersicht der Beiträge in Brück
 Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4.4.1. Beispielzitate von Beiträgen mit (hoher) Zustimmung

- ⚠ zum Thema *Verkehrssicherheit*: „Eine Verkehrsberuhigung sowie eine sichere Überquerungsmöglichkeit der Fahrbahn für Fußgänger, Wanderer und Fahrradfahrer wäre wünschenswert“
- ⚠ zum Thema *Rurquerung*: „Eine Hängebrücke über die Rur und die Bahn, ein kleines Highlight für Touristen und Einwohner.“

4.4.2. Inhaltliche Auswertung

In Brück wurden zu allen vier Themenfeldern Beiträge abgegeben. Zu den Themenfeldern „Wirtschaft, Arbeit und Tourismus“ und „Gesundheit, Naherholung und Natur“ gab die meisten Beiträge. Die folgende Darstellung der Ideen erfolgt ohne Wertung. Die Klammer hinter der Anregung gibt die Anzahl der positiven und negativen Bewertungen des Beitrags bzw. Kommentars an. Dabei ist zu beachten, dass später eingestellte Beiträge auch nur über einen kürzeren Zeitraum bewertet werden konnten. Kommentare zu den Beiträgen sind eingerückt dargestellt.

Wohnen und Leben

- Straßenbeleuchtung am Spielplatz Eichenbirk (2/0)
- Straßenbeleuchtung im Bereich Eichenbirk Nr. 61 (1/0)

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

- Informationen zum Fischereirecht, ggf. Kontrolle von Wildanglern (2/0)
- Einrichtung von Sitzgelegenheiten westlich der Campingplätze, vgl. Abb. 14 (2/0)
- Instandsetzung schwer begehbarer, zugewachsener Wege (0/0), (0/0)
- Einrichtung einer Hängebrücke über die Rur (5/0)

Gesundheit, Naherholung und Natur

- Einrichtung neuer Sitzgelegenheiten, vgl. Abb. 14 (2/0), (3/0), (3/0)
- Erneuerung der Sitzgelegenheit, westlich Eichenbirk Nr. 25, vgl. Abb. 14 (3/0)

Verkehr und Mobilität

- Verkehrsberuhigung und Einrichtung sicherer Überquerungsmöglichkeiten am Ortseingang aus Richtung Nideggen (6/0)
- Rurstraße / Eichenbirk: stationärer Blitzer, bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Fußgänger-LSA (nicht bewertet; Eingang per Mail)

4.5. Abenden

In Abenden wurden von 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmern 6 Beiträge eingereicht, wobei mit 2 Beiträgen (33%) Beiträge zum Bereich „Verkehr und Mobilität“ erstellt wurden. 2 Beiträge wurden zum Thema „Wohnen und Leben“ verfasst, je ein Beitrag zu den beiden anderen Themenfeldern. Es haben sich nicht alle Altersgruppen eingebracht. Die Hälfte der Beiträge wurde von Personen zwischen 50 und 59 Jahren gemacht. Darauf folgten die 30- bis 39-Jährigen und die 60- bis 69-Jährigen mit jeweils 17% sowie die 20- bis 29-Jährigen mit 16%. Drei Beiträge wurden von Männern und drei Beiträge von Frauen eingetragen.

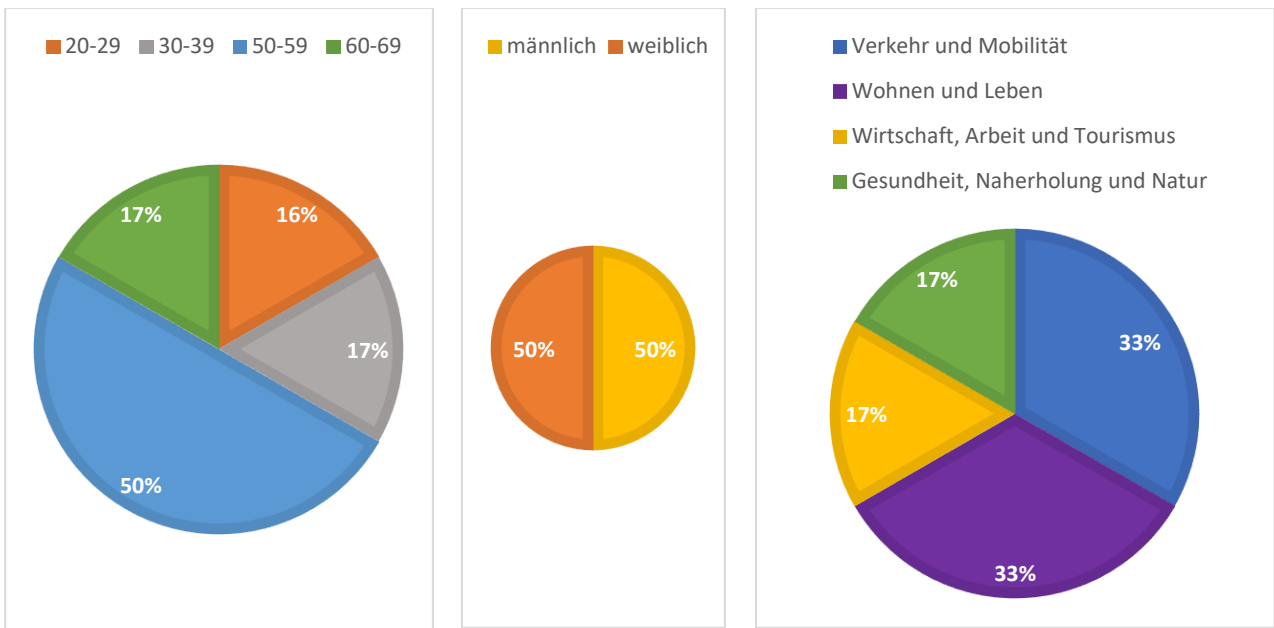


Abb. 15: Anteile der Eingaben nach Altersgruppen, Geschlecht und Themenfeldern

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Lediglich drei Beiträge in Abenden wurden auf der Karte verortet. Die vier restlichen Beiträge wurden zwar Themenfeldern zugeordnet, jedoch ohne Verortung eingetragen. Die einzigen beiden Beiträge, die mehr als eine Bewertung erhielten waren die Beiträge zur Aufwertung des Spielplatzes am Freibad (5 positive Bewertungen, 0 negative Bewertungen) und der Vorschlag der Ausweitung der 30er-Zone auf den Bereich der Rurbrücke (3/0).



Abb. 16: Übersicht der Beiträge in Abenden
 Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4.5.1. Beispielzitate von Beiträgen mit (hoher) Zustimmung



um Thema *Spielplatz*: „Der Spielplatz Abenden könnte auch mal ausgebessert werden. Zumindest einmal die Ausbesserung der unzähligen Löcher in der Wiese. Leider gibt es davon ausreichend, was eine erhebliche Stolpergefahr für die Kinder, insbesondere Kleinkinder darstellt. Ebenso wäre eine Ausbesserung bzw. Auffüllung der Sandgrube auch ein Punkt, der eigentlich machbar sein sollte.“



um Thema *30er-Zone*: „In Abenden ist ein großer Teil des Ortskerns eine Spielstraße. Diese endet an der Rurbrücke. Die Kinder, die zum Sport- oder Spielplatz wollen müssen über die Brücke durch eine 30er Zone. Hinzu kommt das die Spielstraße zum rasen über 30 genutzt wird und man sich fragen muss wann das erste Kind unter einem Auto landet“

4.5.2. Inhaltliche Auswertung

In Abenden wurden zu allen vier Themenfeldern Beiträge abgegeben, insgesamt jedoch nur sechs Beiträge. Die folgende Darstellung der Ideen erfolgt ohne Wertung. Die Klammer hinter der Anregung gibt die Anzahl der positiven und negativen Bewertungen des Beitrags bzw. Kommentars an. Dabei ist zu beachten, dass später eingestellte Beiträge auch nur über einen kürzeren Zeitraum bewertet werden konnten. Kommentare zu den Beiträgen sind eingerückt dargestellt.

Wohnen und Leben

- Kreative Aufwertung der Landstraßenbrücke (0/0)
- Etablierung eines Dorfladen mit regionalem Angebot, ähnlich wie in Wollersheim (0/0)

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

- Aufwertung der „zweiten Ortsmitte“ im Bereich Freizeitzentrum, Bahnhaltepunkt und Rurbrücke durch Bepflanzung, (einheitliche) Gestaltung und Stadtmobiliar (1/0)

Gesundheit, Naherholung und Natur

- Aufwertung des Spielplatzes am Freibad (5/0)

Verkehr und Mobilität

- Erweiterung der Spielstraße auf den Bereich der Rurbrücke (3/0)
 - Verstärkung der Geschwindigkeitskontrolle (0/0)
- Umgestaltung der Blenser Straße zwischen Friedhof und Engstelle mittels Verbreiterung des Gehweges, Verkehrsberuhigung und im Bereich der Engstelle Markierung von Radfahrstreifen (0/1)

4.6. Berg-Thuir

In Berg wurden von 5 Teilnehmern 7 Beiträge eingereicht, wobei mit 5 Beiträgen (72%) die meisten Beiträge zum Thema „Verkehr und Mobilität“ erstellt wurden. Jeweils einen Beitrag (14%) gab es zu den Themen „Wirtschaft, Arbeit und Tourismus“ sowie „Wohnen und Leben“. Zum Themenfeld „Gesundheit, Naherholung und Natur“ wurden keine Beiträge verfasst. Es haben sich nicht alle Altersgruppen eingebracht. Lediglich die Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen (57%), der 50- bis 59-Jährigen (29%) und der 20- bis 29-Jährigen (14%) waren vertreten. In Berg-Thuir haben lediglich männliche Teilnehmer Beiträge verfasst.

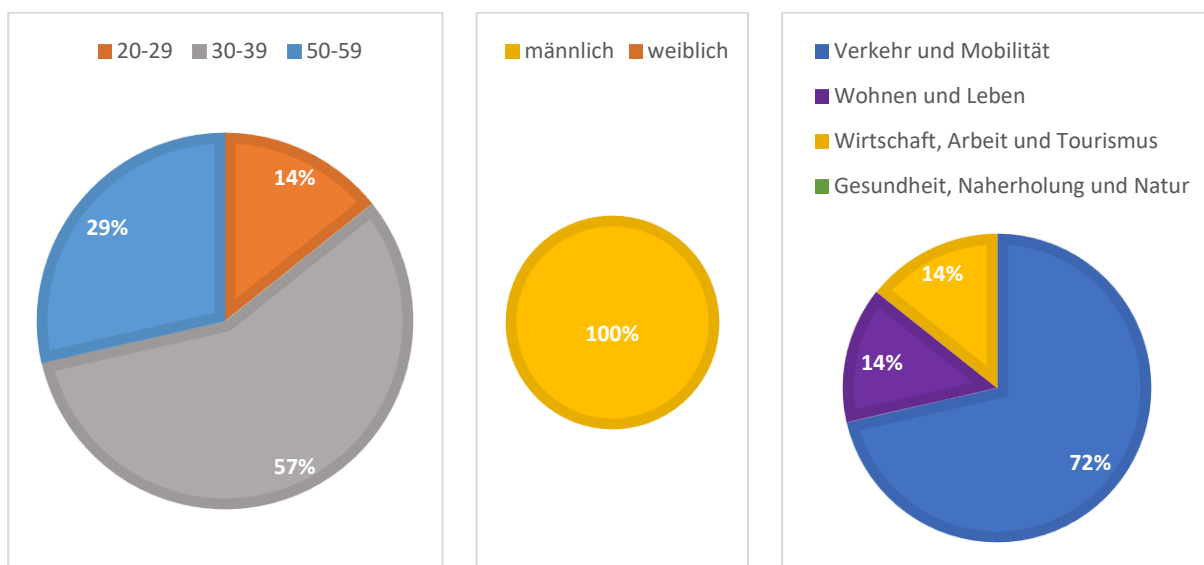


Abb. 17 Anteile der Eingaben nach Altersgruppen, Geschlecht und Themenfeldern

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Alle Beiträge im Stadtteil Berg-Thuir beziehen sich auf die Siedlung Berg. Zwei Beiträge erhielten mehr als 5 positive Bewertungen. Dies waren die Beiträge zur Etablierung eines Metzgers in Berg (6 positive Bewertungen, 1 negative Bewertung) und zur Vergrößerung und Aufwertung des Parkplatzes am Sportplatz (6/0). Immerhin 4 positive Bewertungen erhielten Beiträge zu einer Verkehrsberuhigung der Kirchstraße (4/2) sowie zur Problematik der Parksituation in der Frankenstraße (4/1).



Abb. 18: Übersicht der Beiträge in Berg-Thuir
 Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4.6.1. Beispielzitate von Beiträgen mit (hoher) Zustimmung

- ⚠ *zum Thema Nahversorgung:* „Ein Metzger in Berg wäre wieder wünschenswert. Dies würde einen großen Mehrwert für die Einwohner bieten.“
- ⊖ *zum Thema Parkplatz am Sportplatz:* „Der Parkplatz ist besonders bei Heimspielen der Montania gnadenlos überfüllt und gleicht im Winter häufig einer Matschbahn. Auch für Wanderer nicht gerade von Vorteil.“
- ⚠ *zum Thema Kirchstraße:* „Eine Verkehrsberuhigung in der Kirchstraße wäre sinnvoll. Hier wird, insbesondere bergab, aber auch auf der Gegenfahrbahn, oftmals wesentlich schneller als die vorgeschriebenen 30 km/h gefahren.“
- ⊖ *zum Thema Frankenstraße:* „Die Einfahrt und Durchfahrt durch Berg gestaltet sich oft schwierig. Ich konnte mehrmals beobachten, dass die Polizei Schäden bei parkenden Autos aufgenommen hat. Eine Temporeduzierung, Parkregelung oder Umgehung würde dem Dörfchen an Lebens-/Wohnqualität gut tun.“

4.6.2. Inhaltliche Auswertung

In Berg-Thuir wurden fast ausschließlich Beiträge zum Thema „Verkehr und Mobilität“ abgegeben, insgesamt jedoch nur sieben Beiträge. Die folgende Darstellung der Ideen erfolgt ohne Wertung. Die Klammer hinter der Anregung gibt die Anzahl der positiven und negativen Bewertungen des Beitrags bzw. Kommentars an. Dabei ist zu beachten, dass später eingestellte Beiträge auch nur über einen kürzeren Zeitraum bewertet werden konnten. Kommentare zu den Beiträgen sind eingerückt dargestellt.

Wohnen und Leben

- Kritik an dauerhafter Sperrung des Spielplatzes am Dorfplatz wegen Umbauarbeiten, ohne dass noch dort gearbeitet wird (1/0)
 - Ausweitung der Beleuchtung am Dorfplatz (2/0)
- Ortseingang Kirchstraße Reduzierung der Asphaltfläche, Erweiterung der Wohnbebauung im Bereich der Scheunen (nicht bewertet; Eingang per Mail)

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

- Etablierung eines Metzgeres in Berg (6/1)

Verkehr und Mobilität

- Hohe Parkplatzauslastung, matschige Fahrbahn im Winter (6/0)
- Verkehrsberuhigung der Kirchstraße gegen Missachtung der 30er Zone (4/2)
 - Einsatz von Bremsschwellen (2/0)
- Erneuerung des Gehwegs in der Frankenstraße (Stolpergefahr durch Baumwurzeln (2/0)
- Steigerung der Lebens-/Wohnqualität durch Verkehrsberuhigung, Verbesserung der Parkplatzregelung und/oder Ortsumgehung (4/1)
- Verkehrsberuhigung Ortseinfahrt aus Richtung Wollersheim, Parkverbot in der Frankenstraße (2/1)
- Verbreiterung der Gehwege in der Kirchstraße (nicht bewertet; Eingang per Mail)
- Handlungsbedarf aufgrund von Missachtung des Tempolimits in der Kirchstraße (nicht bewertet; Eingang per Mail)
- Neugestaltung des Radweges am Ortseingang (nicht bewertet; Eingang per Mail)
- Fußgängerüberweg und Beschilderung für kreuzende Fußgänger und Radfahrer am Ortseingang (nicht bewertet; Eingang per Mail)
- Ausbau der Wanderroute 37 für Radfahrer und Fußgänger im Bereich der L11 (nicht bewertet; Eingang per Mail)

4.7. Muldenau

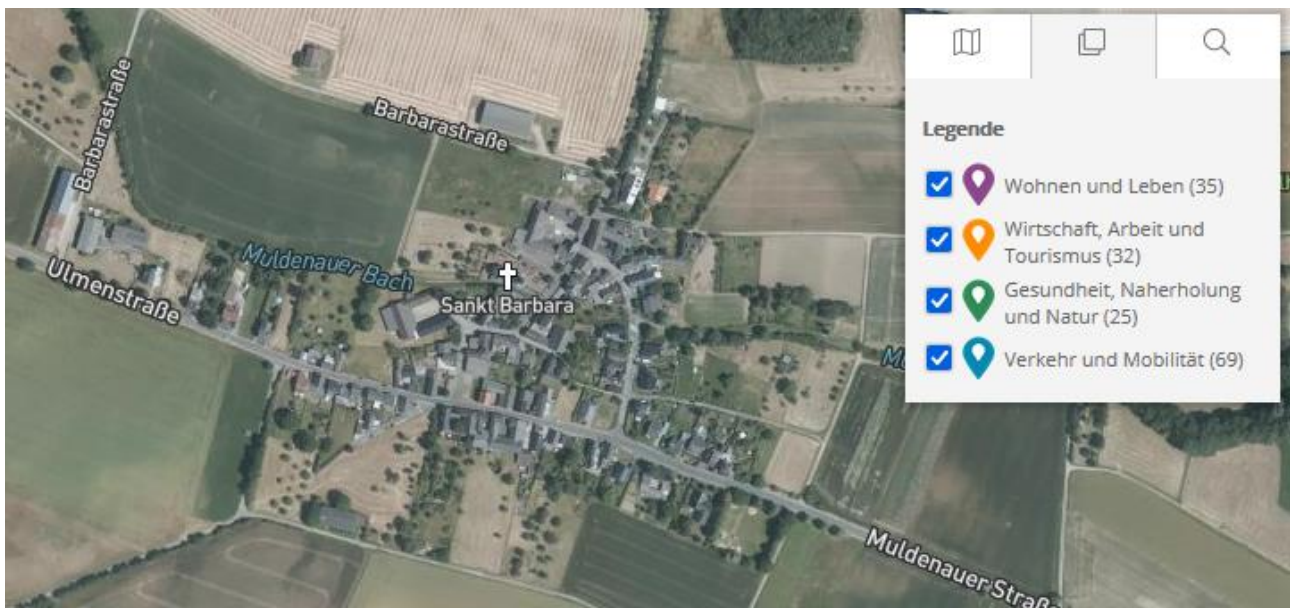


Abb. 19: Übersicht der Beiträge in Muldenau

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

In Muldenau wurden keine Beiträge im Zuge der Online-Beteiligung verfasst. An dieser Stelle wird nochmal auf das Beteiligungsformat der Stadtteilspaziergänge verwiesen, an dem in Muldenau am 19.06.2021 zehn Personen teilnahmen. Dabei wurden vier verschiedene Themenschwerpunkte herausgearbeitet: Begegnungsstätte, Ulmenstraße, Barbarabrunnen sowie Allgemeine Anmerkungen.

4.8. Embken

In Embken wurden von 3 verschiedenen Teilnehmern 3 Beiträge eingereicht. Jeweils ein Beitrag entfällt auf die Themenfelder „Verkehr und Mobilität“, „Wohnen und Leben“ sowie „Gesundheit, Naherholung und Natur“. In Embken nahmen an der Online-Beteiligung lediglich Männer im Alter zwischen 50 und 59 Jahren teil.

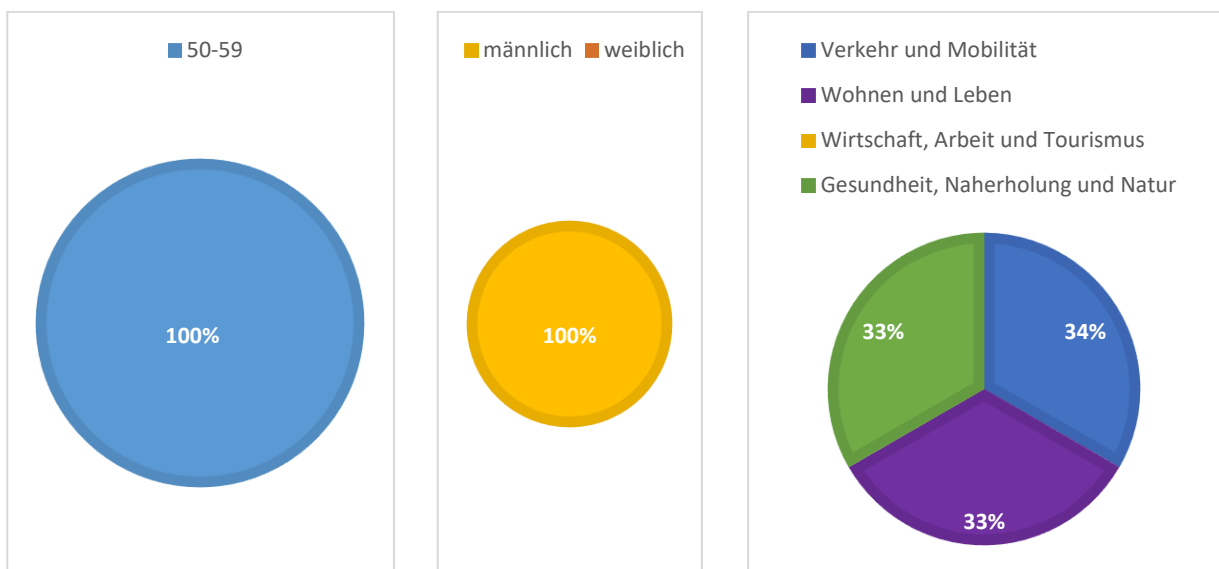


Abb. 20: Anteile der Eingaben nach Altersgruppen, Geschlecht und Themenfeldern

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH



Abb. 21: Übersicht der Beiträge in Embken

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4.8.1. Beiträge der Online-Beteiligung

⚠ zum Thema *Liebergstraße*: „Auf der Liebergstraße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Das Parken sollte komplett verboten werden und dann durch Baumscheiben eine Entschleunigung passieren.“

⚠ zum Thema *Sportangebote*: „Auf einem Teil der Fläche neben dem Sportplatz könnte man einen Fitness-Parcour errichten. Dort könnten Klimmzugstangen, Klettermöglichkeiten (Hangeln), etc. installiert werden. Die Nutzung sollte für Privatpersonen, Sportvereine und Kinder/Jugendliche möglich sein.“

⊖ zum Thema *Müllbeseitigung*: „Die öffentlichen Flächen in diesem Bereich in alle 4 Richtungen mindestens mal 50m komplett von privat gelagertem Müll befreien. EMBKEN war mal Golddorf auf Bundesebene!!!! Ein wenig Respekt den Leuten die dies erreicht haben, wäre hier mehr wie angebracht. Auch steht die Stadt Nideggen in der Verantwortung. [...]“

4.8.2. Inhaltliche Auswertung

In Embken wurden lediglich drei Beiträge in drei Themenbereichen verfasst. Die folgende Darstellung der Ideen erfolgt ohne Wertung. Die Klammer hinter der Anregung gibt die Anzahl der positiven und negativen Bewertungen des Beitrags bzw. Kommentars an. Dabei ist zu beachten, dass später eingestellte Beiträge auch nur über einen kürzeren Zeitraum bewertet werden konnten. Kommentare zu den Beiträgen sind eingerückt dargestellt.

Wohnen und Leben

- Beseitigung von privat gelagertem Müll von öffentlichen Flächen rund um die Kreuzung Nefeltalstraße/Gerberweg (2/1)

Gesundheit, Naherholung und Natur

- Einrichtung eines Fitness-Parcours neben dem Sportplatz (6/14)
 - Aufteilung des Aschenplatz als Trainingsplatz Verkehrserziehung (schulische Nutzung), Kräutergarten, Wildblumenwiese, Streuobstwiese (10/2)

Verkehr und Mobilität

- Verbesserung der Verkehrssituation in der Liebergstraße durch Einrichtung eines Parkverbots und Verkehrsberuhigung durch Baumscheiben (9/0)
 - Fehlende Barrierefreiheit in der Liebergstraße aufgrund schmaler Gehwege und Parkplatzsituation, ähnliche Problematik in Mühlenstraße und oberer Ringstraße (1/0)
 - Vermeidung von Hindernissen für Durchgangsverkehr, stärkere Kontrolle von „Dauerefalschparkern“, inklusive Ortsausgang nach Ginnick (1/0)

4.9. Wollersheim

In Wollersheim wurden von 6 verschiedenen Teilnehmern 7 Beiträge eingereicht, wobei die meisten Beiträge mit jeweils 43% zu den Themenfeldern „Verkehr und Mobilität“ sowie „Gesundheit, Naherholung und Natur“ erstellt wurden. 14% der Beiträge behandelten das Thema „Wohnen und Leben“. Zum Themenbereich „Wirtschaft, Arbeit und Tourismus“ wurden keine Beiträge verfasst. Es haben sich nicht alle Altersgruppen eingebracht. Lediglich die Altersgruppen der 40- bis 49-Jährigen (57%), der 30- bis 39-Jährigen (29%) und der 60- bis 69-Jährigen (14%) waren vertreten. Das Verhältnis der Geschlechter war relativ ausgewogen, wobei Männer mit 57% und Frauen mit 43% vertreten waren.

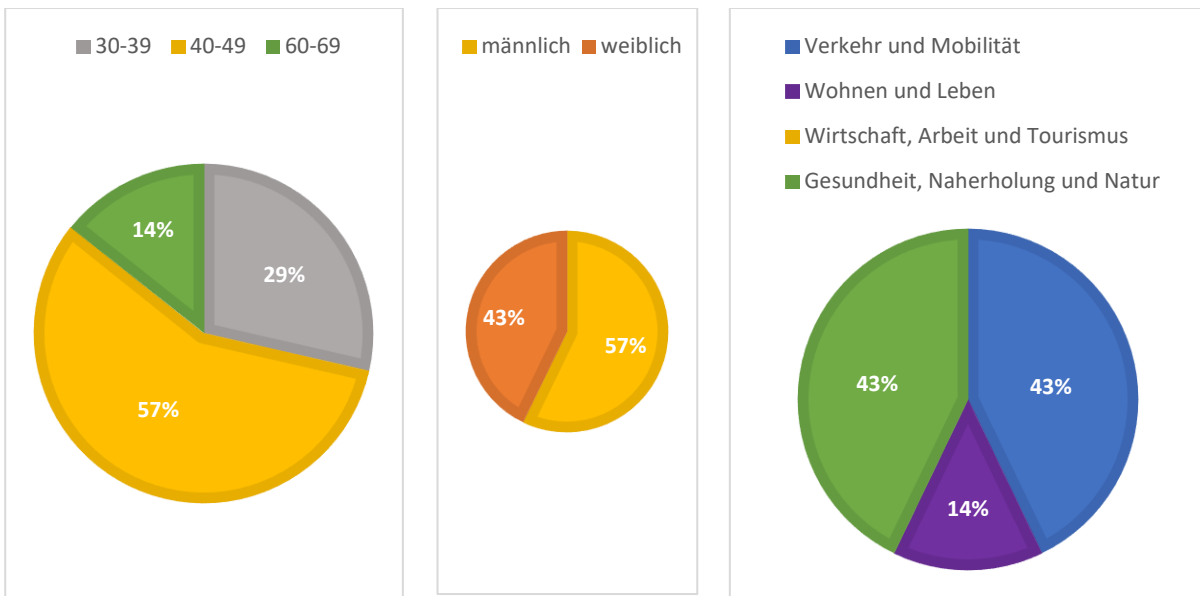


Abb. 22: Anteile der Eingaben nach Altersgruppen, Geschlecht und Themenfeldern

Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

Drei der sieben Beiträge wurden in Wollersheim verortet. Die anderen vier Beiträge wurden zwar einem Themenfeld zugeordnet, betreffen jedoch den Gesamtort Wollersheim und wurden nicht konkret verortet. Die meisten Beiträge erhielten ausschließlich positive Bewertungen. Besonders hoch war die Zustimmung zu den Vorschlägen zur Einrichtung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt B265/L211 (16 positive Bewertungen, 0 negative Bewertungen), zum Ausbau der Busverbindungen (8/0), zur Aufwertung des Pfads am Bach (7/0) und zum Aufstellen von Kotbeutel Spendern und Müll-eimern an verschiedenen Stellen im Siedlungsgebiet (7/0).



Abb. 23: Übersicht der Beiträge in Wollersheim
 Quelle: Auswertungsdaten, Tetraeder GmbH

4.9.1. Beispielzitate von Beiträgen mit (hoher) Zustimmung

- zum Thema *Kreisverkehr B265/L211*: „Es gibt schon seit Jahrzehnten immer wieder (tödliche) Unfälle auf der Kreuzung embken / vlatten in Richtung langendorf / Zülpich. Man sieht, wenn man aus dem Dorf kommt, kaum was. Insgesamt sehr stark befahrene und gefährliche Straße. Kreisverkehr seit Jahrzehnten gefordert und notwendig, aber nie gebaut.“
- zum Thema *ÖPNV*: „Wollersheim + Umkreis haben eine sehr schlechte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Ohne Auto geht nichts. Für Senioren besonders problematisch... Wie wäre es, wenn man zumindest bis nach Nideggen die Busverbindungen ausbaut?“
- zum Thema *Kotbeutelspender*: „Hallo ich finde es sinnvoll an verschiedenen Stellen im Dorf kot-beutel Spender inklusive Mülleimer aufzustellen. Sinnvolle Stellen: Kreuzung im Äckerchen/In den weingartsfeldern Richtung Reifen Reuter/Pferdehof Am Ende der Schulstr. Bürvenicherstr Richtung Felder Pützweg/Triererweg kreuzung Zehnthofstraße 1 Chlodwigspfad Ich hoffe ich habe keine wichtigen Hundewege vergessen.“
- zum Thema *Pfad am Wollersheimer Bach*: „Das Bacher Pädchen ist ein zentraler Weg in Wollersheim, der wichtige Punkte auf kurzem Weg verbindet. Die idyllische Atmosphäre am Bach entlang wird von vielen Bürgern als Spazierroute genutzt und ist auch Teil des Dorfspaziergangs. Leider wuchert hier das Unkraut, insbesondere Brennesseln, sodass es manchmal einem Balanceakt gleicht hier langzugehen. Der Abschnitt zwischen Zehnthofstraße und Spielplatz könnte mehr wie eine Parkanlage angelegt sein und der Bachlauf sauberer gestaltet werden. Mit Wildblumen (ohne Brennesseln) würde es die Bienen zusätzlich unterstützen.“

4.9.2. Inhaltliche Auswertung

In Wollersheim wurden sieben Beiträge verfasst und drei Themenbereichen zugeordnet. Die folgende Darstellung der Ideen erfolgt ohne Wertung. Die Klammer hinter der Anregung gibt die Anzahl der positiven und negativen Bewertungen des Beitrags bzw. Kommentars an. Dabei ist zu beachten, dass später eingestellte Beiträge auch nur über einen kürzeren Zeitraum bewertet werden konnten. Kommentare zu den Beiträgen sind eingerückt dargestellt.

Wohnen und Leben

- Aufstellen von Mülleimer und Kotbeutelspendern im Siedlungsgebiet (7/0)

Gesundheit, Naherholung und Natur

- Aufwertung und Pflege des Pfads am Wollersheimer Bach (7/0)
- Aufforstung des Waldes als Erholungs- und Naturschutzgebiet (6/0)
- Vermeidung der illegalen Müllentsorgung durch kostenlose Sperrmüllabholung (4/3)

Verkehr und Mobilität

- Ausbau des ÖPNV, v.a. nach Nideggen (8/0)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung B265/L211 (16/0)
 - Verbesserung der Ampelschaltung und Verbesserung der Querung für Fußgänger (4/0)
 - Maßnahmen gegen Missachtung der Geschwindigkeit (0/0)
- Geschwindigkeitskontrollen an der Kreuzung B265/L211, insb. auch in Richtung Langendorf; fester Blitzer in beide Richtungen; Bremsschwellen in und aus Richtung Embken (6/0)

4.10. Beiträge ohne Verortung

Zusätzlich zu den Beiträgen, die den jeweiligen Stadtteilen zugeordnet wurden, gab es 5 Beiträge ohne Verortung, die das gesamte Stadtgebiet betreffen. 3 Beiträge wurden dem Themenfeld „Wohnen und Leben“ zugeordnet und jeweils ein Beitrag den Themen „Wirtschaft, Arbeit und Tourismus“ sowie „Verkehr und Mobilität“.

zum Thema *Bürgerservice*: „Ich rege zur Bürgernähe der Verwaltung und auch wegen der schweren Erreichbarkeit mit dem ÖPNV des Rathauses für die Bürger in einigen Dörfern, die nicht unbedingt mit dem Auto fahren können an, ggf.einen Bus oder ein Wohnmobil zu einem Büro umzugestalten um so zu den einzelnen Ortsteilen und Dörfern der Stadt Nideggen zu gelangen und eine Bürgerdienst vor Ort anzubieten. Dies sollte mit festen Zeiten verbunden sein, die den Bürgern bekannt sind. So könnte man dann ua. Müllsäcke kaufen, gelbe Säcke holen, Personalausweise, Genehmigungen für Feiern usw. in diesem rollenden Bürgerbüro einholen,abholen und dergleichen mehr. Die Bürger bräuchten dann nicht alle einzeln zum Rathaus zu kommen, das Rathaus käme dann zu ihnen.“



zum Thema *WLAN*: „Es wäre schön ein Gast wlan oder sogar ein Bürger Wlan netz in allen Ortsteilen einzuführen wo zumindest die Stadt Nideggen einen Internet Anschluss hat und diesen teilen kann.



ich stelle mir also ein Gast Netz Zugang und einen Bürger Netzzugang vor. Der Gast Zugangsschlüssel kann man ja an den verschiedenen Punkten anbringen und der Bürgerzugangs Schlüssel konnte ja mit der Grundsteuerpapieren vergeben werden.“

zum Thema *Finanzen*: „Ich fände es gut wenn die Stadt sich bereit erklären wurde sowas wie ein Aktien Fond zu führen wie Schweden das mit den Renten Fond macht, Das heist das die Stadt Nideggen ein Aktien Konto eröffnet und den Bürgern die Möglichkeit gibt darauf zu spenden.“



zum Thema *Nahversorgung*: „Guten Tag meine Idee wäre es zum Beispiel das die Stadt Nideggen Verkaufsautomaten bereit stellt und Betriebe/Bauern /Backer usw sich da einmieten können und so ein 24std Angebot bereit zu stellen, So könnten zb die Bäcker schon Brötchentüten um 3 Uhr nachts anbieten für die ersten Pendler oder Mariawalder Erbsensuppe in dosen (Beispiele) wenn man diesen zb an der Frittenbude/Wc platziert oder einen etwas größeren Komplex macht können so auch Touristen Lokale Produkte sich ziehen . Möglichkeiten sin ja eigentlich fast Grenz los einsetzbar.“



zum Thema *Mobilität*: „Insbesondere durch Pedelecs und E-Bikes hat sich der Individualverkehr massiv verändert. Für Berufspendler sollte versucht werden eine Radautobahn nach Aachen zu etablieren.



Dies könnte von Nideggen aus über Zerkall-Bergstein oder Schmidt geschehen. Eine solche Idee müsste natürlich in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hürtgenwald und auch der Städteregion Aachen ausgearbeitet werden.“

4.10.1. Inhaltliche Auswertung

Die folgende Darstellung der Ideen erfolgt ohne Wertung. Die Klammer hinter der Anregung gibt die Anzahl der positiven und negativen Bewertungen des Beitrags bzw. Kommentars an. Dabei ist zu beachten, dass später eingestellte Beiträge auch nur über einen kürzeren Zeitraum bewertet werden konnten. Kommentare zu den Beiträgen sind eingerückt dargestellt.

Wohnen und Leben

- Verbesserung der Bürgernähe der Verwaltung durch Bürgerservice auf Rädern (2/1)
- Einrichtung eines öffentlichen W-LANs an allen öffentlichen Gebäuden (1/1)
- Finanzierung von Aufwertungsmaßnahmen durch Nutzung eines Fonds/ETFs (0/0)

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

- Einrichtung von städtisch betriebenen Verkaufsautomaten zur Anmietung mit regionalen Produkten, z.B. durch Bäcker, Bauern (2/0)

Verkehr und Mobilität

- Radautobahn nach Aachen in Zusammenarbeit mit der Städteregion Aachen und der Gemeinde Hürtgenwald (2/0)
- E-Bike-Verleihsystem (nicht bewertet; Eingang per Mail)

5. Anhang 1 – Tabellarische Auflistung aller Beiträge

Hinweis:

Die hier aufgeführten Anregungen haben keine inhaltlichen und redaktionellen Änderungen erfahren. Ursprüngliche Anregungen sind in der Spalte „Titel“ in Fettschrift, dazugehörige Kommentare rechtsbündig in normaler Schrift abgedruckt. Die Bewertungen sind unter dem Vorbehalt der zeitlichen Präsenz der Kommentare auf der digitalen Karte zu betrachten. Zu Beginn der Beteiligung getätigte Einträge standen beispielsweise länger online und konnten daher auch länger bewertet werden.

Nideggen

| Wohnen und Leben | |
|--|--|
| Titel | Beschreibung |
| Schulhofgestaltung ✓ 7 × 0 | Ich werde bald auf die Sekundarschule gehen und finde den Schulhof nicht gut. Auch fahren wir nach der Schule dort Roller und Fahrrad und es macht keinen Spaß. |
| Erhaltung des Fußweges ✓ 5 × 1 | Der Fußweg hinter den nördlichen Grundstücken entlang der Straße Grüner Weg sollte auch bei einer geplanten Bebauung der Flächen dahinter (Felder in nördlicher Richtung) erhalten bleiben. Er wird recht häufig von Fußgängern genutzt, die nicht auf der Straße Grüner Weg gehen wollen. Dort sind die Gehwege nur minimalst ausgebaut. Auch stellt er eine zusätzliche Abstandsfläche zum geplanten Neubaugebiet dar. |
| Schmitt-Büchel ✓ 11 × 9 | Es wäre schön, wenn Anwohnern die Möglichkeit bliebe ihre gewohnte Lebensqualität zu behalten. Eine dementsprechende maximale Etagenhöhe, beispielsweise durch eine ausschließliche Bungalow Bebauung , angrenzend an den grünen Weg , würde zumindest etwas Lebensqualität aufrechterhalten. Kommentar: <u>Versiegelung</u> Vor allem sollte man eine komplette Versiegelung der Fläche vermeiden; durch die moderne dichte Bebauung wird so viel Fläche versiegelt, dass zumindest die nicht bebauten nicht noch zusätzlich versiegelt werden sollten (Thema: Schottergärten) ✓ 3 × 0 |
| Hundekot ✓ 12 × 2 | Was wäre mit der Einführung einer Kotbeutel - Mitführipflicht-Pflicht? Dieses macht nur Sinn, wenn auch kontrolliert wird. Die Kackstrassen sind voll und ich selbst als Hundehalter finde es ekelig. Das Ordnungsamt sollte kontrollieren. Kommentare: <u>Gute Idee!</u> Während eines Urlaubs mit unseren zwei Hunden sind wir auf die Satzung der Stadt Königs Wusterhausen gestoßen: Mitführipflicht für Kotbeutel in ausreichender Anzahl und je Hund eine Leine. Gute Idee! ✓ 4 × 0 |

| | |
|---|--|
| | <p><u>Guter Ansatz</u></p> <p>Finde ich auch eine gute Idee. Allerdings sollte man dann auch darüber nachdenken Spender für Kotbeutel und deren Entsorgung anzubieten. Darüber hinaus sollte dies dann nicht nur für Hunde gelten, sondern genauso für Pferde. Auch deren Kot findet man sehr häufig auf den Wegen.</p> <p>✓ 5 x 0</p> |
| <p>Gestaltung der Spielplätze</p> <p>✓ 4 x 0</p> | <p>Die Dichte der Spielplätze ist ok, allerdings sind diese teilw. lieblos, pädagogisch nicht fördernd gestaltet oder einladend. Gerade für Kinder zwischen 8-12.</p> |
| <p>Leerstandsimmobilien Stadtbild</p> <p>✓ 5 x 0</p> | <p>Die Stadt sollte gerade im Hinblick auf die Lebensqualität, den Tourismus und ins. Aufgrund von Gefahren/Gefährder/Müll/unerwünschter Subjekte oder Tätigkeiten in den Erwerb und in die Entwicklung einsteigen.</p> |
| <p>Stromkästen am Denkmal und allg.</p> <p>✓ 4 x 0</p> | <p>Die Strom- und Versorgungskästen stehen im Stadtgebiet oft an ungünstigen Stellen. Sehen überaltert aus, sind beschmiert und unansehnlich, selbst teilw. die Neuen für die Glasfaser. Eine kreative Idee diese zu gestalten wäre für die Optik der Stadt förderlich. Der Stromkasten am Denkmal sieht besonders hässlich aus.</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Stromkästen</u></p> <p>Wäre auch für die Verschönerung der Stromkästen usw... Da könnte man eine Attraktion für Nideggen draus machen. Da gibt es einen Künstler aus dem Münsterland der sowas professionell macht. Da kann ich gerne einen Kontakt herstellen. Hier ein Beispiel seiner Arbeit https://www.youtube.com/watch?v=VC6YppzTJS4</p> <p>✓ 0 x 0</p> |
| <p>Tinyhouse-Siedlung</p> <p>✓ 6 x 8</p> | <p>Die Stadt Nideggen sollte den Trend der Tinyhouse Bewegung unterstützen und Wohngebiete bzw. Pacht-/Aufstellmöglichkeiten für diese kleinen Häuser ausweisen oder anbieten. Immer mehr Menschen wünschen sich, dass es möglich wäre, auf einer kleineren Wohnflächen mit Garten zu wohnen. Ein Wohnkonzept für junge Leute, Minimalisten mit Nachhaltigkeitsansatz und Senioren, die sich verkleinern möchten und dennoch nicht in einer Wohnung sondern im eigenen Häuschen im Grünen wohnen möchten. Es gibt immer mehr Anbieter dieser Häuser auf dem Markt und andere Städte und Kreise haben diesen Trend bereits erkannt und aufgegriffen und Eröffnen nun die Möglichkeiten für diese Wohnform.</p> |
| <p>Hundenauslaufzone</p> <p>✓ 6 x 5</p> | <p>Auf der Wiese hinter der Schule könnte eine Hundenauslaufzone entstehen. Angereichert mit Spielgeräten für Hunde könnten diese dort frei laufen.</p> |
| <p>Schattenplätze</p> <p>✓ 13 x 0</p> | <p>Spielplätze in Nideggen werden viel von Familien genutzt. Allerdings sind die Besucher an sonnigen Tagen ungeschützt der Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Verschattete Bereiche sollten geschaffen werden.</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Zustimmung</u></p> <p>Das trifft auch auf den Spielplatz Richtung Rath und auf den Richtung Zülpicher Tor zu.</p> <p>✓ 0 x 0</p> |

| | |
|--|--|
| Neuer Wohnraum - Bebauung passend für Nideggen ✓ 10 × 5 | <p>In Nideggen fehlt es an Wohnraum. Dieser sollte geschaffen werden. Qualitativ und Quantitativ. Wie ein neuer Bebauungsplan aussehen sollte, muss dringend und intensiv diskutiert werden, damit sich die Fehler aus der Vergangenheit nicht wiederholen. Eine Wohnraumverdichtung sollte allerdings nicht erfolgen.</p> |
| Müllentsorgung ✓ 9 × 0 | <p>In einem größeren Umkreis um die Geschäfte liegt sehr viel Müll am Straßenrand. Ich würde mir mehr Mülleimer wünschen.</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Potential nutzen</u></p> <p>Diese Brachfläche hat Potential, ein Biotop zu werden. Die Natur kann sich - abgesehen von dem dort herumliegenden Müll - anscheinend schon länger frei entfalten. Man könnte das Bewusstsein der Passanten mit einer kleinen Einfriedung und entsprechenden Beschilderung darauf lenken. Vielleicht auch ein Insektenhotel, Totholzhaufen oder Vogelhäuser errichten.</p> <p>✓ 0 × 0</p> |
| Altstadt-pflaster ✓ 2 × 1 | <p>Im Altstadtkern haben wir 3 Seniorenheime! Das Altstadt-pflaster mag ja typisch für eine Stadt wie Nideggen sein, aber für Menschen mit Behinderung ist das Pflaster nur schwer zu meistern. Das Pflaster müsste glatter gestaltet werden oder es müsste zumindest ein schmaler, glatter Pflasterstreifen für Menschen mit Behinderung geschaffen werden.</p> |
| Mülleimer ✓ 1 × 0 | <p>Hier ist ein beliebter Treffpunkt für Schüler morgens vor der Schule. Leider landen oft Verpackungen auf dem Boden. Ein Mülleimer wäre hilfreich.</p> |
| Spielfläche und Treffpunkt für äl- tere Kinder und Ju- gendliche ✓ 1 × 0 | <p>Es wäre schön, wenn in Nideggen zentral eine Spielfläche für Kinder ab ca. 10 Jahren und Jugendliche gestaltet werden könnte.</p> <p>Denkbar wären z.B. eine große Kletterspinne, eine Slackline oder eine Befestigung für eine Slackline, eine Fläche zum Skaten und Inlineskaten und schön gestaltete Sitzmöglichkeiten. Somit könnten auch die Bedürfnisse und Ansprüche junger Menschen erfüllt und ins Stadtbild integriert werden.</p> |

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

| Titel | Beschreibung |
|--|--|
| Wohnmobilstell- plätze im Bereich des Gewerbegebietes Gut Kirschbaum ✓ 6 × 0 | <p>Im Bereich der Andienung hinter den geplanten Geschäftsgebäuden (eine Karte liegt mir derzeit nicht vor) könnte man eine Reihe Stellplätze für Wohnmobile vorsehen. Diese hätten dort den Bördeblick und wären Nachts völlig ungestört. Tagsüber müsste der Andienungsverkehr toleriert werden, was aber bei der touristischen Nutzung (tagsüber unterwegs) kein Problem sein sollte. Jetzt könnte man dort auch noch eine zentrale Entsorgung in die Planung aufnehmen. Einziger Nachteil: die Windräder müssten in Kauf genommen werden. Je nach Windrichtung und persönlicher Toleranzschwelle..... Der Stellplatz in Köln Marsdorf hinter dem OBI direkt an den Bahngleisen der KVB wird auch angenommen. Oder der Platz in Heimbach ohne Aussicht direkt am Bahnhof.</p> |
| Schnellimbiss ✓ 6 × 13 | <p>Im alten Lidl könnte nach dessen Umzug ein Schnellimbiss (bspw. Burger King oder Subway) angesiedelt werden.</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>Kommentare:</p> <p><u>Müll</u> Ein derartiges Geschäft führt zu noch mehr Müll auf und neben den Straßen. ✓ 2 × 0</p> <hr/> <p><u>Ketten und Konzerne</u> Warum will man hier der ortsansässigen Gastronomie eine Konkurrenz vor die Tür setzen, deren Arbeitsweisen durchaus zweifelhaft und in vielerlei Hinsicht umweltschädlich ist. ✓ 1 × 0</p> |
| <p>Zum deutschen Haus ✓ 13 × 0</p> | <p>Es sollte versucht werden die Gaststätte zum deutschen Haus wieder zu eröffnen. Leider fehlt Nideggen eine Kneipe mit traditionellem Flair. Darüber hinaus besitzt diese Gastronomie auch eine Bundeskegelbahn, welche wieder in Betrieb genommen werden könnte. Dadurch würde auch der sportliche Aspekt eine Rolle spielen.</p> |
| <p>öffentliche Toilette ✓ 3 × 0</p> | <p>Eine öffentliche Toilette wäre an dieser Stelle und dem grossen Parkplatz für Besucher der Stadt sehr vorteilhaft.</p> |
| <p>Grauwasser Entsorgung für Wohnmobile / Frischwasserversorgung ✓ 4 × 0</p> | <p>Vielleicht kann man die Eigentümer überzeugen , sein Angebot dahin gehend zu erweitern.</p> <p>Kommentar: <u>Schon versucht!</u> Das haben wir schon 2019 versucht als es um die Ansiedlung eines „Wohnmobilhafens“ ging. Das sei ihm zuviel Investment. Leider steckt da etwas Wahrheit drin: über die üblichen Entsorgungspreise wäre das mehr als unrentabel. Das müsste „in übergeordnetem Interesse“ subventioniert werden. ✓ 1 × 0</p> |
| <p>Kartbahn ✓ 9 × 2</p> | <p>Da in den öffentlichen Medien bereits darüber spekuliert wurde, wie schlimm es denn ist wenn der derzeitige Rewe Standort leer steht, würde ich vorschlagen dort eine Indoor Kartbahn zu errichten. Über die Tourismus Zunahme und die dadurch entstehenden Arbeitsplätze würden sicherlich einige profitieren.</p> <p>Kommentar: <u>E-Kart</u> Eine Kartbahn mit elektrisch betriebenen Karts wäre klasse. So ist die Lärm- und Abgas-Belastung geringer und das ganze wäre zukunftsweisend. ✓ 0 × 0</p> |
| <p>Kapellchen anbinden ✓ 9 × 0</p> | <p>Das Kapellchen fristet ein trauriges Leben, umgeben von Verkehr, keine schöne Begrünung, hässliches Stadtmobiliar. Die ganze Ecke ist nicht ansprechend und die Verkehrssituation ein separater Punkt. Wünschenswert wäre eine Aufwertung dieser schnuckeligen Ecke.</p> |
| <p>Entree zum Felsenrundgang ✓ 4 × 0</p> | <p>Die Fortführung des Kesselbergwegs führt von hier aus direkt zum Felsenrundgang in den Wald. Auf dem gekennzeichneten kleinen Platz wäre eine Sitzgruppe oder Bepflanzung mit Hinweistafel zu Weg und Erklärungen über Natur und Geschichte ideal.</p> |

| | |
|---|---|
| Wanderweg mit Rutschenabschnitten ✓ 9 x 0 | Im Urlaub in Österreich (Neukirchen am Großvenediger) haben wir einen kombinierten Wander- und Rutschenweg kennengelernt. https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/ferienregion-nationalpark-hohe-tauern/neukirchen-panoramaweg-rutschenweg-nach-neukirchen/29458486/ Ein solcher Weg macht das Wandern für Familien sehr reizvoll, Kinder lieben das. Ein fast Wetter unabhängiger Spaß der die Region Nideggen aufwertet. Angelegt z.B. vom Kühlenbusch nach Abenden an den Gefällstrecken. Zusätzlicher Tourismus in Abenden am neu gestalteten Dorfplatz. Minimaler Eingriff in die Natur - großer Spaßfaktor - überschaubare Investition - neues Highlight in der Region! In NRW einzigartig - in Deutschland lediglich in Oberaudorf (Bayern nahe Grenze Österreich) mit einer Sommerrodelbahn beworben. Das bringt mehr junge Gäste und Familien in die Region! [Name] |
| Fahrradstation ✓ 7 x 0 | In Nideggen könnte eine Fahrradstation entstehen. Diese könnte dann folgende Angebote bieten: - Kostenpflichtiges, bewachtes Abstellen von Fahrrädern in geschlossenen Räumen - Verleih von Fahrrädern - Reparaturservice für Fahrräder Dadurch könnten Besucher die Innenstadt fußläufig ohne Sorgen erkunden. |
| Wohnmobilstellplätze in den Schulferien ✓ 4 x 5 | Hinter dem Schulzentrum bleibt der Platz für die Schülerbusse an Wochenenden und in den Schulferien ungenutzt. Genau zu diesen Zeiten besteht erhöhter Bedarf an Stellplätzen. Also in diesen Zeiten freigeben! |
| Andenken Presse Quetsch Press Münze Token Coin Souvenir ✓ 0 x 1 | Quelle Wikipedia :Eine Souvenir-Medaille, auch Souvenir-Prägung, Prägemünze, Quetschmünze oder Elongated coin genannt, ist ein Andenkenartikel. Sie wird aus einer Umlaufmünze von einem Münz-, Medailen- oder Metallformer hergestellt, indem sie zwischen zwei Stahlwalzen hindurch gezwungen wird. Schön mit den Stadt Wappen zum Beispiel Das könnte man ja auch an Rathaus oder Parkplatz anbringen. Macht man auch Geld mit wie man in kevelaer sieht. |
| Touristeninformation ✓ 6 x 0 | Erneute Einbindung der Touristeninformation in den Stadtkern |
| Buchhandlung/Infocentrum ✓ 14 x 0 | Es ist super schade, dass es kein Geschäft mehr gibt, in dem man regionale Produkte, Bücher, touristische Informationen usw. bekommt. Vor ein paar Jahren war Bücher an der Burg der Laden, wo man all sowas bekommen hat. Vielleicht wurde sich jemand finden, der so etwas macht, wenn die Stadt dort unterstützt? Kommentar: <u>Attraktivere Geschäfte in der Innenstadt</u> Es fehlen allgemein interessante und schöne kleine Geschäfte in der Innenstadt. Kein Metzger, Gemüsemärkte, Geschenkartikel, Blumengeschäft, unsere Feriengäste sind oft enttäuscht: „so eine hübsche Altstadt, aber nur Versicherungen und Praxen indem kleinen Läden... „ ✓ 3 x 0 |
| FabLab/MakerSpace für Nideggen ✓ 3 x 0 | Was ist ein FabLab? Laut Wikipedia: Ein FabLab, manchmal auch MakerSpace genannt, ist eine offene Werkstatt mit dem Ziel, Privatpersonen und einzelnen Gewerbetreibenden den Zugang zu modernen Fertigungsverfahren für Einzelstücke zu ermöglichen. Hier könnten Maschinen wie CNC Fräsen, 3D Drucker, Plotter, Drehmaschinen aber auch Löt-Stationen, Programmierkurse, Robotikkurse usw... zur Verfügung gestellt werden usw... Zum einen könnten Ausbildungsbetriebe hier an den |

| | |
|--|---|
| | <p>Maschinen die verschiedenen Berufe vorstellen und greifbar machen wie die Arbeit praktisch aussieht. Zum anderen könnten Interessierte, private Projekte entwickeln und so Innovationen und Ideen fördern. Auch wäre im Rahmen des FabLab, ein Repair Cafe interessant wo man defekte Sachen hinbringen kann und diese wenn es möglich ist repariert werden. Das könnte eine Begegnung Stätte von Bürgern und Unternehmen werden. Frage ist wo so etwas errichtet werden könnte zudem benötigt man Sponsoren und Paten. Aufgrund der mangelnden Auszubildenden im Handwerk und auch im IT Bereiche sollte dies aber bestimmt lösbar sein. Wenn Interesse besteht gerne bei uns melden wir haben diese Idee schon eine Weile und sind da an einer Entwicklung interessiert. Marcel Bonjean (aks Service GmbH)</p> |
| <p>Wegbeschreibungen (mit Entfernungen und Besonderheiten) fehlen ✓ 0 × 0</p> | <p>Für Ortsunkundig ist es nur schwer möglich, den Weg zur Burg durch den Wald zu finden. Vom Skulpturenpark aus kommend gibt es ein Schild zur Burg, danach kommt nichts mehr. Und man läuft kilometerlang ins Leere. Die Wege und Aussichtspunkte sind so schön, aber diese muss man sich selber erkunden. Beim Spaziergehen bin ich auch bereits 2 x von Touristen angesprochen worden, wie man denn zur Burg kommt.</p> |

| Gesundheit, Naherholung und Natur | |
|---|--|
| Titel | Beschreibung |
| <p>Sport- u. Bewegungszentrum ✓ 8 × 0</p> | <p>Für den Ausbau des Sport- und Bewegungszentrums gibt es viele Möglichkeiten. Beispielsweise könnten hier ein Soccerkäfig und ein Basketballkäfig errichtet werden. Darüber hinaus ist ein Skatepark denkbar. Auch könnte ein Calisthenics Park bzw. ein Outdoor Gym gebaut werden. Das ganze könnte von einer flachen, geteerten Strecke umgeben werden, welche dann insbesondere von Inlinefahrern genutzt werden kann.</p> <p>Kommentar: <u>Erweiterung des Sport- und Bewegungszentrums um ein Lehrschwimmbecken</u> Langfristig könnte das Sport- und Bewegungszentrum um ein Lehrschwimmbecken erweitert werden, sodass es auch direkt in Nideggen Schwimmangebote für Jung und Alt gibt. ✓ 4 × 0</p> |
| <p>Sitzgelegenheit Mülhstein ✓ 2 × 0</p> | <p>Sitzgelegenheit mit dem Mühlsteintisch wäre auch hier gut platziert.</p> |
| <p>Mülleimer Kletterfelsen ✓ 3 × 0</p> | <p>An den Kletterfelsen (beispielsweise im Effels) sollten Mülleimer aufgestellt werden</p> |
| <p>Fahrrad-Wege zwischen Rurtal und Nideggen ✓ 6 × 0</p> | <p>Ein Ausbau von autofreien Fahrradwegen zwischen Nideggen - Zerkall/Brück wäre klasse. Die Serpentina zwischen Nideggen und Brück sind keine schöne Fahrradstrecke, insbesondere aufgrund des Autoverkehrs und im Wald sind die Abschnitte nur für geübte Fahrer und durchaus steil. Das fördert den Umstieg aufs Rad leider nicht.</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Kurpark weiter aufwerten und freundlicher machen</p> <p>✓ 8 x 1</p> | <p>Der Skulpturenpark ist ein Gewinn, aber es wirkt immer noch verschlafen. Weitere Picknick Möglichkeiten, Sportgeräte wie Reckstangen, ein Spielplatz oder ähnliches könnten den Park weiter aufwerten. Sportliche Möglichkeiten würden auch den ursprünglichen Zweck des Kurparks aufgreifen. Eine Wiesenfläche die für kleinere Events nutzbar wäre, wäre eine tolle Location. Die Verbindung zwischen Kurpark und Jugendherberge sollte präsenter gestaltet werden, der Weg vielleicht zu einem Pfad mit verschiedenen Stationen aufgewertet werden.</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Kurpark kreativ erweitern</u></p> <p>Legale Freie Graffiti Flächen anbieten. Inkl. Kursen wie man Graffiti sprüht. Ebenso Bildhauer Kurse vor Ort anbieten. Wichtig wäre das Paten für die Projekte gefunden werden, die sich auch für Sauberkeit und Ordnung und die Organisation vor Ort kümmern. Sprechen Sie mich da gerne an ich wäre bereit mich einzubringen.</p> <p>✓ 0 x 0</p> |
| <p>Hunde Kot Beutel Station</p> <p>✓ 11 x 0</p> | <p>An den Zuwegen zu den Feldern sollten Hundekotbeutel Spender stehen, damit die Halter die Chance haben, den Kot zu entsorgen. Auf den Wegen liegt oft alles voll.</p> |

| Verkehr und Mobilität | |
|--|---|
| Titel | Beschreibung |
| <p>Kreisverkehr</p> <p>✓ 38 x 0</p> | <p>Diese Kreuzung muss einfach entschärft werden. Hier gibt es gefühlt jedes Jahr mehrere Unfälle. Hier würde sich in Kreisverkehr mit Fussgängeüberwegen deutlich lohnen.</p> <p>Kommentare:</p> <p><u>Umgehungsstraße bauen</u></p> <p>Wenn es eine Umgehung der Ortslage Nideggen durch die Verlängerung der L249 geben würde, wäre das Problem erledigt. Ist seit vielen Jahren in der Planung.....</p> <p>✓ 2 x 5</p> <hr/> <p><u>Ampel anpassen</u></p> <p>Eine Anpassung der Schaltzeiten wäre auch sinnvoll oder einen Rotblitzer. Viele geben nochmal Gas, wenn man die Ampel betätigt.</p> <p>✓ 10 x 0</p> |
| <p>Zusatz zum Verkehrszeichen</p> <p>✓ 11 x 1</p> | <p>Bei der Begehung fiel auf, daß das vorhandene Zeichen Durchfahrt verboten derzeit auf jeden Tag 7 bis 8 Uhr eingeschränkt ist. Das sollte ergänzt bzw. geändert werden, so daß es die tatsächlichen Schultage reflektiert. Ein Durchfahrt verboten an einem Sonntag führt nur zu einer schlechten Akzeptanz.....</p> |
| <p>Einmündung Grüner Weg/Konrad-Adenauerstr. Entschärfen</p> <p>✓ 13 x 11</p> | <p>Auf der Konrad-Adenauerstr. ist von der L33 kommend die Einmündung der Straße Grüner Weg von rechts nicht einsehbar. An der Ecke befinden sich TK Einrichtungen und eine hohe Einfriedung im Weg. Daher der Vorschlag (einer von beiden): - die Straße Grüner Weg an dieser Stelle zur Einbahnstraße zu widmen, so daß keine Einmündung in die Konrad-Adenauerstr. mehr stattfinden kann; die Baumscheibe auf der Konrad-Adenauerstr. vor der Einmündung bremst den Verkehr ausreichend.</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>Oder - an der Einmündung einen Verkehrsspiegel aufstellen, der den Einblick in die Straße Grüner Weg möglich macht.</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Das ist keine Autobahn!</u></p> <p>Es handelt sich hier um ein Wohngebiet und nicht um eine Durchfahrtsstraße/Autobahn. Im Zweifel muss man sich mit Schrittgeschwindigkeit bis zur Sichtlinie vortasten.</p> <p>✓ 7 x 0</p> |
| <p>Ausbau der L249 als Ortsumgehung</p> <p>✓ 9 x 4</p> | <p>Der Verkehr auf den innerstädtischen Straßen ist recht dicht. Ich beobachte sehr viel Fremdverkehr, der von der L33 durch den ersten KVP in Richtung Abenden/Heimbach fließt. Hier würde die schon länger geplante Umgehung durch die L249 helfen. Eine Trassenplanung liegt vor.</p> |
| <p>Fußweg im Bereich der neuen Rettungswache erhalten!</p> <p>✓ 2 x 0</p> | <p>Viele Anwohner nutzen den (in alten Luftbildern noch sichtbaren) Trampelpfad vom Grünen Weg zum KVP L33/L249 als direkten Weg zum Einkaufszentrum. Auch wir aus Rath kommend! Durch die Baumaßnahmen zur Errichtung der Rettungswache ist dieser Weg behindert/versperrt. Dafür sollte dringend ein Ersatz um die Rettungswache herum oder quer über deren Bewegungsfläche angelegt werden!</p> |
| <p>Fuß- und Radweg L33</p> <p>✓ 3 x 0</p> | <p>Schaffung einer direkten Verbindung des Fuß- und Radwegs an der L33 zur alten Straße Richtung Thum über den Parkplatz an der L33</p> |
| <p>Tempo 50 zwischen Nideggen und Rath</p> <p>✓ 14 x 7</p> | <p>Zwischen Nideggen und Rath wird der Verkehr auf der K32 auf wenigen Metern auf 70km/h freigegeben. Hier sollte durchgehend nur Tempo 50km/h gelten. Dafür könnte die einseitige Fahrbahnverengung entfallen.</p> |
| <p>22KW Ladestation (Westnetz)</p> <p>✓ 2 x 3</p> | <p>An dieser Stelle ist ein Hochspannungsstation vorhanden, sowie ein kleiner Parkplatz. Diesbezüglich lies sich an dieser Stelle eine Ladestation für eAutos einrichten.</p> |
| <p>22kw Ladestation (Westnetz)</p> <p>✓ 1 x 3</p> | <p>Auf der gegenüberliegenden Strassen Seite ist eine Hochspannungsverteilung vorhanden. Der Parkraum ist vorhanden.</p> |
| <p>Kreisverkehr</p> <p>✓ 7 x 4</p> | <p>Wenn es zum Baugebiet östlich des Friedhofes kommt, sollte hier über einen Kreisverkehr beraten werden. Hier könnte dann die Zu und Abfahrt ins Neubaugebiet geführt werden. Gleichzeitig nimmt der Kreisverkehr die Geschwindigkeit bei der Orts-einfahrt.</p> |
| <p>Geschwindigkeitsbegrenzung</p> <p>✓ 23 x 0</p> | <p>Im gesamten Viertel wäre 30 km/h, dran gehalten wird sich selten. Neben der Geräuschkulisse, ist es für die viele Spaziergänger*innen und den spielenden Kinder /Schulweg zu gefährlich.</p> |

| | |
|--|--|
| Verkehrssituation ✓ 16 × 0 | Herstellung des lang gewünschten Kreisel in optisch ansprechender und funktioneller Form. Kommentar: <u>Übergang für Fußgänger</u> Ein entsprechender barrierefreier Übergang für Fußgänger sollte mit in die Planungen aufgenommen werden. ✓ 2 × 0 |
| Eingang zu Nideggen ✓ 2 × 0 | Die Tankstelle ist für Nideggen sehr wichtig, allerdings gestaltet sich der Verkehr teilw. schwierig und der Eingang zur historischen Innenstadt ist nicht gelungen. |
| Straßenbelag ✓ 2 × 0 | Der Straßenbelag des Kesselbergweges von hier bis zum Ende ist im verkehrsunsicheren Zustand. Auch die Beleuchtung ist unzureichend. |
| Fußgängerüberweg ✓ 4 × 1 | Schüler müssen um zur Bushaltestelle Richtung Kreuzau und Düren zu gelangen, diese Straße ungesichert überqueren. Hier dürfen Kraftfahrzeuge mit Tempo 50 fahren. |
| fehlender Fußweg ✓ 1 × 0 | Zwischen Bushaltestelle und Parkplatz fehlt der Fußweg zum Parkplatz und Sportplatz. |
| Fußweg ✓ 8 × 0 | Im Bereich zwischen Rather Str. und Willy-Brand-Str. wäre ein Fußweg nötig. Durch die einseitig parkenden Fahrzeuge kann man als Fußgänger nur in die Privateinfahrten ausweichen. Besonders für die i-Dötzchen ein gefährlicher Schulweg. |
| Fußgängerüberweg ✓ 7 × 1 | Hier sollte ein Fußgängerüberweg installiert werden. Im Bereich von Seniorenheim und Bushaltestelle ist durch die intensive Nutzung durch Schüler und Senioren und Bürgern eine besondere Gefährdung angezeigt. |
| Heckenschnitt ✓ 2 × 0 | Beidseitig ist der Fußweg wegen des unzureichenden Heckenschnittes nur eingeschränkt nutzbar. |
| Marktplatz zum Verweilen ✓ 9 × 0 | Die Straße vor Fahrschule und Café Dohmen sollte nicht mehr von Autos befahren werden. Hier sollten Menschen zum Verweilen eingeladen werden. Kommentar: <u>Grundsätzlich ja, aber</u> Die Anbindung der umliegenden Häuser muß noch möglich sein! Ich wäre für ein Parkverbot (mindestens am WE) auf dem ganzen Platz. ✓ 1 × 0 |
| Zebrastreifen ✓ 11 × 0 | Ich wünschte am Kreisel Ortseingang gäbe es Zebrastreifen. Die Autofahrer sind teilweise so schnell dort und Fußgänger werden nicht beachtet. |
| Zukunft der Tankstelle? ✓ 0 × 0 | An dieser Stelle wäre eine Fahrzeug Mitfahrstation ideal. Für den Ortsteil Nideggen recht zentral gelegen und eine sinnvolle Nachnutzung. Gewisse Installationen (z.B. Waschhalle) würden dazu passen. Falls die Umgehungsstraße L249 kommt, sind die Tage der Tankstelle sowieso gezählt. |

| | |
|---|---|
| <p>Carsharing Angebot</p> <p>✓ 1 × 3</p> | <p>Bedingt durch die schlechte Anbindung an Bahn etc. brauchen wir in Nideggen weiterhin das Auto in irgendeiner Form. Ein Carsharing Angebot würde hier helfen. Das könnte man am jetzigen REWE Parkplatz einrichten. Zuerst nur wenige Plätze und später mit dem Entfall der Altnutzung dann größer werdend. Wegen der Nähe zum Umspannwerk auch gerne für E-Fahrzeuge.</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Begrünung</u></p> <p>für den Gewerbetreibenden, egal ob Car Sharing oder Einzelhandel sollte Zugangsvoraussetzung sein, dass die weiten Parkflächen nicht als Beton-Wüste angelegt werden. Ein paar schattenspendende Bäume würden sicher die Situation auf diesen Flächen verbessern. Beim Losfahren wären die abgestellten PKW weniger aufgeheizt, der Energieverbrauch für das Runterkühlen der Fahrzeuge wäre geringer und für das Erscheinungsbild könnte es auch ein Gewinn sein. Dies sollte man auch bedenken wenn neue Parkflächen in den neuen Gewerbegebieten angelegt werden.</p> <p>✓ 3 × 0</p> |
| <p>Heinrich-Düster-Str als Spielstraße ausweisen</p> <p>✓ 13 × 0</p> | <p>Es wäre ein Fortschritt für die Lebensqualität und die Sicherheit der Menschen, wenn die Heinrich-Düster-Str. als Spielstraße ausgewiesen wird. Soweit mir bekannt ist, war dies damals schon in Planung. Trotz vieler Kinder in der Straße, wird hier viel zu schnell gefahren.</p> |
| <p>Zebrastrreifen sicherer machen</p> <p>✓ 8 × 1</p> | <p>Aus Richtung Brück kommen die Fahrzeuge teilweise angeschossen. Für die Kindergartenkinder wäre es daher sinnvoll, vor dem Zebrastrreifen Kölner Teller einzusetzen. Durch diese Maßnahme müssen die Autofahrer bremsen.</p> |
| <p>Verbindungsweg Hirtzley Wingerts- weg</p> <p>✓ 6 × 0</p> | <p>Für Spaziergänger und Wanderer sollte ein Weg zwischen dem Parkplatz Hirtzley und dem Wingertsweg hergerichtet werden. Personen die dort lang gehen müssen sehr nah an der Straße entlang gehen.</p> |
| <p>Radweg Nideggen – Brück</p> <p>✓ 5 × 1</p> | <p>Zwischen Nideggen und Brück sollte ein direkter Radweg entstehen. Dieser könnte auch mit einem Bike Lift ausgestattet sein. Dadurch werden die Serpentinaugen zwischen Nideggen und Brück für Autofahrer entlastet. Außerdem ist dadurch eine bessere Anbindung der Rurtalbahnstation in Brück gewährleistet.</p> |
| <p>Seilbahn</p> <p>✓ 11 × 6</p> | <p>Die Seilbahn wurde meines Wissens nach in den 80er Jahren schon mal geplant, eine Realisierung wäre für den Tourismus und die Mobilität der Einwohner von Nideggen phantastisch.</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Wirtschaftlichkeit</u></p> <p>Bedarf?, Auslastung?, Wartungs- und Folgekosten?</p> <p>✓ 3 × 0</p> |
| <p>Spielstraße sicherer machen</p> <p>✓ 17 × 0</p> | <p>Trotz eindeutiger Beschilderung der drei Zufahrten zum Wohngebiet Sonnenkamp hält sich die Masse der Verkehrsteilnehmer nicht an die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für verkehrsberuhigte Bereiche. Insbesondere der Abschnitt von der Konrad-Adenauer-Straße bis zu Haus Nummer 8 bzw. bis zum Richard-Wagner-Weg werden gerne in beide Richtungen als „Rennstrecke“ von Nicht-Anwohnern des Sonnenkamps, Paketdiensten und Lieferanten verwendet. Mittlerweile ist es kaum noch</p> |

| | |
|---|--|
| | möglich bzw. zu gefährlich für die Kinder auf der Straße Fahrrad zu fahren oder zum Spielplatz zu gehen. Insbesondere an der Zuwegung zum Spielplatz ist aufgrund vorhandener Bebauung und auf Privatgrund abgestellten Fahrzeugen ein besonderer Gefahrenschwerpunkt für vom Spielplatz kommende Kinder, da eine Einsichtnahme des Sonnenkamps für diese erst recht spät möglich bzw. Autofahrer die Kinder kaum sehen können. Hinzu kommt noch die Situation, dass „faule“ Spielplatzbesucher die als Fußweg / landwirtschaftlicher Verkehr deklarierte Zuwegung herauffahren und auf dem angrenzenden Feld parken, sodass Fahrradfahrer oder Personen mit Kinderwagen kaum auf den Spielplatz gelangen können. Bisherige Maßnahmen (Kontrollen) waren leider erfolglos und sind nicht nachhaltig genug. |
| Freischneiden des Fußweges ✓ 4 x 0 | Der Fußweg vom Zebrastreifen bis zum Thumer Weg sollte in seiner ursprünglichen Breite genutzt werden können |
| Fahrradparkplatz ✓ 6 x 0 | Schaffung einer Möglichkeit zum Abstellen von Fahrrädern, sodass die Innenstadt erkundet werden kann. Kommentar: <u>Ebenso E-Bike Verleih und Station</u> Ebenso wäre ich für einen E-Bike Verleih und Station. Ähnlich in Großstädten, wo man per Smartphone ein Bike freischalten kann. ✓ 0 x 0 |
| Fahrradparkplätze ✓ 7 x 0 | Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten im gesamten Innenstadtbereich, sodass diese gesichert (angeschlossen) werden können und die Innenstadt zu Fuß erkundbar ist. |
| Absolutes Halteverbot ✓ 12 x 0 | Hier wird gerne am Straßenrand geparkt, wenn die Gäste zum Imbiss oder zur Konditorei gehen. Da spricht nichts gegen, aber teilweise stehen die Autos am Zebrastreifen und den Mittelinseln so ungünstig, dass bei Gegenverkehr aus Richtung Rath nichts mehr geht und sich der Verkehr bis in den Kreisverkehr staut. Möchte ein Bus oder LKW durch, gibt das schon Probleme. Hier sollte ein Parkverbot erfolgen, ab dem Kreisverkehr beide Fahrtrichtungen (Rath Straße). Etwa 50 bis 100 Meter. |
| Barrierefreie Übergänge in Kreuzungsbereichen ✓ 5 x 0 | Insbesondere in Kreuzungsbereichen sind an vielen Stellen im Stadtgebiet die Übergänge für Fußgänger nicht barrierefrei (hohe Bordsteine). |
| Zebrastreifen ✓ 8 x 0 | Hier ist zwar eine Verkehrsinsel, aber leider kein Zebrastreifen. Das wäre sehr hilfreich an der Stelle, da dies eine zeitweise viel befahrene Straße ist und man nur schlecht überkommt. |
| Autofreie Altstadt ✓ 3 x 1 | Ein reduzierter Autoverkehr in der Altstadt wäre klasse. Fußgänger und Fahrradfahrer könnten sich besser bewegen, die Attraktivität der Altstadt würde steigen. Dazu müssten natürlich Parkmöglichkeiten außerhalb geschaffen bzw. erweitert werden, sowie ein Kompromiss mit Anwohnern, Geschäften usw. gefunden werden. Denkbar wäre eine Autofreie Zone, mit Ausnahme der Anlieger und eine Reduzierung der Parkplätze auf dem Marktplatz. |

| | |
|---|---|
| Parksituation Paul-Schaaff-Str ✓ 6 × 0 | Seit dem die Parkplätze an der Kapelle und am Zülpicher Tor kostenpflichtig sind, ist die Straße immer zugesperrt. Dadurch ist es dort sehr eng, das eingeführte Halteverbot reicht nicht aus. Kommentar: <u>Vorschlag</u> Jeder, der hier in Nideggen wohnt oder arbeitet, sollte einen kostenlosen Parkausweis für die genannten Parkplätze bekommen. Dann würde sich die Situation sofort verbessern. ✓ 5 × 0 |
| Parkplatz ✓ 1 × 1 | Hier wäre ein Parkplatz mit E-Ladestationen klasse. So hätten Touristen, die nach Nideggen kommen eine gute Alternative zum Parkplatz Zülpicher Tor. Außerdem würde es die oft chaotische Parksituation an der umliegenden Gastronomie entzerren. |
| Fußgänger/Fahrrad Weg ✓ 2 × 0 | Ein echt von der Straße abgetrennter Weg für Fußgänger und Fahrräder wäre hier wünschenswert, welcher durchgängig von der L11 bis zum Bewersgraben führt. Das wäre für die Anbindung des Kindergartens wertvoll, für den Weg in die Innenstadt, sowie die Anbindung der Danzley. Der kurvige Weg macht die Situation unübersichtlich, die hier fahrenden Busse machen das nicht angenehmer. |
| Poller zu den Feldwegen ✓ 1 × 0 | Am Friedhof und Heinrich Düster Straße sollten die Zuwege ins Feld mit Pollern verschlossen werden. Dort fahren sehr oft Autos |
| Gehweg ✓ 4 × 0 | Der Weg hoch zum Kindergarten, Parkplatz etc. ist als Fußgänger unangenehm und gefährlich, da man den Gehweg verlassen und auf der Straße den Berg hinaufgehen muss. Ein Gehweg wäre sehr praktisch. |
| Gefährliche Kurve ✓ 4 × 1 | Dies ist eine gefährliche Stelle, wenn man einen Kinderwagen oder Rollstuhl schiebt und über die Straße möchte. Die Fahrzeuge fahren mit teils hohen Geschwindigkeiten den Berg Richtung Tankstelle hinunter. Diese sieht man als Fußgänger nicht und die Fahrer sehen einen auch im Ernstfall zu spät. |
| Wegbeschaffenheit ✓ 6 × 0 | Der Fußweg um den kleinen Kreisel herum (vom Bordstein um den Baum herum bis zum Eingang Lidl) könnte besserer Qualität sein. Als Kind wird man im Kinderwagen dort sehr durchgeschüttelt und ich stelle mir den Weg auch für Rollstuhlfahrer schwer befahrbar vor. |
| Falsch parken in der Spielstraße Thumer Weg ✓ 0 × 0 | Das falsch parken im Thumer Weg, müsste mehr kontrolliert werden. Es stehen Autos im Wendekreis und nicht auf den gekennzeichneten Parkplätzen. Es ist schwer aus Einfahrten zu kommen, selbst der Müllwagen hat Probleme in die Straße zu kommen. Bei Brand wäre es für die Feuerwehr auch nicht möglich mit dem Wagen in die Straße zu kommen. |
| Sperberweg* ✓ 44 × 1 | Der Sperberweg sollte Spielstraße werden. Hier wohnen sehr viele Familien mit kleinen Kindern. Der Sperberweg wird immer öfters als Rennstrecke und Abkürzung von Bürgern die oberhalb im Viertel (zb. Berger Acker) wohnen. Es wird hier wirklich deutlich über 30 km/h gefahren. <i>*Titel nachträglich geändert (Anonymisierung)</i> |

**Lärmbelästigung/Tempolimit
in Zone 30**

✓ 2 ✗ 0

Wir haben ein Grundstück gekauft in einer Zone 30 km/h. Es soll ein Verkehrsberuhigter Bereich sein. Konrad-Adenauer-Straße / Am Grünen Weg. Von Verkehrsberuhigt kann hier echt nicht die Rede sein. An die vorgegebenen 30 km/h halten sich nur sehr wenige. Daher ist der Lärmpegel der vorbei rauschenden Pkw und LKW, dauerhaft nicht zu dulden. Hier muss gehandelt werden. Es besteht auch die Regel des Rechts vor Links. Für die meisten ein Fremdwort. Kontrollen habe ich, während der Bauzeit und seit Einzug in unser Haus noch nicht gesehen. Wieso müssen und dürfen Lkws die Konrad-Adenauer-Straße (30 Zone) als Abkürzung nach Rath nehmen? Hier besteht Handlungsbedarf. Es ist nicht nur gefährlich schneller zu fahren, sondern auch eine enorme Lärmbelästigung der Anwohner. Gerne kann man sich von unserer Terrasse aus ein Bild davon machen.

Kommentar:

Immer die Rather!

Klar, es sind die Rather, die die Abkürzung nehmen. Wissen Sie was? Ich nehme auch diese Abkürzung. Kürzer ist sie, aber nicht schneller, wenn man vernünftig fährt. Und wissen Sie, wer mir sehr oft auf der Stoßstange hängt? ANWOHNER, die in diesem Gebiet auf eine Straße abbiegen oder vom Wohngebiet Kesselbergweg gegenüber. Also erst fragen, dann Vermutungen anstellen.

✓ 0 ✗ 0

Schmidt

| Wohnen und Leben | |
|--|---|
| Titel | Beschreibung |
| Bücherschrank ✓ 8 x 0 | Es wäre schön, wenn man in Schmidt einen öffentlichen Bücherschrank aufstellen könnte. Das wäre Nachhaltig und würde das Dorf wieder etwas attraktiver machen. Ich wäre bereit als Pate nach dem Rechten im Schrank zu schauen und eventuellen Müll oder unbrauchbare Bücher zu entfernen. Der Schrank müsste gut zugänglich im Zentrum stehen - am besten in der Nähe von einem Parkplatz. |
| Sicherung der Nahversorgung inkl. Poststelle ✓ 9 x 0 | Wie mittlerweile im Schmidter ich Nahkauf zu erfahren ist, geben die Eheleute Zumbrägel ihre dortige Selbständigkeit auf. Es ist wichtig für die Nahversorgung sowie für das Dorfgefühl, dass die Möglichkeit der Lebensmittelversorgung, Post usw. auch in Zukunft erhalten bleibt. Was ist hier vorgesehen und geplant? |
| Betreutes Wohnen ✓ 16 x 0 | <p>Die Möglichkeit für ältere Menschen schaffen barrierefrei und betreut zu wohnen und trotzdem noch selbstständig zu sein. Eine Möglichkeit seine Wohnfläche auf eine Größe zu reduzieren die überschaubar und machbar ist. Nicht falsch verstehen, aber viele haben groß gebaut und Kinder sind mittlerweile ausgezogen. Ein positiver Effekt könnte sein, das somit Wohnraum für junge Familien entstehen könnte. Bauland zu erwerben ist ja bekannter Maßen nahezu unmöglich.</p> <p>Kommentare:</p> <p><u>Atraktive Gestaltung</u></p> <p>Die Fläche sollte nicht zugespflastert werden, es sollten Grünflächen, Nutzflächen im Sinne von selbst bewirtschafteten Gartenflächen, Blumenbeeten, ect vorhanden sein. Pkw Stellplätze könnten außerhalb entstehen, um so eine autofreie Zone für alle Anwohner zu schaffen.</p> <p>✓ 2 x 0</p> <hr/> <p><u>Betreutes Wohnen</u></p> <p>Meiner Meinung nach wird das derzeitige Pflegeheim künftig nicht mehr ausreichen um den immer größer werdenden Bedarf an Pflegemöglichkeiten zu decken. Immer weniger Angehörige werden in der Lage sein ihre eigenen Verwandten zu pflegen und sind somit auf stationäre Einrichtungen in Form von Pflegeheimen oder betreuten Wohnen angewiesen. Es spielt in meinen Augen für die zu pflegenden Menschen eine große Rolle wenn diese in ihrer gewohnte Umgebung untergebracht werden können und nicht in andere Orte ausgesiedelt werden. Somit bleibt ein Stück Heimat bewahrt, auch wenn es nicht mehr das eigene Haus ist.</p> <p>✓ 4 x 0</p> |
| Platz für die Jugend ✓ 6 x 0 | Einen Platz für die Jugend schaffen wo Sie geduldet werden und nicht verjagt werden. Eine Kombination mit einem Pump-Track wäre eine Lösung die sogar einen touristischen Aspekt erfüllen könnte. Vielleicht wäre eine Möglichkeit auch am Landschulheim oder ehemaligen Spielplatz am Zimmel eine Lösung. |

| | |
|--|---|
| | <p>Kommentar:</p> <p><u>Pump-Track näher zum Verkehrsübungsplatz am Landschulheim</u></p> <p>Beim Landschulheim gibt es einen Verkehrsübungsplatz, der wieder modernisiert werden soll. Es bietet sich an (Inhaltlich und Räumlich) einen solchen Pumptrack http://pumptrack.de/ in der Nähe zum Verkehrsübungsplatz zu errichten. Ggf. können von dieser Stelle aus, auch Mountain-Bike Routen starten.</p> <p>✓ 0 x 0</p> |
| <p>Verkehrsübungsplatz</p> <p>✓ 7 x 0</p> | <p>Hier sollte der früher existierende Verkehrsübungsplatz wieder reaktiviert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Dieser steht dann für alle Kinder, Jugendliche und auf Erwachsene (Schmidter) zur Verfügung. Verkehrserziehung und Fahrtraining kann dann hier wieder für Jung und Alt angeboten werden.</p> |
| <p>Infrastruktur – Geldinstitut</p> <p>✓ 3 x 0</p> | <p>Schmidt als Wohnort ist nur dann attraktiv, wenn jede Generation solange selbstständig bleiben kann wie eben möglich. Hierzu gehört auch die Versorgung mit Bargeld. Die Bedienung an Automaten wird nicht von jedem älteren Menschen beherrscht. Hier ginge bei weiter zurückgehendem Angebot der Geldinstitute Lebensqualität in erheblichem Umfang verloren.</p> |
| <p>Schattenplätze</p> <p>✓ 4 x 0</p> | <p>Der Spielplatz wird von vielen Familien intensiv genutzt. Besucher sind bei sonnigen Tagen ungeschützt der Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Daher ist hier eine Verschattung dringend erforderlich.</p> |
| <p>Bau Fläche</p> <p>✓ 7 x 0</p> | <p>Auch hier wäre es möglich das die Grundstücke wie im steinsrott beidseitig zur Bebauung genutzt werden können. Die Grundstücke sind sehr lang gezogen und könnten geteilt werden um so Bauplätze für einheimische in der Nähe des Elternhaus zu schaffen, damit es auch im Alter für die Senioren möglich ist lange Zeit zu Hause zubleiben.</p> |
| <p>Mehrere Möglichkeiten zur Nutzung</p> <p>✓ 3 x 0</p> | <p>Bezahlbare Wohnungen für jung und alt mit Selbstversorger Garten und kleinen Arealen zum verweilen. Bienen Wiese anlegen Regenwasser von den Neugebauten Gebäuden könnte zur Pflege des Kreisverkehrs und den Pflanzen am neuen Dorfplatz genutzt werden. Entweder als Zisternen Anlage oder anderen vielleicht Schwimmteich ähnlicher Gewässer.</p> |
| <p>Mehrgenerationen Siedlung</p> <p>✓ 6 x 0</p> | <p>Eine Vision für dieses Gelände: Verdichtete Bebauung, mit im Wesentlichen zwei bis max. dreigeschossiger Bebauung, die aber aufgelockert ist und nicht wie eine monotone Reihenhaussiedlung wirkt. Autos werden am Rande abgestellt, zwischen den Häusern ist Platz für gemeinsames Leben; Spielplätze, Sitzinseln, Gemeinschaftsräume (drinnen und draußen). Viel Grün, mit Bäumen Beten und Sträuchern, ggf. ein Teich oder Bachlauf der im Sommer über Verdunstung für Kühlung sorgt. Mehrgenerationen-Häuser, Anteil an Sozialwohnungen, Anteil an Wohnungen für Alleinerziehende, Singlewohnungen für junge Erwachsene, Wohnungen für Familien und Senioren. Wohnungen für Menschen, die auch ‚Gemeinschaft‘ leben wollen, aber nicht müssen. Jede Wohnung in sich Abgeschlossen, aber auch viele Gemeinschaftsräume/Bereiche. Coworkingspace; für Menschen, die in der eigenen Wohnung keine Ruhe oder keinen Platz für Büroarbeiten haben (Homeoffice) aber flexibel arbeiten wollen ohne erst ‚wo anders‘ hin fahren zu müssen. Ein Teil betreutes Wohnen; Barrierefreie Wohnungen, die es älteren Menschen erlauben weiterhin eigenständig zu leben, auch wenn sie auf Pflegedienstleistungen oder Haushaltshilfe angewiesen sind. Ggf. Bereiche für selbstbestimmtes wohnen von Menschen die Unterstützungsleitung benötigen. Die Baukörper sollten Niedrigenergie/Passivhausstandard erfüllen, über</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>begrünte Dächer zum Regenrückhalt und Zisternen zur Grauwassernutzung verfügen. Energieeffizienz sollte Thema sein, ggf. Kraftwärme-Kopplung. Die ganze Siedlung könnte ‚in sich‘ theoretisch energieautark sein, ohne wesentlich an Komfort Einbußen hinnehmen zu müssen. Bei einem solchen Projekt sollte dann auch ein professioneller Hausverwalter und ein Hausmeisterservice mitgeplant werden die optimaler Weise mit in der Siedlung wohnen. Da diese Siedlung nahe zum Dienstleistungszentrum Monschauer Str. gelegen ist, kommen einige der Bewohner optimalerweise ohne eigenes Auto aus und kann Car-Sharing Angebote nutzen. Diese Siedlung sollte einem Einheitlichen Plan folgen und sinnhafter Weise auch von einem Bauträger gebaut werden. Damit diesem Projekt nicht im Extremfall von einem internationalen Finanzdienstleister mit ausschließlich finanziellen Interessen verwirklicht wird, der bei erster Gelegenheit aufgrund irgendwelcher Zwänge vom Plan abweicht und doch nur auf kurzfristige Erträge fokussiert, wird in meiner Vision das ganze Projekt zu einem großen Anteil von den Bürgern der Stadt als Kapitalanlage finanziert, und die Erträge bleiben dann auch bei den Bürgern. Vergleichbar z.B. mit den Bürgerwindparks.</p> |
| <p>Schnellere Internet- verbindung ✓ 74 x 0</p> | <p>In Harscheidt sollte die Internetverbindung verschnellert werden. Oft ist es nicht möglich Online-Banking zu nutzen, da die Homepage oft aufgrund der langsamen Geschwindigkeit nicht geladen werden kann. Weiterhin ist Homeoffice nur schwer umsetzbar, da die Verbindung zu langsam ist. Online-Meetings können nur durchgeführt werden, wenn nicht kein weiterer Haushaltsangehöriger im Netz surft und die Leitung auch sonst nicht zu sehr genutzt wird. Eine normale Internetnutzung ist selten möglich. Selbst beim Schreiben dieser Anregung ist die Verbindung zweimal unterbrochen wurden.</p> |
| <p>Klimafreundlich Heizung in der Schule in Schmidt ✓ 2 x 0</p> | <p>Ich finde das Stadtentwicklungsprojekt sehr gut! Ich möchte auf diesem Weg noch einmal appellieren, anstelle der geplanten klimaschädlichen Ölheizung in der Schule in Schmidt ein System mit erneuerbaren Energien und mit Zukunft einzubauen. Auch Nideggen ist vom Klimawandel betroffen!!! Und die Kinder, die in diese Schule gehen ganz besonders.</p> |

| Wirtschaft, Arbeit und Tourismus | |
|--|--|
| Titel | Beschreibung |
| <p>Wohnmobilstell- plätze ✓ 4 x 7</p> | <p>Zur Stärkung des Wohnmobil-Tourismus könnte man auf dem Dorfplatz oder am Sportplatz einige Stellplätze ausweisen, die man z.B. für maximal eine Übernachtung nutzen könnte. Natürlich nur an Tagen, wo der Dorfplatz nicht für sonstige Veranstaltungen genutzt wird. Es wird so zum Beispiel in Jork im Alten Land gehandhabt. Man wäre direkt im Ort, nah der Bushaltestelle und die Gastronomie würde davon profitieren. Ggf. ließen sich auch Übernachtungsgebühren generieren z.B. 10 € pro Übernachtung. Die Park- und Übernachtungsmöglichkeiten für Wohnmobile sind insgesamt eher dürftig in unserer Umgebung und werden etwas vernachlässigt, obwohl es ein riesiger und boomender Markt ist. Der Vorschlag lässt sich auf weitere Ortsteile ausweiten und Nideggen noch attraktiver für Touristen werden.</p> |

| | |
|---|---|
| Rabatt Jahreskarte für Bürger ✓ 7 x 0 | Um den Tierpark bestmöglich zu unterstützen, könnte man vielleicht für die Bürger Schmidts/Nideggens eine vergünstigte Eintrittskarte anbieten, damit möglichst viele Bürger davon Gebrauch machen. Der Wildpark in Kommern bietet diese Option bereits an. |
| Interaktive Info-Tafel ✓ 6 x 2 | Am oberen Punkt des Parkplatzes Kirche kann eine interaktive Info-Tafel aufgestellt werden. Hier können Aktivitäten rund um Schmidt eingespielt werden. Darüber hinaus können Informationen über frei Fremdenzimmer etc. eingespielt werden. Zusätzlich können Vereine einen Zugang zur Info-Tafel erhalten, sodass auch Vereinsaktivitäten dort für Schmidt und Besucher von Schmidt zu sehen sind. |
| multifunktionales Bürgerhaus ✓ 8 x 0 | Am markierten Standort sollte ein multifunktionales Bürgerhaus entstehen. Dies beinhaltet einen Saal für Dorffest der unterteilt werden kann in Besprechungs- und Schulungsräume. Auch sonstige Gesundheitsleistungen könnten in den multifunktionalen Räumen angeboten und durchgeführt werden. Darüber hinaus soll hier eine Begegnungsstätte für Jung und Alt entstehen. Kommentar: <u>Parkplätze die multifunktional sind</u> Um Feste zu Feiern, Events aller Art durchzuführen, die Parkplätze am See zu entspannen (Shuttlebus), sollte eine Fläche geschaffen werden die multifunktional eingesetzt werden kann. Openair feste im Sommer würden wenige Anwohner belästigt. ✓ 3 x 0 |
| Gewerbefläche erschließen ✓ 5 x 0 | Der Ort Schmidt ist/wird erst dann für alle lebenswert, wenn dieser nicht nur zum Wohnen bestens geeignet ist, sondern wenn unweit des Wohnortes auch gearbeitet werden kann. Hierzu ist die Erschließung und Ansiedlung weiterer Gewerbeflächen /-betriebe kurz- bis mittelfristig erforderlich. Entsprechende Gewerbeflächen sind hierfür erforderlich. |
| Informationen rund um Schmidt ✓ 5 x 1 | Wenn die Sparkasse schließen sollte, könnte man in diesem Gebäude einen touristischen Informationsaustausch schaffen, entweder in Form eines Touristen Informationsbüros, oder in Form von Monitoren. Dort könnten diese Bereiche ein neues Zuhause finden: die Geschichte von Schmidt, Aktivitäten in und um Schmidt, Unterkünfte und Gastronomie, Eifelverein und andere könnten dies als Zentralen Start und Endpunkt ihre Angebote nutzen |
| Dienstleistungszentrum beim Supermarkt Monschauerstraße ✓ 8 x 2 | In der Nähe des Supermarktes solle ein Dienstleistungszentrum etabliert werden: Gesundheit: Gemeinschaftspraxis mehrerer Haus- und Fachärztinnen mit z.B. einer Rezeption und Wartebereich für alle Praxisteile. Gesundheitsberatung von verschiedenen Anbietern zu unterschiedlichen Terminen z.B. im Bürgerbüro. Bürgerbüro: Hier können an regelmäßigen Terminen alle bürgernahen Dienstleistungen der Stadt- oder Kreisverwaltung angeboten werden. (Trotz Homeoffice und online-arbeiten wird es immer noch Menschen geben, die nicht mobil sind und nicht elektronisch kommunizieren können. Für diese Menschen kann es unverhältnismäßiger Aufwand bedeuten, wenn sie einen Behördengang tätigen müssen. Da die öffentliche Verwaltung Dienstleister für die Bevölkerung darstellt ist es angemessen, wenn die Verwaltung näher zu den Bürgern kommt.) In diesem Bürgerbüro sollen auch weiter Beratungsleistungen für die Bürger angeboten werden; Rentenberatung, Schuldnerberatung, . . . Bankdienstleistung: Wenn sich eine eigenen Bankfiliale im Ort nicht mehr rechnet, könnte in einem der mehrfach nutzbaren Räume im Dienstleistungszentrum an |

| | |
|---|---|
| | <p>einzelnen Tagen/Zeitfenstern Bankdienstleistungen angeboten werden. Paketstation für verschiedene Unternehmen/Postdienstleister:</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Sehe sinnvoll</u></p> <p>Durch diese Maßnahme würde meiner Meinung nach ein wichtiger Schritt in die Zukunft getätigt. Dienstleistungen in der Ortsmitte zu zentralisieren halte ich für wichtig.</p> <p>✓ 1 ✗ 0</p> |
| <p>Parkplatz; Wohnmobilstellplatz, Wanderparkplatz, Kirmes-/Festivalgelände</p> <p>✓ 1 ✗ 1</p> | <p>Das Gelände im oberen Bereich planieren und den Abraum zur Straße hin anfüllen und in Terrassen formen ähnlich eines Amphitheaters. Wohnmobile brauchen waagerechte Stellflächen. Zwischen den Stellplätzen sollten im oberen Bereich Bäume zur Beschattung gepflanzt werden. Zudem schützt die Terrasse vor dem Verkehrslärm der Hauptstraße. Zwischen den terrassierten Stellplatzreihen können dann wieder Grüninseln zur Auflockerung und Beschattung mittels Bepflanzung dienen. Dabei sollten nicht nur auf den Terrassen am Hang verschiedene Picknick-Bereiche und aufgelockerte Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen, sondern auch zwischen den Stellplatzreihen. Dort können ggf. auch einzelne Spiel- oder Sportgeräte kleine oder große Menschen zur Bewegung einladen. In den Stellplatzreihen sollten Stromanschlüsse für die Wohnmobile vorhanden sein. An rechten Rand des Parkplatzes sollte dann ein Trinkwasser-Zapfautomat mit Abwasserentladestelle positioniert werden. Ggf. könnte dort auch eine öffentliche Toilettenstation mit integrierter Frischwasser-Zapfstelle und Abwasserentsorgung positioniert werden, die dann gleichzeitig für Wanderer, Biker usw. zur Verfügung steht. An diesem Gebäude ließe sich dann natürlich auch ein Bezahlstation, ein Infopoint, Stromverteiler etc. integriert werden. Dieser Parkplatz kann auch als Ankerpunkt für Wanderrouten oder ein Radwegenetz inkl. eBike-Mietstation etc. dienen. Da dieses Gelände auch ideal als Kirmesplatz oder Festivalgelände geeignet ist, sollte der untere Teil des Parkplatzes nicht mit zu viel Bebauungen/Bepflanzung blockiert werden. Im rechten Teil des Parkplatzes wo sich die Schnellladesäulen befinden, könnte auch die Festivalbühne stehen, die ebenso einen hohen Strombedarf für Musik- und Lichtenanlagen benötigen. (Wenn die Bühne rechts steht, wird der Schall vom Dorf weg geleitet.) Der obere Bereich der Grünabfallsammelstelle bietet sich für Cateringbereiche an, da von dort Abwässer einfach mit Gefälle zur Abwasserstation geleitet werden können.</p> |



**Shuttle Service /
Parkplatz Eschauel**

✓ 4 x 0

Ein Touristen-Shuttle zum Parkplatz Eschauel würde die begrenzte Anzahl an Parkplätzen entschärfen. An heißen Sommertagen werden Badegäste vom Parkplatzwächter an der Zufahrtstraße zum See gestoppt und müssen im Auto warten, bis unten ein Parkplatz frei wird. Der Verkehr am oberen Bereich der Zufahrtstraße staut sich, teilweise werden private Einfahrten/Seitenstreifen etc. zugestrichelt. Ungeduldige Tagestouristen beschimpfen den Parkplatzwächter, weil sie nicht wissen, dass der Eschauel-Parkplatz sehr begrenzt ist. Ein Ausweich-Parkplatz auf dem gekennzeichneten Feld inkl. Shuttle-Service kann eine echte Alternative sein, und unsere Tagestouristen verbringen einen tollen Tag am Rursee.

Gesundheit, Naherholung und Natur

| Titel | Beschreibung |
|--|--|
| <p>Tourismusausbau</p> <p>✓ 6 x 1</p> | <p>Erweiterung des SO-Gebietes bis zum Wildpark. Hier liegt bereits ein touristischer Kernpunkt. Die Wildparkstr. bietet zudem einen der schönsten Ausblicke auf die Birg Nideggen. Durch den Straßenverlauf talabwärts würde die bisherige Wohnbebauung nicht beeinträchtigt. Schmidt zur Seeseite mit „Aussicht“ zu entwickeln würde vermutlich schwerer fallen.</p> |
| <p>Generationplatz</p> <p>✓ 6 x 2</p> | <p>Umgestaltung des Dorfplatzes zum Generationenplatz mit einer parkähnlichen Struktur, Spielgeräten, Sitzmöglichkeiten und der Möglichkeit kleinere Veranstaltungen wie Glühweinnachmittag und Dorffest dort mit der benötigten Infrastruktur durchführen zu können.</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Gelände zwischen Dorfplatz und Kirche</u></p> <p>Feststellungen: 1. Der Dorfplatz wird seiner gedachten Funktion nicht gerecht, ein Platz als Treffpunkt usw. ist aber sehr sinnvoll. 2. Der Parkplatz ist sehr sinnvoll, wird gut angenommen ist aber schon jetzt vor allem an Wochenenden viel zu klein. 3. Die Pfarrgemeinde ist gerne bereit, sich in Projekte einzubringen, die dem dörflichen</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>Leben nützen 4. Die Sparkasse wird zum August geschlossen, es bleibt nur noch ein kleiner Raum zum Geld-Abheben und Auszüge drucken Daraus ergibt sich folgender Vorschlag. Der Dorfplatz wird zu einem sehr großen Parkplatz - Einfahrt Römerstraße, Ausfahrt Grünstraße (2 Std mit Parkscheibe kostenlos, ganzer Tag 4 €) Der bisherige Parkplatz wird zusammen mit dem Kirchenvorplatz und Teilen der ehemaligen Sparkasse zu einem Dorfplatz, der attraktiv gestaltet wird und Möglichkeiten der Begegnung bietet. Dort könnten auch kleinere Feste stattfinden, eine Boulebahn, Spielgeräte, Ruhebänke, Informationstafeln für Wanderer/Touristen, ein Kiosk, WC-Anlagen machen ihn zu einem Anlaufpunkt.</p> <p>✓ 5 × 2</p> |
| <p>Gesundheitszentrum + Ärztehaus</p> <p>✓ 14 × 0</p> | <p>Ein Zentrum für Sport und Gesundheit. Orthopäde, Hausarzt, Zahnarzt etc. Man sollte sich bereits jetzt schon Gedanken über Zahnarzt und Hausarzt machen, bevor Schmidt plötzlich ohne beides da steht. Es wird zwar noch ein paar Jahre dauern, aber man sollte es im Hinterkopf haben. Hierzu wäre ein Gesundheitszentrum mit der Möglichkeit eines Fitnessstudios denkbar, damit besonders ältere Menschen nicht verschiedene Anlaufpunkte haben, sondern alles in einem Haus etabliert ist.</p> |
| <p>Der Weiher</p> <p>✓ 7 × 0</p> | <p>Leider wurde dieses Naherholungsgebiet etwas vergessen. Anwohner haben versucht es immer wieder begehbar zu machen, aber es benötigt einen neuen Anfang, die Folie die vor ca 40 Jahren (laut älteren Anwohnern) eingebaut wurde ist undicht, daher kann er kein Wasser mehr halten, und entwickelt sich zunehmend zu einem unansehnlichen Tümpel mit Geruchsbelästigung. Er ist Anziehungspunkt für jung und alt, die Senioren und Mütter mit Kindern nutzen ihn im Sommer als Ausflugsziel für den kleinen Spaziergang, Jugendliche treffen sich am Abend zum chillen. Aktuell gibt es nur noch eine Bank, die halbwegs nutzbar ist, und auf der gegenüberliegenden Seite ein Tisch.</p> |
| <p>Bänke an Wirtschaftswegen</p> <p>✓ 8 × 1</p> | <p>Diese Bank ist eine von ganz vielen Bänken, die leider kaputt oder unnutzbar sind. Man sollte die Positionen der Bänke überprüfen und bei Bedarf auch erneuern.</p> |
| <p>Zimmel</p> <p>✓ 1 × 0</p> | <p>Gibt es eine plan was hier entstehen kann? In den 80/90er Jahren ein beliebtes Ausflugsziel mit vielen verschiedenen Nutzungs Bereichen, heute fast vergessen....</p> |
| <p>Parkplatzsituation im Ortskern</p> <p>✓ 0 × 6</p> | <p>Eine Asphalt- und Blechwüste ist nicht nur in einem touristischen Ortskern unattraktiv. Es sollten zwischen den Fahrzeugen Grüninseln mit Bäumen zur Beschattung eingerichtet werden, gerne auch verteilt an verschiedenen Orten, statt einem einzelnen großen Parkplatz. Dadurch Lärmreduzierung und weniger Aufheizung wegen Verdunstung durch Bepflanzung.</p> |
| <p>Trimm-Dich-Pfad</p> <p>✓ 1 × 0</p> | <p>Hier ist noch ein Überbleibsel des Trimm-Dich-Pfades. Diesen könnte man für wenig Geld wieder reaktivieren. Derzeit sind die Wege leider zugewachsen und die Übungsstationen weitgehend defekt.</p> |
| <p>Kompostplatz verlagern - Ortseingang Schmidt Oberdorf verschönern</p> <p>✓ 1 × 1</p> | <p>Der hier eingerichtete Kompostplatz ist kein angenehmer Ortseingang und kein Aushängeschild für einen touristischen Ort. Es wäre sinnvoll, ihn ein paar hundert Meter weiter ins Gewerbegebiet hinter der Brücke zu verlagern.</p> |

| | |
|---|---|
| Kein Stadtentwicklungskonzept ohne Klimaschutzkonzept ✓ 5 × 0 | Die katastrophalen Auswirkungen der Starkregenereignisse in der Eifel machen überdeutlich, wie überlebenswichtig Maßnahmen des Klimaschutzes auch für die Stadt Nideggen sind. Bevor man sich weitere Gedanken über die Inhalte eines Stadtentwicklungskonzepts macht, muss Maßnahmen des Klimaschutzes absolute Priorität eingeräumt und sie nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden. |
|---|---|

| Verkehr und Mobilität | |
|--|---|
| Titel | Beschreibung |
| Motorrad ✓ 7 × 7 | Eins Lösung des Motorrad-Problems. Dutzende Unfälle im Jahr sprechen für sich. Ebenso das posen und sinnlose hin und her fahren auf der Strecke. Evtl. mit Gemeinde Hürtgenwald alle Parkplätze sperren, um ein Anhalten und Kameraaufstellen für die Poser zu verhindern. Es wäre doch schöner, wenn die Motorradfahrer in Schmidt pausieren würden und die örtliche Gastronomie unterstützen. |
| 22KW Ladestation (Westnetz) ✓ 3 × 8 | An dieser Stelle sollte eine Ladestation unbedingt in Betracht gezogen werden. |
| Verkehrsanbindung ✓ 3 × 0 | Die Verkehrsanbindungen des ÖPNV in Richtung Simmerath-Vossenack-Heimbach und Nideggen ausbauen, auch für den Tourismus am Wochenende. Es wäre wünschenswert eine bessere Taktung zum Hop on - Hop off auszubauen. Davon profitiert der Tourismus und besonders ältere Mitbürger. Schmidt sollte hierbei der der Sternpunkt des Netzes werden. |
| Kreisverkehr ✓ 4 × 3 | Der Ausbau zum Kreisverkehr würde vermutlich den Verkehrsfluss verbessern und für die Schulkinder übersichtlicher und sicherer gestalten. Zudem wird dadurch eine Geschwindigkeitsreduktion in Richtung Autohaus kurzzeitig verringert. Man könnte die Begrünung des Kreisverkehrs gestalten und Touristen ggf. hier Willkommen heißen. |
| Zebrastreifen ✓ 6 × 3 | Nicht nur hier, sondern an vielen Stellen im Dorf würden Zebrastreifen die Überquerung der Hauptstraßen für Kinder erleichtern, nicht nur die größeren Kinder die morgens und mittags mit dem Bus zur Schule fahren können damit geschützt werden, sondern auch die kleinen die zur Grundschule oder dem Kiga gebracht werden. Zebrastreifen helfen den ganzen Tag, und nicht nur zu einer bestimmten Uhrzeit (Lotsen) |
| Parkplätze ✓ 3 × 2 | Parkplatz schaffen um auch hier die Touristen abzuholen und zum See zu bringen (Shuttlebus) viele Wanderer nutzen aktuell den kleinen Parkplatz am Wald, dies erhöht die Gefahr von Waldbränden hier könnten man Alternativen schaffen |
| Umgestaltung Monschauer Str. - Heimbacher Str. und Kreuzungsbereich zur Nidegger Str. bis zur Schule ✓ 1 × 1 | Im Zentrum des Ortes wird von der Monschauer Str. bis zur Heimbacher Str. wird zu schnell gefahren. Dadurch ist eine Straßen Querung nicht nur für Kinder und ältere Menschen gefährlich. Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, muss die Straße kurviger werden, mit Verkehrsinseln, Kreisverkehren und mehr ‚rechts vor links‘ Bereichen. Wenn dann noch an verschiedenen Stellen Zebrastreifen eingerichtet werden, sind die Verkehrsteilnehmer auf gegenseitige Rücksichtnahme und Kommunikation angewiesen. Damit wird auch der Straßenlärm reduziert und Menschen finden diese Straßen-Bereiche weniger abstoßend. Wenn dieser Straßenraum begrünt und aufgelockert wird, wirkt der Ortskern für die Schmidter und auch für Besucher sehr viel attraktiver. Auch der Platz (mit Denkmal) Monschauer Str. / Kommerscheidter Str. sowie der Parkplatz oberhalb der Kirche und das Sparkassengelände kann komplett in die |

| | |
|---|--|
| | <p>Umgestaltung mit einbezogen werden. Des gleichen sollte die Nideggener Str. von der Kreuzung bis zur Schule in eine solche Umgestaltung einbezogen werden.</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Gleichzeitig muss natürlich die Bergstrasse in die Verkehrsberuhigung mit einbezogen werden.</u></p> <p>Auch jetzt wird die Bergstraße häufig von Verkehrsteilnehmern als Abkürzung zwischen Monschauer- und Heimbacher Straße genutzt, da man dort einige Sekunden sparen kann, wenn man sich nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkungen hält. Insbesondere 'Bergrunter' lassen einige Verkehrsteilnehmer einfach laufen, was häufiger zu brenzlichen Situationen führt.</p> <p>✓ 2 ✗ 0</p> |
| <p>Errichtung Kreisverkehr</p> <p>✓ 82 ✗ 0</p> | <p>An dieser Stelle sollte ein Kreisverkehr zur Verkehrsberuhigung errichtet werden. Die derzeitige 70er-Zone wird von den meisten Fahrer missachtet. Zudem ist es am Wochenende oftmals schwierig aus dem Ort auf die Umgehungsstraße abzubiegen. Weiterhin ist es aufgrund des hohen Tempos der Fahrer oft gefährlich die Straße zu überqueren, auch wenn dort eine kleine Fußgängerinsel ist. Das Überqueren der Straße ist notwendig, damit die Bushaltestelle am Schleibachweg genutzt werden kann, da nicht alle Busse in die Schefferstraße einbiegen. Die Straße ist recht unübersichtlich Richtung Simmerath, was das Überqueren noch gefährlicher macht.</p> |
| <p>Ladestationen für Elektromobilität</p> <p>✓ 3 ✗ 4</p> | <p>Der Personenverkehr verändert sich signifikant. Zukünftig werden Besucher der Region immer mehr mit Elektrofahrzeugen anreisen. Nideggen könnte mit Ladesäulen strukturell und wirtschaftlich punkten, weil Tagesgäste gezielt die wunderschöne Naturlandschaft erleben und zeitgleich das Fahrzeug aufladen können.</p> |

| Wohnen und Leben | |
|---|---|
| Titel | Beschreibung |
| Offenes Loch sichern! ✓ 1 x 0 | An der Gabelung der Panoramastraße, auf dem Grünstreifen gegenüber Nr. 18, befindet sich ein ungesicherter Schacht mit etwa 30cm Durchmesser. Dieser sollte entweder entfernt (altes Fahnen/Maibaumfundament?) oder zugeschweißt werden. |
| Graffiti erwünscht! ✓ 4 x 3 | Die Stützmauer entlang der Rather Straße (K32) ist auf der Seite der Straße Zum Hörtet in blankem Beton ausgeführt. Hier sollte über eine gezielte Freigabe zur Verschönerung durch Gaffitti nachgedacht werden. Das könnte im Rahmen von Kunstprojekten der Schulen durchgeführt werden. Alternativ eine Begrünung; diese ist jedoch womöglich recht pflegeintensiv. Kommentare: <u>Stabilität, Statik?</u> An manchen Stellen könnte man den Eindruck gewinnen, daß sich die Stützmauer bereits nachträglich, seit der Herstellung, bewegt hat (Neigung). Es sollte auf jeden Fall die Stabilität (Statik) überprüft werden (sofern nicht bereits veranlasst, bzw. geschehen). ✓ 1 x 0 <hr/> <u>Graffiti ja, aber</u> bitte etwas, was zu der Umgebung passt. Keine quietschbunten modernen Schriftzüge oder ähnliches. Ein Bild der Burg, eine „Landkarte“ von Nideggen und den Ortsteilen oder ähnliches schon ehr. ✓ 0 x 0 |
| Pflege/Ertüchtigung der Wanderwege rund um Nideggen ✓ 2 x 0 | Wir haben viele Wirtschaftswege, die auch als Wanderwege ausgewiesen sind. Diese sind in einem teils erbärmlichen Zustand. Einige sind durch mangelnden Erosionsschutz von tiefen Furchen durchzogen. Wir beobachten Landwirte, die die Schutzstreifen zwischen Acker und Weg an Hängen für ihre Bestellung vereinnahmen und damit dem Oberflächenwasser freie Bahn geben. Anregung: die Stadt stellt das Material, die Landwirte kümmern sich um die Ausbringung (Kalksteinschotter). Gibt es hier keine Stadtbauernschaft, die das organisieren könnte? Anregung: Ausstattung von besonders belasteten Wegen mit Querablaufrippen (wie auf Kreuzauer Gebiet zu sehen). Im einfachsten Fall mit flach eingegrabenen alten Leitplanken. |
| Keine Abgrenzung des Spielplatzes durch Hecke! ✓ 4 x 6 | Während der Begehung war zu hören, daß der Spielplatz An den Eichen zum Parkplatz durch eine Hecke abgeschirmt werden soll. Das wäre im Sinne der Sicherheit kontraproduktiv! Eine Hecke würde die soziale Kontrolle über spielende Kinder auf dem Platz erschweren sowie anderen (unerwünschten) Aktivitäten Vorschub leisten. |

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

| Titel | Beschreibung |
|--|--|
| Ausbau des Parkplatzes An den Eichen ✓ 5 × 4 | Die dem jetzigen Parkplatz gegenüberliegende Fläche gehört der Stadt Nideggen, ist aber nicht als solche erkennbar. Hier sollte mindestens eine Beschilderung erfolgen, besser ein echter Ausbau zum Parkplatz (abgesenkter Bordstein, Parkbuchten ect.) Kommentar: <u>wildes Campen</u> Schon jetzt kann ich als Anwohner beobachten, dass immer wieder Wohnmobilisten versuchen, dort eine Übernachtungsmöglichkeit zu finden. Wer in den Wald möchte, findet am Sportplatz ausreichend Parkmöglichkeiten und den Wanderern dürfte der etwas längere Weg nicht wirklich etwas ausmachen. Das Beispiel Dorfplatz in Rath zeigt, das Wanderparkplätze angedacht waren. Jetzt werden die Plätze von den Anwohnern oder Gewerbetreibenden belegt. ✓ 1 × 0 |
| Trekkingzeltplatz ✓ 5 × 1 | https://www.eifel.info/natur/trekkingplaetze An dieser Stelle hat man einen wunderbaren Blick über das Rurtal, ein einzelner Zeltplatz unter der Bedingungen der Reservierung wäre für ein Zelt machbar und vertretbar. |
| Weg zu schmal ✓ 4 × 0 | Der Rad- und Wanderweg zwischen Gut Kallerbend und der Rurbrücke ist zu schmal. Gerade an schönen Wochenenden ist hier viel Betrieb. Dabei müssen die Radfahrer einen Slalomparkour bewältigen, um an den Fußgängern vorbei zu kommen und die Spaziergänger gehen in ständiger Angst überfahren zu werden. Ein breiterer Ausbau der Fahrbahn würde die Situation insgesamt entspannen und beiden Gruppen entgegen kommen. |

Gesundheit, Naherholung und Natur

| Titel | Beschreibung |
|-------|--------------|
| - | - |

Verkehr und Mobilität

| Titel | Beschreibung |
|---|---|
| Verkehrsberuhigung ✓ 5 × 1 | Sehr geehrte Damen und Herren, es wird angeregt in neuen Wohngebieten Verkehrsberuhigung dadurch zu erreichen, daß neue zu erschließende Straßen möglichst nur noch als Sackgassen eingerichtet werden, um Durchgangsverkehr für motorisierte Fahrzeuge weitestgehend zu vermeiden (soweit möglich). Zusätzlich sollte bei bereits bestehenden Straßen geprüft werden, ob dies auch noch bei diesen erfolgen soll (soweit nicht bereits erfolgt). |
| Verkehrsberuhigung durch Fahrzeugsperre ✓ 3 × 2 | Sehr geehrte Damen und Herren, an der markierten Stelle sollte eine Fahrzeugsperre für den motorisierten Verkehr zur Verkehrsberuhigung entstehen, um den Durchgangsverkehr zu verhindern. siehe auch Allgemeinvorschlag zur Verkehrsberuhigung (nicht ortsgebunden). |

| | |
|--|---|
| Erneuerung der Tempo 30 Straßenbeschilderung ✓ 7 x 0 | Stellvertretend für viele Stellen im Stadtgebiet die Bitte, in der Straße Zum Horstet die Tempo 30 Zone Beschilderung zu erneuern. Diese ist de-facto nicht mehr erkennbar und ermuntert die Verkehrsteilnehmer zu hohen Geschwindigkeiten auf Straßen OHNE Gehweg. |
| Poller kennzeichnen ✓ 0 x 0 | Die Poller an der Einfahrt zum Dorfplatz Rath (vom Kapellenweg) sollten mit Reflektoren ausgestattet werden. Die dünnen grauen Poller sind im Dunklen nicht sichtbar! |
| Geschwindigkeitskontrolle ✓ 5 x 0 | An der Zufahrt in den Ortsteil „Rath“ wird trotz Verengung viel zu schnell gefahren. Anwohner, Radfahrer und Spaziergänger sind gefährdet. Gerade die Anwohner aus der Seitenstraße können oft nicht gefahrlos raus fahren. |
| Wanderweg ✓ 7 x 0 | Dieser Waldweg wird gerne, vor allem nachts, von Autofahrer*innen als Abkürzung danach Ober/Untermachbach genutzt. Hier sollte man sich was einfallen lassen. Aber auch Angestellte der Stadt (Logo auf dem Auto) nutzen tagsüber den Waldweg. Gegen die Nutzung durch die Stadt / Forstamt / Bauhof spricht natürlich nichts, aber die Geschwindigkeit und der Fahrstil sind oft „unterirdisch“. Hier sollte man die Angestellten sensibilisieren. |
| Zebrastrreifen oder Ampel für Kinder und Jugendliche ✓ 6 x 0 | In ganz Rath haben Kinder und Jugendliche keine Chance gefahrlos die Straße zu überqueren. Durch die Kurven sind Autos oft erst sehr spät zu sehen. Besonders im Sommer rast hier alles durch. Ich würde mir ein Stück mehr Sicherheit wünschen, dass meine und andere Kinder heil von der Schule heim kommen. Kommentar: <u>Zustimmung</u> Zusätzlich hätte ich nichts dagegen, in Rath komplett 30 km/h durchzusetzen. Rath ist zur Rennstrecke geworden. ✓ 3 x 0 |
| Mobile Blitze ✓ 8 x 2 | Im Sommer halten sich leider die wenigsten an die Geschwindigkeit. Daher wäre eine mobile Blitze gar nicht schlecht. Bei einer feststehenden würden Fahrer auf Dauer nur an dieser Stelle vom Gas gehen. Bei einer mobilen die immer mal wieder woanders steht, wüssten die Autofahrer nicht mehr wo sich diese grad befindet und halten sich an die Geschwindigkeit Kommentar: <u>Mobile Blitze</u> Ich fände es auch sinnvoll eine mobile Blitze in der jetzigen Version Jülicherstrasse zu stellen. Vom Kreisverkehr zum Kreisverkehr ist es wie eine Rennstrecke ✓ 1 x 0 |

Brück

| Wohnen und Leben | |
|--------------------------------------|--|
| Titel | Beschreibung |
| Straßenbeleuchtung ✓ 2 x 0 | Die Ecke am Spielplatz ist sehr dunkel, eine Laterne wäre vorteilhaft. |
| Straßenbeleuchtung ✓ 1 x 0 | Auch hier ist es nachts sehr dunkel, es fehlt eine Strassenlaterne. |

| Wirtschaft, Arbeit und Tourismus | |
|--|--|
| Titel | Beschreibung |
| Fischereirecht ✓ 2 x 0 | Eine Information zu den Fischereirecht auf dem in der Stadtgebiet liegenden Rur-teilstück wäre interessant. Ich habe slebst schon einige Wildangler beobachtet. Wird das überhaupt überprüft ? |
| Parkbank ✓ 2 x 0 | Standortvorschlag für eine neue Sitzgelegenheit. |
| Schlechter Weg ✓ 0 x 0 | Der Weg ist bei Regen kaum begehbar, früher wurde er jedes Jahr instand gesetzt, seit 3 Jahren allerdings überhaupt nicht mehr. Zudem wächst er zu weil kaum noch gemäht wird. |
| Schlechter Zustand eines Wanderweges ✓ 0 x 0 | Dieser Wanderweg und gekennzeichnete Fahrradweg ist in einem desolaten Zustand, zudem ist er nicht mehr begehbar da das Gras auf dem oberen weg 1 Meter hoch ist und nicht gemäht wird. Ein reines Zeckenparadies. |
| Hängebrücke ✓ 5 x 0 | Eine Hängebrücke über die Rur und die Bahn, ein kleines Highlight für Touristen und Einwohner. |

| Gesundheit, Naherholung und Natur | |
|-----------------------------------|--|
| Titel | Beschreibung |
| Parkbank ✓ 2 x 0 | Hier standen bis vor ein paar Monaten die einzigen nutzbaren Sitzbänke im Ortsgebiet von Brück. Ein Standortvorschlag für eine neue Sitzgelegenheit. |
| Parkbank ✓ 3 x 0 | Ein Standortvorschlag für eine neue Sitzgelegenheit, die Alte ist kaum mehr nutzbar. |
| Parkbank ✓ 3 x 0 | Standortvorschlag für eine neue Sitzgelegenheit. |
| Parkbank ✓ 3 x 0 | Standortvorschlag für eine neue Sitzgelegenheit. |

Verkehr und Mobilität

| Titel | Beschreibung |
|--|---|
| Ortseingang Brück ✓ 6 × 0 | Eine Verkehrsberuhigung sowie eine sichere Überquerungsmöglichkeit der Fahrbahn für Fußgänger, Wanderer und Fahrradfahrer wäre wünschenswert |
| Ausbau des Radwegenetzes ✓ 5 × 0 | Wir von Abenden haben kein Problem, mit dem Fahrrad bzw. E-Bike nach Nideggen oder Brück zu kommen, für Bürger aus Brück ist es jedoch zB. nicht ganz so einfach, mit dem Fahrrad, bzw. E-Bike nach Nideggen zu kommen. Ich rege an, einen Radweg von Brück nach Nideggen rauf anzulegen, der nicht nur für Mountainbiker befahrbar ist, sondern auch für Normalos. |

Abenden

| Wohnen und Leben | |
|---|--|
| Titel | Beschreibung |
| Kreative Aufwertung der Landstraßenbrücke ✓ 0 x 0 | Für das Örtchen ist die optische Einschränkung dieser Betonbrücke sehr schade. Gibt es keine kreativen oder innovativen Ideen, dass es einfach optisch schöner aussieht? |
| Dorfladen in Abenden ✓ 0 x 0 | Ein Dorfladen in Abenden wäre sehr schön. Angebote zum täglichen Leben und Lebensmittel aus der Region könnten angeboten werden. Auch mal ein frisches Brot oder Brötchen kaufen, ohne den Pkw zu nutzen wäre gut. Dann vielleicht ähnlich aufgestellt wie in Wollersheim. |

| Wirtschaft, Arbeit und Tourismus | |
|---|--|
| Titel | Beschreibung |
| 2te Ortsmitte aufhübschen ✓ 1 x 0 | Dieser Zentrale Punkt zum Freizeitzentrum, zur Bahn und durch Abenden sieht wie ein Fremdkörper aus. Optisch passt es nicht ins Dorfbild. Es fehlt ansprechende Bepflanzung, eine Gestaltung und entsprechendes Stadtmobiliar. |

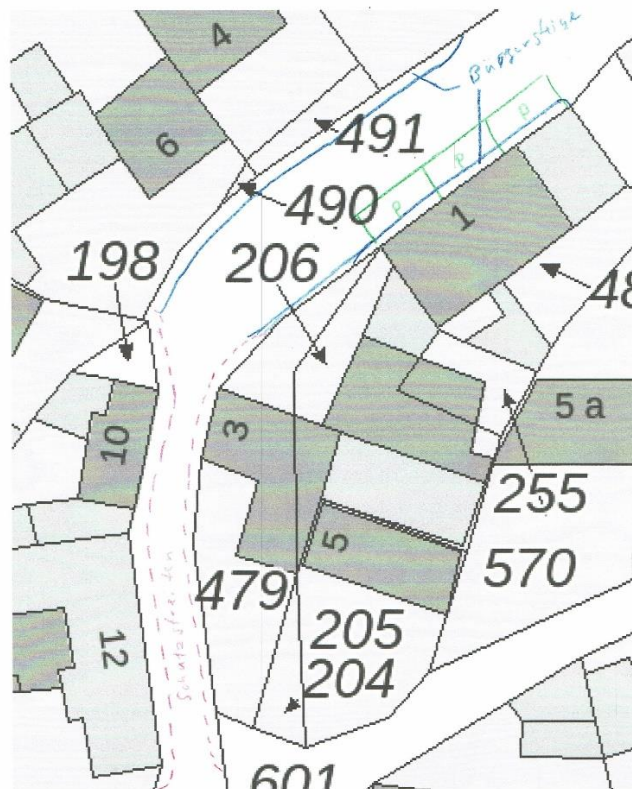
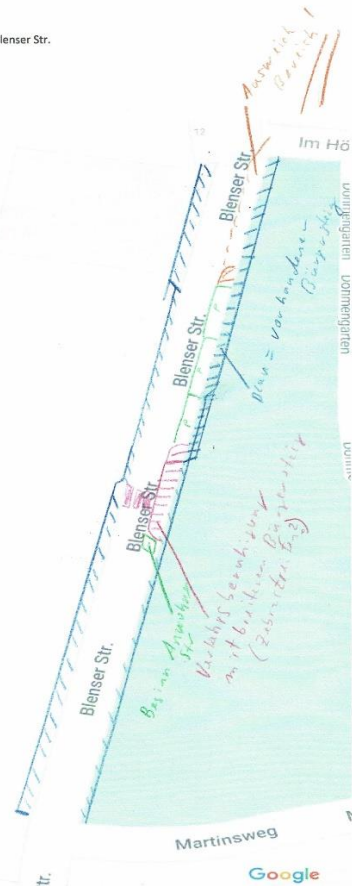
| Gesundheit, Naherholung und Natur | |
|--------------------------------------|---|
| Titel | Beschreibung |
| Spielplatz Abenden ✓ 5 x 0 | Der Spielplatz Abenden könnte auch mal ausgebessert werden. Zumindest einmal die Ausbesserung der unzähligen Löcher in der Wiese. Leider gibt es davon ausreichend, was eine erhebliche Stolpergefahr für die Kinder, insbesondere Kleinkinder darstellt. Ebenso wäre eine Ausbesserung bzw. Auffüllung der Sandgrube auch ein Punkt, der eigentlich machbar sein sollte. |



Verkehr und Mobilität

| Titel | Beschreibung |
|---|---|
| <p>Spielstraße ist Spielstraße</p> <p>✓ 3 ✕ 0</p> | <p>In Abenden ist ein großer Teil des Ortskerns eine Spielstraße. Diese endet an der Rurbrücke. Die Kinder, die zum Sport- oder Spielplatz wollen müssen über die Brücke durch eine 30er Zone. Hinzu kommt das die Spielstraße zum rasen über 30 genutzt wird und man sich fragen muss wann das erste Kind unter einem Auto landet</p> <p>Kommentar:</p> <p><u>Spielstraße ist Spielstraße</u></p> <p>Wenn nicht kontrolliert wird, ob die Autofahrer sich an die Verkehrsregeln, bzw Geschwindigkeitsbegrenzungen halten nützt auch die Reglementierung der Geschwindigkeit nichts. Also muss in entsprechenden Bereichen in denen zu schnell gefahren wird, kontrolliert werden, ob sich die Autofahrer an diese Begrenzungen halten und es muss dann auch mit empfindlichen Strafen gearbeitet werden. Es wäre allerdings auch noch möglich, die Geschwindigkeit noch mehr zu begrenzen, denn wenn ein Kind vors Auto läuft, ist auch 30 km/h zu schnell.</p> <p>✓ 0 ✕ 0</p> |
| <p>Blenser Str. Engstelle ohne Fußweg = Schulweg!</p> <p>✓ 0 ✕ 1</p> | <p>Hallo, im Nachgang zum Stadteilspaziergang hier meine Anregung zur Entschärfung der Situation Blenser Str. (= Schulweg!) Von der Einmündung am Friedhof bis zur Engstelle. Verbreiterung des Gehweges im Bereich der Kirchen-Böschung in die Straße bis zum Übergang auf den Bürgersteig am Friedhof. Dadurch entsteht in diesem Bereich eine Verschmälerung der Straße für ca. 15-20 m, was als Verkehrsberuhigung gesehen werden kann. Vom Ortseingang Blens kommend würde ab dort der Anwohnerbereich beginnen (Schrittgeschwindigkeit). Ein spezieller Hinweis, auch für Radfahrer die Geschwindigkeit zu reduzieren erscheint sinnvoll. Hinter der Verschmälerung Markierung von drei Parkplätzen (da Anwohnerbereich) der davor liegenden Bereich wird als Ausweichzone benötigt. Im Bereich der Engstelle wäre eine beidseitige Markierung als Radfahrer-/Fußgängerschutzstreifen (trotz Anwohnerbereich) zum weiteren optischen Gefahrenzonenhinweis sicher hilfreich. Diese laufen dann mit Beginn der Bürgersteige aus. Vor der Hausnummer Blenser Str. 1 bis zur Einmündung Im Höfgen Einzeichnung von drei Parkplätzen (wg. Anwohnerbereich). Auf ein sicheres Abenden, [Name]</p> |

Vorschlag Gestaltung Engstelle / Bürgersteig Blenser Str.



Berg-Thuir

Wohnen und Leben

| Titel | Beschreibung |
|--|---|
| Spielplatz seit längerer Zeit gesperrt ✓ 1 × 0 | Der Spielplatz ist jetzt bereits seit längerer Zeit für Umbauarbeiten gesperrt. Eine Woche lang wurden auch Arbeiten an den, neu zu errichtenden, Wänden getätigt, seit dem ist die Baustelle brach. Wann kann hier mit der Fertigstellung gerechnet werden oder wann wird der Spielplatz wieder zum Spielen frei gegeben? Kommentar: <u>mehr Beleuchtung rund um den Dorfplatz</u> Ich finde, der Dorfplatz hätte etwas mehr Beleuchtung verdient. Der Bereich ist abends (besonders natürlich im Herbst/Winter) schon ziemlich dunkel. ✓ 2 × 0 |

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

| Titel | Beschreibung |
|---------------------------|---|
| Metzger ✓ 6 × 1 | Ein Metzger in Berg wäre wieder wünschenswert. Dies würde einen großen Mehrwert für die Einwohner bieten. |

Gesundheit, Naherholung und Natur

| Titel | Beschreibung |
|-------|--------------|
| - | - |

Verkehr und Mobilität

| Titel | Beschreibung |
|--|---|
| Parkplatz ✓ 6 × 0 | Der Parkplatz ist besonders bei Heimspielen der Montania gnadenlos überfüllt und gleicht im Winter häufig einer Matschbahn. Auch für Wanderer nicht gerade von Vorteil. |
| Verkehrsberuhigung Kirchstraße ✓ 4 × 2 | Eine Verkehrsberuhigung in der Kirchstraße wäre sinnvoll. Hier wird, insbesondere bergab, aber auch auf der Gegenfahrbahn, oftmals wesentlich schneller als die vorgeschriebenen 30 km/h gefahren. Kommentar: <u>Verkehrsberuhigung Kirchstraße</u> Die oben beschriebenen Erfahrungen kann ich als Anwohner der Kirchstraße bestätigen. Die Geschwindigkeit von 30 km/h wird leider sehr häufig missachtet. Gerade |

| | |
|---|---|
| | <p>für Kinder und ältere Mitmenschen ist daher eine Verkehrsberuhigung durch Hubbel sehr sinnvoll und empfehlenswert.</p> <p>✓ 2 ✗ 0</p> |
| <p>Stolperfalle Gehweg</p> <p>✓ 2 ✗ 0</p> | <p>Der Gehweg ist in diesem Bereich in einem sehr schlechten Zustand. Durch viele Wurzeln der angrenzenden Bäume haben sich einige Stolperfallen entwickelt.</p> |
| <p>Verkehrssituation vs. Parken</p> <p>✓ 4 ✗ 1</p> | <p>Die Einfahrt und Durchfahrt durch Berg gestaltet sich oft schwierig. Ich konnte mehrmals beobachten, dass die Polizei Schäden bei parkenden Autos aufgenommen hat. Eine Temporeduzierung, Parkregelung oder Umgehung würde dem Dörfchen an Lebens-/Wohnqualität gut tun.</p> |
| <p>Verkehrsberuhigung / Parksituation</p> <p>✓ 2 ✗ 1</p> | <p>Eine Verkehrsberuhigung am Ortsausgang von Nideggen-Berg in, und aus, Richtung Wollersheim wäre sicherlich nicht schlecht, da zumeist bereits im Ort ordentlich raus beschleunigt wird. Noch ist hier scheinbar nichts passiert, aber soweit muss es ja nicht kommen. Ebenso wäre eine generelle Parkregelung (ja tatsächlich ein Verbot) gerade an der Durchgangsstraße nicht schlecht, ich denke, hier haben alle Anwohner genug Grundstücksfläche um ihre Fahrzeuge auf die jeweiligen Einfahrten zu stellen.</p> |

Muldenau

| Wohnen und Leben | |
|------------------|--------------|
| Titel | Beschreibung |
| - | - |

| Wirtschaft, Arbeit und Tourismus | |
|----------------------------------|--------------|
| Titel | Beschreibung |
| - | - |

| Gesundheit, Naherholung und Natur | |
|-----------------------------------|--------------|
| Titel | Beschreibung |
| - | - |

| Verkehr und Mobilität | |
|-----------------------|--------------|
| Titel | Beschreibung |
| - | - |

Embken

| Wohnen und Leben | |
|-------------------------|---|
| Titel | Beschreibung |
| Müll* ✓ 2 × 1 | Die öffentlichen Flächen in diesem Bereich in alle 4 Richtungen mindestens mal 50m komplett von privat gelagertem Müll befreien. EMBKEN war mal Golddorf auf Bundesebene!!!! Ein wenig Respekt den Leuten die dies erreicht haben, wäre hier mehr wie angebracht. Auch steht die Stadt Nideggen in der Verantwortung. Hier sind auch Eier gefragt..... *Titel nachträglich geändert (Anonymisierung) |

| Wirtschaft, Arbeit und Tourismus | |
|----------------------------------|--------------|
| Titel | Beschreibung |
| - | - |

| Gesundheit, Naherholung und Natur | |
|------------------------------------|--|
| Titel | Beschreibung |
| Fitness-Parcour ✓ 6 × 14 | Auf einem Teil der Fläche neben dem Sportplatz könnte man einen Fitness-Parcour errichten. Dort könnten Klimmzugstangen, Klettermöglichkeiten (Hangeln), etc. installiert werden. Die Nutzung sollte für Privatpersonen, Sportvereine und Kinder/Jugendliche möglich sein. Kommentar: <u>Nationalparkschule</u> Aufteilung der Fläche (Aschenplatz) in: - Trainingsplatz Verkehrserziehung zwecks ausschließlich schulicher Nutzung - Kräutergarten und Wildblumenwiese - Bäume oder Streuobstwiese ✓ 10 × 2 |

| Verkehr und Mobilität | |
|--|---|
| Titel | Beschreibung |
| Verkehrssituation Liebergstr., Parken? ✓ 9 × 0 | Auf der Liebergstraße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Das Parken sollte komplett verboten werden und dann durch Baumscheiben eine Entschleunigung passieren. |

Kommentare:

Parksituation in Embken.

Die Parksituation ist in Embken so schlimm geworden, allen voran die Liebergstrasse, Vom Dorfplatz bis Ecke Mühlenstrasse ist so extrem, das man als Fussgänger auf der Strasse gehen muss ,denn dort sind die Bürgersteige extrem schmal. Ein Rollstuhlfahrer hat gar keine Möglichkeit zu der Arztpraxis oder der Physio Praxis zu gelangen. Die Mühlenstrasse hat das selbe Problem und in der oberen Ringstrasse ist es mittlerweile nicht anders. Wenn dort mal jeder Anwohner der einen Hof oder eine Garage hat ,sein Auto oder Autos dort abstellen würde, dann wäre schon ein Teil des Problems gelöst.

✓ 1 ✗ 0

U.K.

Damit der Durchgangsverkehr fließen kann sind Hindernisse der falsche Angang. Sollte die Situation allerdings unbearbeitet bleiben, sollten die Dauerfalsch Parker endlich mal zur Kasse gebeten werden. Zuständigkeit liegt hier beim Ordnungsamt der Stadt Nideggen. Auch das Tageweise beladen von Autos auf der Strasse am Ortsausgang nach Ginnick gehört dazu

✓ 1 ✗ 0

Wollersheim

Wohnen und Leben

| Titel | Beschreibung |
|---|--|
| Wollersheim öffentliche Mülleimer, Kotbeutelspender ✓ 7 × 0 | Hallo ich finde es sinnvoll an verschiedenen Stellen im Dorf kotbeutel Spender inklusive Mülleimer aufzustellen. Sinnvolle Stellen: Kreuzung im Äckerchen/In den weingartensfeldern Richtung Reifen Reuter/Pferdehof Am Ende der Schulstr. Bürvenicherstr Richtung Felder Pützweg/Triererweg kreuzung Zehnthofstraße 1 Chlodwigspfad Ich hoffe ich habe keine wichtigen Hundewege vergessen. |

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

| Titel | Beschreibung |
|-------|--------------|
| - | - |

Gesundheit, Naherholung und Natur

| Titel | Beschreibung |
|--|--|
| Pfad entlang des Bachs ✓ 7 × 0 | Das Bacher Pädchen ist ein zentraler Weg in Wollersheim, der wichtige Punkte auf kurzem Weg verbindet. Die idyllische Atmosphäre am Bach entlang wird von vielen Bürgern als Spazierroute genutzt und ist auch Teil des Dorfspaziergangs. Leider wuchert hier das Unkraut, insbesondere Brennnesseln, sodass es manchmal einem Balanceakt gleicht hier langzugehen. Der Abschnitt zwischen Zehnthofstraße und Spielplatz könnte mehr wie eine Parkanlage angelegt sein und der Bachlauf sauberer gestaltet werden. Mit Wildblumen (ohne Brennnesseln) würde es die Bienen zusätzlich unterstützen. |
| Aufforstung des Waldes ✓ 6 × 0 | In den vergangenen Jahren ist der Wald durch Trockenheit und Stürme sehr stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Es mussten offenbar viele Bäume gerodet werden, darunter aber auch (wahrscheinlich der Holzknappheit geschuldet) gesunde Bäume. Der Wald wird immer lichter und somit noch anfälliger für Trockenheit und Stürme. Um den Wald als wertvolles Erholungsgebiet und Naturschutzgebiet zu erhalten, ist eine Aufforstung unerlässlich, jedoch scheint in dieser Hinsicht keine Aktivität ersichtlich. (Fraglich, wer zuständig ist) |
| Sperrmüll ✓ 4 × 3 | Um weitere illegale Müllentsorgung in der Natur zu vermeiden, könnte eine kostenlose, unbegrenzte Sperrmüllabholung eingeführt werden. Oder wahlweise Sperrmüll-Marken, so dass die weiteren Abholungen nicht so kostenintensiv sind. |

Verkehr und Mobilität

| Titel | Beschreibung |
|---|--|
| Busverbindungen ausbauen ✓ 8 x 0 | Wollersheim + Umkreis haben eine sehr schlechte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Ohne Auto geht nichts. Für Senioren besonders problematisch... Wie wäre es, wenn man zumindest bis nach Nideggen die Busverbindungen ausbaut? |
| Kreisverkehr Wollersheim ✓ 16 x 0 | Es gibt schon seit Jahrzehnten immer wieder (tödliche) Unfälle auf der Kreuzung embken / vlaten in Richtung langendorf / Zülpich. Man sieht, wenn man aus dem Dorf kommt, kaum was. Insgesamt sehr stark befahrene und gefährliche Straße. Kreisverkehr seit Jahrzehnten gefordert und notwendig, aber nie gebaut. Kommentare: <u>Wir hatten bisher immer Glück!</u> Die Kreuzung ist nicht nur für Autofahrer, sondern auch für Fußgänger lebensgefährlich. Eigentlich sollte man am besten alle Seiten im Blick haben, da man nie weiß, ob die Autos aus Wollersheim oder von Embken, Richtung Zülpich stehen bleiben oder über rot fahren. Die Ampelschaltung ist auch noch zu kurz, wie soll man da mit gutem Gewissen sein Kind alleine von der Heide über die Straße schicken? Also hier ist dringend für alle Beteiligten Handlungsbedarf! ✓ 4 x 0 <hr/> <u>Kreisverkehr ist wirklich notwendig, um Gefährdung zu beseitigen</u> Nicht nur, dass bei Rotlicht gefahren wird, ein Großteil der Verkehrsteilnehmer verringert ihre Geschwindigkeit nicht und es wird mit weit mehr als 100 km/h gerast. Auch die aus Zülpich kommenden Rechtsabbieger in Richtung Embken fahren nahezu ungebremsst in die nicht einsehbare Abbiegespur, so dass Fußgänger und Radfahrer massiv gefährdet sind. Ein Kreisverkehr würde alle Gefährdungen beseitigen... ✓ 0 x 0 |
| Geschwindigkeit B265 ✓ 6 x 0 | Ich war ein Ehemaliger Anwohner von Wollersheim. Bin aber weiterhin bei FFW Wollersheim tätig. Wie bereits bekannt ist die Kreuzung Embken/ Wollersheim oft zu schweren Verkehrsunfälle gekommen. Es wurde auch mal überlegt einen Kreisverkehr zu Bauen, die aus Kostengründen abgelehnt worden ist. Mir ist auch auch mittlerweile aufgefallen das dort regelmäßige Kontrollen statt finden. Aber es wird nur in Richtung Nideggen geblitzt. Warum wird nicht in Richtung Langendorf geblitzt? Oft fahre ich aus Wollersheim raus in Richtung Langendorf. für eine Moment Aufnahme ist kommt kein Fahrzeug. Sobald ich aber eingebogen bin und am Beschleunigen bin habe ich oft sofort einen PKW in mein Heck . Der niemals im Leben 70 Km/h gefahren ist. Geschweige das die noch bei meinem Tempo 100 Km/h locker noch vorbeiziehen. Somit hätte ich 2 Vorschläge: Vorschlag 1: Einen Festen Blitzer der in beide Richtungen Blitz. Ich denke das kostet weniger als ein Kreisverkehr. Und es kommen Einnahmen für den Kreis Nideggen. Vorschlag 2: Temposchwellen die ca 50m vor der Kreuzung und auch nach der Kreuzung sind. Eventuell auch Bremschwellen aus Fahrtrichtung Embken-Wollersheim und Wollersheim-Embken. |

Beiträge ohne Verortung

| Wohnen und Leben | |
|---|--|
| Titel | Beschreibung |
| Bürgernähe deer Verwaltung ✓ 2 × 1 | Ich rege zur Bürgernähe der Verwaltung und auch wegen der schweren Erreichbarkeit mit dem ÖPNV des Rathauses für die Bürger in einigen Dörfern, die nicht unbedingt mit dem Auto fahren können an, ggf.einen Bus oder ein Wohnmobil zu einem Büro umzugestalten um so zu den einzelnen Ortsteilen und Dörfern der Stadt Nideggen zu gelangen und eine Bürgerdienst vor Ort anzubieten. Dies sollte mit festen Zeiten verbunden sein, die den Bürgern bekannt sind. So könnte man dann ua. Müllsäcke kaufen, gelbe Säcke holen, Personalausweise, Genehmigungen für Feiern usw. in diesem rollenden Bürgerbüro einholen,abholen und dergleichen mehr. Die Bürger bräuchten dann nicht alle einzeln zum Rathaus zu kommen, das Rathaus käme dann zu ihnen. |
| Gast wlano oder Bürger Wlan an allen öffentlichen Gebäuden im Stadtgebiet bzw Netzwerk. ✓ 1 × 1 | Es wäre schön ein Gast wlan oder sogar ein Bürger Wlan netz in allen Ortsteilen einzuführen wo zumindest die Stadt Nideggen einen Internet Anschluss hat und diesen teilen kann. ich stelle mir also ein Gast Netz Zugang und einen Bürger Netzzugang vor. Der Gast Zugangsschlüssel kann man ja an den verschiedenen Punkten anbringen und der Bürgerzugangs Schlüssel konnte ja mit der Grundsteuerpapieren vergeben werden. |
| Aktienfond /ETF auf Spendenbasis zur Stärkung ✓ 0 × 0 | Ich fände es gut wenn die Stadt sich bereit erklären wurde sowas wie ein Aktien Fond zu führen wie Schweden das mit den Renten Fond macht, Das heist das die Stadt Nideggen ein Aktien Konto eröffnet und den Bürgern die Möglichkeit gibt darauf zu spenden. Mit den spenden der Bürger werden Etf/ Fonds gekauft die Dividenden ausschütten (Msci wold usw) Die Stadt darf diese nicht verkaufen und immer nur die erwirtschafteten Dividenden an vereine oder Bürger Projekte verteilen. An Anfang mag dort ja nicht viel rauskommen aber da ja nie etwas verkauft wird habe ich die Hoffnung das auch wenn erst in Zukunft sich die summe erhöhen wird und nachhaltig das Brauchtum und das Vereins Leben gestärkt wird . Klingt kompliziert aber man sucht sich eben einen Etf aus und alles Geld wird dort investiert ohne großen aufwand. Jeder der auch nur einen Euro spendet stärkt die vereine. |

| Wirtschaft, Arbeit und Tourismus | |
|--|---|
| Titel | Beschreibung |
| Von der Stadt Nideggen betrieben Verkaufautomaten. ✓ 2 × 0 | Guten Tag meine Idee wäre es zum Beispiel das die Stadt Nideggen Verkaufsautomaten bereit stellt und Betriebe/Bauern /Backer usw sich da einmieten können und so ein 24std Angebot bereit zu stellen, So könnten zb die Bäcker schon Brötchentüten um 3 Uhr nachts anbieten für die ersten Pendler oder Mariawalder Erbsensuppe in dosen (Beispiele) wenn man diesen zb an der Frittenbude/Wc platziert oder einen etwas größeren Komplex macht können so auch Touristen Lokale Produkte sich ziehen . Möglichkeiten sin ja eigentlich fast Grenz los einsetzbar. |

Gesundheit, Naherholung und Natur

| Titel | Beschreibung |
|-------|--------------|
| - | - |

Verkehr und Mobilität

| Titel | Beschreibung |
|---|---|
| Radautobahn nach Aachen ✓ 2 ✖ 0 | Insbesondere durch Pedelecs und E-Bikes hat sich der Individualverkehr massiv verändert. Für Berufspendler sollte versucht werden eine Radautobahn nach Aachen zu etablieren. Dies könnte von Nideggen aus über Zerkall-Bergstein oder Schmidt geschehen. Eine solche Idee müsste natürlich in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hürtgenwald und auch der Städteregion Aachen ausgearbeitet werden. |

6. Anhang 2 – Beiträge per E-Mail

| |
|---|
| Allgemein |
| Was für die Rureifel? https://www.rvk.de/e-bike |
| Nideggen |
| Verkehrsberuhigung Bahnhofstraße /ab Brandenburger Tor Sehr geehrte Damen und Herrn, ich weiß nicht, in wie weit die Verkehrsplanung Bahnhofstraße schon besprochen worden ist, da ich längere Zeit krankheitsbedingt abwesend war. Vielleicht läßt sich bei der Neuplanung eine Verkehrsberuhigung mit einplanen, da die meisten Verkehrsteilnehmer die Engstelle am Brandenburger Tor stadteinwärts, trotz einer Beschilderung (Spielstraße) mit einer deutlich überhöhten Geschwindigkeit durchfahren. Die zunehmend anwachsende Zahl von Besuchern, die vom Bahnhof Brück und vom Parkplatz Danzley die Innenstadt besuchen, sind im Bereich des Brandenburger Tores besonderen Gefahren ausgesetzt. Mit vielen Grüßen [Name, Adresse] |
| Nideggen (2) |
| |

Nideggen (3)

Das Ziel:

- So wenig Neubau wie nötig - so viel Natur wie möglich,
- also die Natur teilweise belassen, wohlwissend das Natur auch Ihren Preis hat
- nur dem Bedarf entsprechend notwendigen Wohnraum schaffen und andere Gebiete in Nideggen zeitgleich bebauen sowie weitere Bauplätze z.B. bei Muldenau, Schmidt oder Abenden planen
- ein Pilot- und Vorzeigeprojekt "Bauen und Wohnen am Schmittbüchel" für die Stadt Nideggen als eine neue Herausforderung zu einem interessanten, homogenen sowie klimaneutralen und ästhetisch hochwertigen Ortsteil
- den Anschein eines natürlich wachsenden Ortes durch lockere Bauplanung, mehr EFH, größeren Grundstücken u. vielen Grünanlagen, Streuobstwiese etc. erhalten. Somit kann die Anzahl der Baugrundstücke reduziert werden, damit Grundstücksgrößen und Bauqualität dem bisherigen Bebauungsbild von Nideggen entsprechen und das Mikroklima verbessert wird.
- Vermeidung großer Verdichtungsflächen aufgrund immer öfter auftretenden Niederschlagsmengen und Versickerung des kompletten Regens innerhalb des Baugebietes. Wichtig erscheint dies auch im Hinblick auf das Baugebiet "Am grünen Weg", den Nachbarorten Thum oder Boich und das geplante Gewerbegebiet an der Jülicher Straße (z.B. Planung von mind. 2 Regenwasserauffangbecken). Die Stadt Nideggen sollte hier u.a. ein langfristiges Klimakonzept, auch für die anderen Orte in der Gemeinde, erstellen.
- Zuwege zu den Feldern vom Grünen Weg/St. Florianweg oder der Heinrich Düster Straße als Feldweg belassen. Diese Maßnahme erhält kurze, sichere Wege zum Joggen oder Spazieren sowie für den Gang zum Friedhof oder zum geplanten Schulsportgelände am Fußballplatz.
- Anpassung der Infrastruktur (Ärztelhaus-HNO, Augenarzt u. Orthopäde..., Bistro, Anwohnertreff)

Der Maßnahmenkatalog:

- ausreichend Begrünung innerhalb des Baugebietes als Ausgleich für Tier und Fauna
- mind. 50 m breiter Grünstreifen zwischen Neubaugebiet und Am Grüner Weg / St. Florianweg: Für eine kleine Parkanlage hinter St. Florianweg in Verlängerung zum Spielplatz / Kindergarten zur Nutzung als Anwohnertreff (Quartierplatz) oder Ruheort für Spaziergänger und Wanderer. Streuobstwiese hinter Am Grüner Weg (mögliche Nutzung zur Veranschaulichung durch Schulklassen, gemeinsames Obst ernten, im Herbst gemeinsames Saftpressen, mögliche Baumpatenschaften) Verlängerung St. Florianweg als Feld/Wanderweg beibehalten, damit natürlicher Zugang zur Natur + Begrenzungen zu Park, Streuobstwiese oder evtl. Neubaugebiet und den naturbelassenen Wegen durch z. B. einer Buchenhecke oder andere heimischen Büsche
- Regenwasser im Planungsgebiet durch mehrere Regenwasserauffangbecken und ein Mulden-Rigolen-System, welches gestalterisch in Grünflächen an Quartiersplätzen/Kreisverkehr etc. zu integrieren wäre, aufzufangen
- im Hinblick auf die topografische Lage (höchster Punkt im Schmittbüchel) die 1. Häuserreihe vom Am Grünen Weg / St. Florianweg aus gesehen nur mit Bungalows bebauen
- Themenstraßen: Bungalows, 1 1/2 geschossige EFH mit Satteldach o.ä., 2 geschossige EFH mit Flachdach, Doppelhäuser, Kettenhäuser, MFH (max. 3geschossig, Flachdächer nur mit Dachbegrünung) .Hierdurch gewinnt man ein ruhiges, einheitliches Straßenbild ohne individuelles Bauen zu verhindern. Es wird ein "kunterbuntes Bauen", wie "Am grünen Weg" vermieden.
- Grundstücksgrößen für Bungalows u. EFH zwischen 500 u. 800 qm, für DHH zwischen 700 u. 1000 qm und für ein Kettenhaus ca. 270 - 300 qm (Haus u. nebenstehende Garage max. 10 m breit, max. 5 Häuser in der Reihe; keine reinen 2stöckigen Reihenhäuser, da z.B. Garagen komprimiert an einer Stelle und unschöner Siedlungscharakter).
- Vorgabe Firsthöhe ab Straßenoberfläche z.B. 8,50 m, Nullenergiehäuser, wasserdurchlässige Terrassen und Einfahrten, Begrünung und begrünte Einfriedung des Grundstücks mit Vorgaben für die Gartenbepflanzung mit heimischen Pflanzen
- modernes, zukunftsorientiertes Energiekonzept mit zentralem Energiespeicher (H2), einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage welche durch Wasserstoff betrieben wird (alternativ Heizen mit Wärmetauscher oder Erdwärme) - CO2 neutral!!! Passt platzsparend neben dem Umspannwerk und ermöglicht zum späteren Zeitpunkt eine Wasserstofftankstelle und E-Ladestationen.

- Festlegung der Bauzeit bei Kauf mit Eintrag im Grundbuch: Baubeginn innerhalb von 2 Jahren bei Fertigstellung nach 3 Jahren
- Aufteilung in 4 Bauabschnitte (siehe Plan) und Baustart für Ärztehaus, MFH u. Kettenhäuser hinter Glascontainer mit Sackgasse (1) sowie mit Bungalows, EFH u. DHH hinter der Schule (Start des Baus im hinteren Bereich des Gebiets, sodass nur eine Baustraße von der Jülicher Straße aus nötig ist. Dies ist kostengünstiger und der Weg zum Friedhof bleibt sicher)
- erst wenn 75% eines Bauabschnittes bebaut ist, darf mit dem Verkauf des nächsten Bauabschnittes begonnen werden
- Zugang des Neubaugebietes nur über die geplanten Kreisverkehre jetzt und nach Fertigstellung
- innerhalb des Wohngebietes neben Verkehrsberuhigungen Sackgassen, Alleenartige Wege, mehrere kleine Kreisverkehre mit Begrünung und Ausschilderung als verkehrsberuhigte Zone

Brück

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin seit Februar Anwohnerin im Höhenweg in Brück und mich beschäftigt die Verkehrssicherheit.

Das Überqueren der Rurstraße Richtung Eichenbirk (Bushaltestelle!) ist trotz der vorhandenen Spiegel teilweise lebensgefährlich, da sich viele Verkehrsteilnehmer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten. Die Spiegel sind zudem in den Morgenstunden oft beschlagen und komplett unbrauchbar.

Dies ist tagsüber der Fall, in den Abend- und Nachstunden werden hier jedoch richtige Rennen gefahren. Ebenso ist die Raserei auch eine enorme Lärmbelästigung.

Mein Vorschlag, stationäre Radarfalle, bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und eine Fußgängerampel.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung

Mit freundlichen Grüßen

[Name]

Berg-Thuir

Ideen und Anregungen zum integrierten Stadtentwicklungskonzept Nideggen für den Ortsteil Berg

Insgesamt sollten die Ortseingänge in den Ort Berg grüner und freundlicher gestaltet werden.

1. Ortseingang von Heimbach aus

Insbesondere der Einfahrtsbereich von Heimbach, der "Bad" aus, wäre eine Reduzierung der überdimensionierten Asphaltfläche des Wendehammers, unter Berücksichtigung der erforderlichen Wendefläche für den öffentlichen Nahverkehr, wünschenswert.

In diesem Zusammenhang bietet sich im neu gewonnenen Bereich eine Erweiterung der Wohnbebauung, als Abrundung des Wohnortes, gegenüber der bereits nördlich der Kirchstraße vorhandenen Wohnbebauung.

Aufgrund der bestehenden jahrzehntealten Scheunen in genau diesem Bereich ist die dort dargestellte Außenbereichsfläche in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil mit einzubeziehen. Denn anstelle der Scheunen könnte hier langfristig neuer Wohnraum geschaffen werden, ohne freie Flächen, wie z.B. landwirtschaftliche Flächen dafür an anderer Stelle in Anspruch nehmen zu müssen.



Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Nideggen, Ortsteil Berg

Quelle: Kreis Düren, Inkas Portal

Beispiel zur Erweiterung der Wohnbaufläche am Ortseingang von Heimbach aus



Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Nideggen, Ortsteil Berg

Quelle: Kreis Düren, Inkas Portal

Ortseingang von Berg aus Richtung Heimbach, der "Bad"



mit Sicht auf den Wendehammer



Sicht auf den Wendehammer von Berg



**Beispiel für die Reduzierung des Wendehammers mit Begrünung der Mittelinsel, sowie Darstellung der Wohnbauerweiterung im Bereich der vorhandenen Scheunen, gegenüber der vorhandenen Bebauung.
Unbedingt erforderlich ist die Einhausung der mobilen Toilette für die Busfahrer.**



2. Aufweitung der Gehwege in der Kirchstraße

Die Gehwege in der Kirchstraße sind teilweise so schmal, dass ein Begehen zu Fuß kaum möglich ist. Gerade im Bereich der oberen Kirchstraße ist das Ausweichen auf die Straße unumgänglich und gefährlich, aufgrund der geringen Breite der Fahrbahn.



Die Bürgersteige sollten auf einer Seite aufgeweitet werden, dass die Fahrbahn für Fußgänger nicht mehr genutzt werden muss. Dementsprechend ist der Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite zu reduzieren.

Beispiel einer geänderten Gehwegführung



3. 30er Zone in der Kirchstraße

Aufgrund der Breite der Kirchstraße und der teilweise ungünstig angebrachten Verkehrszeichen, wird die Zone 30 ignoriert. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Ansicht Kirchstraße



Beispiel für die Aufweitung der Gehwege mit Begrünung und Erhöhung der Fahrbahn (eine Art Drempel) sowie als Übergangshilfe auf dem Höhengniveau des Gehweges an mehreren Stellen in der gesamten Kirchstraße.



Ansicht Kirchstraße



Beispiel für die Aufweitung der Gehwege mit Begrünung und Erhöhung.



4. Radweg von Nideggen nach Berg

Der Rad-/Fußweg ca. 100 m vor dem Ortseingang von Berg ist in einem schlechten Zustand. Im Bereich der ersten Bebauung bis hin zum Sportplatz ist er nur unzureichend breit ausgebaut. Um sicher entlang der Straße fahren zu können, sollte der Weg aufgeweitet, neu asphaltiert und von der Fahrbahn deutlich getrennt werden. Darüber hinaus führt der Rad-/Fußweg über die Straße L11 (Kreuzung zum Sportplatz). Hier sollte ein "Achtung Radfahrweg kreuzt" Schild aufgestellt werden, dass Autofahrer gewarnt sind, da die Kreuzung nicht von allen Stellen aus gut einsehbar ist.







Rad- und Fußwegübergang, der zu beschildern ist, damit Autofahrer gewarnt sind, da die Kreuzung nicht von allen Stellen aus gut einsehbar ist.

5. Übergang Rad-/Fußweg zwischen Nideggen und Berg

Der Wanderweg zwischen Nideggen und Berg, der auch von Radfahrern genutzt wird, ist unzureichend ausgebaut, und nicht sicher begehbar. Die Wanderroute 37 führt über einen Schotterweg und kreuzt die L 11 (Geschwindigkeit 100 km/h) bis zum Rad-/Fußweg zwischen Nideggen und Berg.

Der kurze Bereich zwischen der L 11 und dem Rad- /Fußweg ist als Zuweg jedoch nicht leicht zu finden und auch nicht für Fußgänger und Radfahrer geeignet. Es handelt sich eher um einen Trampelpfad mit Steigung zur L 11.

Ein Ausbau der kleinen Zuwegung wäre hier sinnvoll, die Einrichtung von Tempo 70 im Bereich des Übergangs sowie eine Beschilderung auf der L 11, dass ein Wanderweg / Radfahrer kreuzt.







Radweg zwischen Nideggen und Berg

Wir bitten um Berücksichtigung unserer Anregungen und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.